

WS 1930-31,
SS 1931.

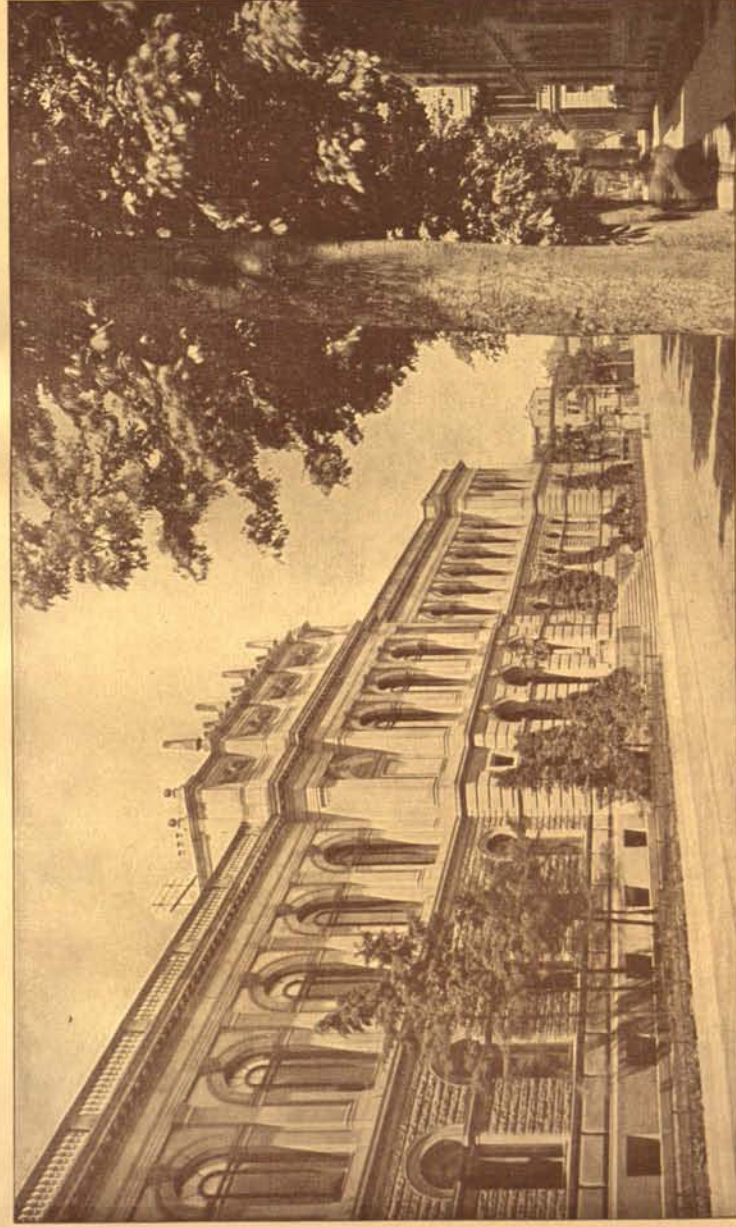
Präsenzbestand

Benutzung
nur im Lesesaal

TECHNISCHE HOCHSCHULE
CAROLO-WILHELMINA
ZU BRAUNSCHWEIG

PROGRAMM
FÜR DAS STUDIENJAHR 1930—1931

EDR. VIEWEG & SOHN AKT.-GES.
S C H W E I G 1930



Technische Hochschule zu Braunschweig

Ha-192 (1930-31) (2.600)

TECHNISCHE HOCHSCHULE
CAROLO-WILHELMINA
ZU BRAUNSCHWEIG

2012-4607

PROGRAMM
FÜR DAS STUDIENJAHR 1930—1931



DRUCK VON FRIEDR. VIEWEG & SOHN AKT.-GES.
B R A U N S C H W E I G 1 9 3 0

Vorläufige Nachricht

von dem

COLLEGIO CAROLINO

zu Braunschweig*)

Diejenigen, welche in den grösssten Welt-Händeln der Welt nutzen, die mit Einrichtung gemeinnütziger Anstalten, der Handlung, der Verbesserung der Naturalien, Vermehrung des Gewerbes, und der Landhaushaltung umgehen; die sich auf mechanische Künste legen; die zu Wasser und zu Lande, über und unter der Erden, das gemeine Beste suchen, machen eben einen so wichtigen Theil des gemeinen Wesens, als die Gelehrten, aus. Und dennoch hat man bey allen Unkosten, die man auf die Errichtung der Schulen und Academien verwandt hat, für diese bisher so wenig, und oft gar nicht gesorget.

Wie viel Ursache haben wir deswegen nicht, uns glücklich zu schätzen, daß unser Gnädigster Herzogs Durchl. nach Dero unermüdeten Landes-Väterlichen Vorforge und weisesten Einsicht, auch in diesem wichtigen Stücke auf eine Verbesserung gedenken, und aus eigener höchster Bevegung dazu den Grund haben legen wollen, von dessen Entwurf wir in diesen Blättern mit Vergnügen Nachricht geben.

Höchstgedachte Se. Durchl. haben nemlich in Braunschweig ein neues Collegium gestiftet, worin nicht allein diejenigen, die mit ihrer Gelehrsamkeit demächst dem Vaterlande dienen wollen, alle mögliche Anleitung finden werden; sondern wo auch die, so den Rahmen der Gelehrten nicht führen wollen, die beste Gelegenheit haben, ihre Vernunft und Sitten zu bessern, und zu denen besonderen Ständen, welchen sie sich gewidmet haben, sich vorzubereiten.

Dem Professori der Mathematischen Wissenschaften wird es an keinem auch der kostbarsten Instrumente fehlen, die nöthigen Versuche in allen Theilen, die er zu lesen hat, anzustellen. Hier wird wiederum die Mechanic einer der wichtigsten Vorwürffe seyn; daneben werden aber auch diejenigen, die sich in der höhern Rechenkunst und den übrigen practischen Theilen der Matheleos, im Feldmessen, und in den beiden Arten der Bau-Kunst fürnemlich üben wollen, alle Gelegenheit dazu finden. Wogegen die wiederum, die keine Gelegenheit bisher gehabt haben, sich eine gründliche Theorie darin zu erwerben, ihren Endzweck hier auch erreichen, und ihre Erkenntniß, die sie durch die Erfahrung gelernet, durch die allgemeinen Regeln so viel gewisser und vollkommener machen können.

Uebrigens darf man dieses noch zuverlässig versichern, daß, wie des Herzogs Durchl. die erste Einrichtung dieses Collegii Dero Huldreichsten ganz besondern Attention gewürdiget; Höchstgedachte Se. Durchl. mit eben so vieler Gnade auch unmittelbar für die Erhaltung und fernere Verbesserung und Vergrößerung desselben sorgen werden.

Braunschweig den 17. April 1745.

*) Bruchstücke aus einer alten Urkunde über das im Jahre 1745 gegründete Collegium Carolinum zu Braunschweig, aus welchem sich die heutige Technische Hochschule entwickelt hat.

Einteilung des Studienjahres.

Das Studienjahr umfaßt die Zeit vom 1. Oktober bis 30. September. Es besteht aus dem Winterhalbjahr 1930/31 und dem Sommerhalbjahr 1931.

Winterhalbjahr 1930/31.

Beginn der Vorlesungen und Übungen am 1. November 1930, Schluß am 28. Februar 1931. Einschreibungen vom 13. Oktober bis 8. November; nach diesem Zeitpunkt werden Anmeldungen nur in besonders begründeten Fällen angenommen.

Sommerhalbjahr 1931.

Beginn der Vorlesungen und Übungen am 15. April 1931, Schluß am 31. Juli 1931. Einschreibungen vom 7. April bis 9. Mai 1931; nach diesem Zeitpunkt werden Anmeldungen nur in besonders begründeten Fällen angenommen.

Ferien.

Außer den durch die Einteilung des Studienjahres bedingten Ferien bestehen solche zu Weihnachten vom 23. Dezember 1930 bis einschl. 5. Januar 1931 und zu Pfingsten vom 23. Mai bis einschl. 2. Juni 1931.

Gliederung und Ziele der Hochschule.

Die im Jahre 1745 gegründete Technische Hochschule gliedert sich in folgende Abteilungen:

1. Abteilung für Architektur,
2. Abteilung für Bauingenieurwissenschaften,
3. Abteilung für Maschinenbau,
4. Abteilung für Elektrotechnik,
5. Abteilung für Chemie,
6. Abteilung für Pharmazie und Nahrungsmittelchemie,
7. Abteilung für Mathematik und Physik,
8. Abteilung für Kulturwissenschaften.

Die Technische Hochschule soll die vollständige wissenschaftliche und künstlerische Ausbildung für die höheren technischen Berufe vermitteln, sowie Wissenschaften und Künste pflegen. Insbesondere bezweckt sie die Ausbildung von Architekten, Bauingenieuren, Maschineningenieuren, Elektroingenieuren, Chemikern, Pharmazeuten, Nahrungsmittelchemikern, technischen Physikern, Volksschullehrern und Berufsschullehrern.

Nach einem zwischen den Staatsregierungen in Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Hessen und Braunschweig getroffenen Abkommen ist das Studium auf den Technischen Hochschulen in Aachen, Berlin, Braunschweig, Breslau, Darmstadt, Dresden, Hannover, Karlsruhe, München und Stuttgart für die Zulassung zu den Staats- und Diplomprüfungen in den genannten Staaten als gleichwertig anerkannt. Die Gleichstellung erstreckt sich auch auf die Technische Hochschule Danzig.

Der auf der Technischen Hochschule Braunschweig erlangte Grad eines Diplom-Ingenieurs berechtigt zur Zulassung, zur Ausbildung bzw. Ablegung der II. Hauptprüfung (Regierungsbaumeisterprüfung) im gesamten Baufache und zum höheren Staatsdienst in Preußen, Baden, Hessen, Mecklenburg-Schwerin, Oldenburg und Braunschweig.

Die bestandene Diplom-Hauptprüfung berechtigt zum Übertritt in den höheren Dienst der Reichseisenbahn-, Reichspost- und Reichstelegraphen-Verwaltung, sofern die übrigen Bedingungen für die Anwärter erfüllt sind.

Die II. Hauptprüfung, nach deren Bestehen in der Regel die Ernennung zum Regierungsbaumeister erfolgt, wird an einem Technischen Oberprüfungsamt abgelegt. Ein solches besteht auch in Braunschweig.

Künftige Landmesser, Berg- und Eisenhütten-Ingenieure können die ersten der für ihr Studium vorgeschriebenen Semester an der Technischen Hochschule verbringen. Auch den Anwärtern für das Lehramt an den höheren Schulen wird die an der Technischen Hochschule verbrachte Studienzeit im allgemeinen bis zur Dauer von vier Semestern angerechnet. In Preußen wird neuerdings bei der Prüfung für das höhere Lehramt in realistischer Richtung das Studium an einer Technischen Hochschule voll anerkannt.

Der Unterricht an der Technischen Hochschule wird in der Form von Vorlesungen, Übungen und Exkursionen erteilt.

Als Hilfsmittel für den Unterricht dienen die Institute, Laboratorien, Sammlungen und die Bücherei der Hochschule.

Die Lehrkräfte bestehen aus ordentlichen Professoren, außerordentlichen Professoren, Honorarprofessoren, öffentlichen und Privatdozenten, Assistenten und Lektoren.

Die Technische Hochschule hat das Recht:

1. auf Grund der Diplomprüfung den Grad eines Dipl.-Ing. zu erteilen;
2. Diplom-Ingenieuren auf Grund einer weiteren Prüfung die Würde eines Doktor-Ingenieurs zu verleihen;
3. Personen, die eine staatlich anerkannte, den Abschluß eines vollen akademischen Studiums bildende Prüfung abgelegt haben, nach Bestehen einer weiteren Prüfung die Würde eines Doktors der technischen Wissenschaften oder Doktors der Kulturwissenschaften zu verleihen;
4. die Würde eines Doktor-Ingenieurs Ehren halber als seltene Auszeichnung an Männer zu verleihen, die sich hervorragende Verdienste um die Förderung der technischen Wissenschaften erworben haben;
5. die Würde eines Ehrensensors an Persönlichkeiten, die sich um die Förderung der Technischen Hochschule Braunschweig oder der an ihr gelehrtten Wissenschaften in hervorragendem Maße verdient gemacht haben, zu erteilen.

Lehrkörper.

Planmäßige Professoren.

- Otto Denecke**, o. Prof. für Maschineningenieurwesen, Bertramstr. 39, F. 1902.
- Dr.-Ing. Diedrich Dieckmann**, o. Prof. für Baustoffkunde, Seesenerstr. 2, F. 7315.
- Dr. Hermann Diesselhorst**, o. Prof. für Physik, Gliesmarode, An der Wabe 20, F. 4648.
- Dipl.-Ing. Richard Düll**, o. Prof. für Maschineningenieurwesen, Petritorwall 9.
- Dr. Kurt Eisenmann**, o. Prof. für Technische Mechanik, einschl. Statik der Baukonstruktionen, Hagenstr. 17, F. 3403.
- Dr.-Ing. Hermann Flesche**, o. Prof. für Baukunst, Petritorwall 26, F. 2068.
- Dr.-Ing. Otto Föppl**, a. o. Prof. für Technische Mechanik und Stoffkunde, Bernerstr. 10, F. 4664.
- Carl Friedmann**, Geh. Hofrat, o. Prof. für Maschineningenieurwesen, Gaußstraße 26.
- Dr. Karl Fries**, o. Prof. für Chemie, Bammelsburgerstr. 2, F. 6370.
- Dr. Gustav Gassner**, o. Prof. für Botanik, Direktor des Botanischen Gartens, Gliesmarode, An der Wabe 23, F. 4684.
- Dr. Wilhelm Gehlhoff**, o. Prof. für Volkswirtschaftslehre, Kasernenstr. 27, F. 3262.
- Dr. Theodor Geiger**, o. Prof. für Soziologie, Hildebrandstr. 45, F. 7246.
- Dr.-Ing. Fritz Gerstenberg**, o. Prof. für Bauingenieurwissenschaften, Rosental 12, F. 3820.
- Dr. Egbert Harbert**, o. Prof. für Geodäsie, Löwenwall 12, F. 5345.
- Jakob Hofmann**, a. o. Prof. für Modellieren, Derenburgtwete 2, F. 6133.
- Dr. Paul Horrmann**, o. Prof. für Pharmazeutische Chemie, Nahrungsmittelchemie und Pharmakognosie, Museumstr. 8.
- Adolf Jensen**, a. o. Prof. für Methodik und Didaktik, Auerstraße 35, F. 3742.
- Gustav Kesselring**, a. o. Prof. für Statik, Bebelstr. 69.
- Ludwig Leichtweiss**, o. Prof. für Bauingenieurwissenschaften, Spielmannstraße 19, F. 6401.
- Dr.-Ing. E. h. Arthur Lüdicke**, Geh. Hofrat, o. Prof. emer., Textilwesen, Adolfsstr. 50, F. 2055.

- Dr. **Otto Lünig**, Direktor der Staatl. Lebensmitteluntersuchungsanstalt, a. o. Professor für Nahrungsmittelchemie, Gaußstr. 17.
- Dr.-Ing. **Erwin Marx**, o. Prof. für Elektrotechnik, Rankestr. 3, F. 6096.
- Dipl.-Ing. **Friedrich Meyenberg**, a. o. Prof. für Betriebswirtschaftslehre, Friedensallee 79, F. 6876.
- Dr.-Ing. **E. h. Max Möller**, Geh. Hofrat, o. Prof. emer., Bauingenieurwissenschaften, Geysostr. 1.
- Dr. **Wilhelm Moog**, o. Prof. für Philosophie und Pädagogik, Friedrich-Engels-Str. 3, F. 1118.
- Carl Mühlenpfordt**, Architekt, o. Prof. für Baukunst, Wilhelmitorwall 29, F. 483.
- N. N., o. Prof. für Höhere Mathematik.
- N. N., o. Prof. für Chemie.
- N. N., a. o. Prof. für Pharmakognosie.
- N. N., a. o. Prof. für Deutsche Sprache und Literatur.
- Dr. **Wilhelm Peukert**, Geh. Hofrat, o. Prof. emer., Elektrotechnik, Jerusalemstr. 6.
- Dr.-Ing. **E. h. Hermann Pfeifer**, Geh. Hofrat, o. Prof. emer., Baukunst, Am Stadtpark 4.
- Dr.-Ing. **Karl Pfeleiderer**, o. Prof. für Maschineningenieurwesen, Friedrich-Engels-Str. 6, F. 4612.
- Dr.-Ing. **Leo Pungs**, o. Prof. für Fernmelde- und Hochfrequenztechnik, Friedensallee 27.
- Werner Raven**, o. Prof. für Bauingenieurwissenschaften, Am schwarzen Berge 44, F. 3604.
- Dr. **Otto Reinke**, Geh. Hofrat, o. Prof. emer., Chemie, Gaußstr. 30.
- Dr. **August Riekel**, o. Prof. für allgemeine Erziehungswissenschaft, Direktor des Forschungsinstituts für Erziehungswissenschaften, Lessingplatz 9, F. 5511 (und 884 nur privat).
- Dr. **Walther Roth**, o. Prof. für Chemie, Gliesmarode, An der Wabe 16, F. 6172.
- Dr.-Ing. **Otto Schmitz**, o. Prof. für Maschineningenieurwesen, Gliesmarode, An der Wabe 10, F. 1535 (privat) und Hamburger Straße 302, F. 2214.
- Dr. techn. **Robert Schönhöfer**, o. Prof. für Bauingenieurwissenschaften, Wehrstr. 1.
- Dr. **Ernst Stolley**, o. Prof. für Mineralogie und Geologie, Fasanenstr. 54a, F. 5558.

- Hans Stubbe**, o. Prof. für Baukunst, Ottmerstr. 9.
- Dipl.-Ing. **Daniel Thulesius**, a. o. Prof. für Zeichnen und Kunstgewerbe, Hagenring 13.
- Dr. **Heinr. Timerding**, o. Prof. für Darstellende Geometrie, Gliesmarode, An der Wabe 3, F. 4656.
- Dr. techn. **Franz Unger**, o. Prof. für Elektromaschinenbau, Friedensallee 53, F. 4720.

Öffentliche Dozenten und Privatdozenten.

- ③ Dr.-Ing. **Kurt Baumgärtel**, Schweißtechnik, Gliesmaroder Straße 97.
- × Dr. **Karl Bergwitz**, Oberstudiendirektor, a. o. Prof., Physik, Breitestr. 3, F. 40.
- ③ Dr. **Karl Bode**, Oberregierungsrat, Modernes Schriftwesen, Heinrichstr. 53.
- Dr.-Ing. **Carl Bollinger**, Privatdozent für Wirtschaftliche Fertigung, Schleinitzstr. 6 und Oldenburg i. O., Huntestr. 24.
- Dr. **Helmut von Bracken**, Privatdozent f. Psychologie, Siegfriedstr. 6, F. 388.
- Dr.-Ing. **Georg Bürger**, Hofbaurat, Privatdozent für Bautechnische Zweiggebiete, Blankenburg a. H., Lindestr. 14.
- ① Pastor Lic. **Fritz Dosse**, Religionswissenschaft, Petritorwall 21, F. 4544.
- Dr. **August Eilert**, Privatdozent für Physikalische Chemie und Elektrochemie, Adolfstr. 4.
- Dr. **August Fink**, Museumsinspektor, Privatdozent für Allgemeine Kunstgeschichte, Herzog Anton Ulrich-Museum, Museumstr. 1, F. 7295.
- ③ Dr. **Gerhard von Frankenberg**, Direktor des Naturhistorischen Museums, Zoologie, Siegfriedstr. 96, F. 6459 und 3480.
- ③ **Hermann Fricke**, Regierungs- und Baurat, Grundzüge des städtischen Tiefbaues, Friedensallee 58.
- × Dr. **Alfred Gehring**, a. o. Prof., Leiter der landwirtsch. Versuchsstation der Landwirtschaftskammer, Privatdozent für Landwirtsch. Chemie, Friedensallee 60, F. 5545.
- Dr. **Jan Groeneveld**, Privatdozent f. angew. Mathematik, Peine, Gunzelinstraße 5.
- × Dr. **Karl Gronau**, Oberstudiendirektor, a. o. Prof., Privatdozent für Philosophie, Adolfstr. 57.
- Dr. **Erich Habann**, Privatdozent für Schaltungslehre der Fernmeldetechnik, Berlin, Stargarderstr. 44.
- Fritz Hartig**, Oberingenieur, Privatdozent für Elektrotechnik, Peine, Am Walzwerk 8.

- Dr. **Wilhelm Herse**, Bibliotheksdirektor, Deutsche Kultur- und Geistesgeschichte, Wolfenbüttel, Lessingstr. 10.
- Dr. **Bernhard Herwig**, a. o. Prof., Privatdozent für Psychologie und Psychotechnik, Schleinitzstr. 6, F. 5226.
- Dr.-Ing. **Franz Josef Hofmann**, Privatdozent für Betriebswirtschaftslehre, Potsdam, Kaiser-Wilhelm-Str. 9.
- Dr. **Karl Hoppe**, Privatdozent f. Deutsche Sprache u. Literatur, Adolfstr. 42.
- Dr. **Wilhelm Jesse**, Direktorialassistent am Städt. Museum, Privatdozent für Geschichte und Heimatkunde, Am Augusttore 3.
- Hermann Kändler**, Oberingenieur, Privatdozent für Maschinenelemente und Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes, Charlottenburg 4, Fritschestr. 50, F. Wilhelm 5963.
- Dr. **Walther Kangro**, Privatdozent für Physikalische Chemie und Elektrochemie, Humboldtstr. 9p.
- Dr.-Ing. **Felix Kann**, Städt. Baurat, Privatdozent für Statik, Wismar, Lübschestr. 124.
- Dr. **Hugo Kanter**, Syndikus der Handelskammer, a. o. Prof., Privatwirtschaftslehre, Lützowstr. 1, F. 4306.
- Dipl.-Ing. **Carl Kellner**, Honorarprofessor, Stadtbaurat, Gas- und Wasserversorgung, Hagenring 5.
- Dr.-Ing. **E. h. Jacob Koerfer**, Honorarprofessor, Geschäfts- und Hochhäuser, Köln-Melaten, Haselbergstr. 20.
- Dr. **Ferdinand Krauss**, a. o. Prof., Privatdozent f. Chemie, Nordstr. 12, F. 3623.
- Dr.-Ing. **E. h. Ludwig Kuchel**, Privatdozent für Schweißtechnik, Berlin-Halensee, Cicerostr. 63.
- Dr. **August Kumm**, a. o. Prof., Privatdozent für Geologie und Lagerstättenlehre, Fasanenstr. 23.
- Heinrich Lacour**, Dipl.-Turn- u. Sportlehrer, Leibesübungen, Hagenring 43.
- Dr. **Karl Lange**, Studienrat, Privatdozent für neuere Geschichte, An der Martinikirche 2.
- Dr. **Hans Lindemann**, Abteilungsvorsteher am Chemischen Laboratorium, a. o. Prof., Chemie, Bültengeweg 12, F. 236.
- Dr. **Ernst Lübecke**, Privatdozent für Technische Physik, Berlin-Siemensstadt, Halskesteig 5.
- Lic. **Gustav Mensching**, Privatdozent für Religionsgeschichte, Hannover, Hainhölzerstr. 24. (Beurlaubt.)
- Dr.-Ing. **Friedrich Wilhelm Meyer**, a. o. Prof., Techn. Elektronik, Hagenring 49.

- X Dr. **Fritz-Jürgen Meyer**, Studienrat, a. o. Prof., Privatdozent für Botanik, Damm 34.
- Dr.-Ing. **Carl A. E. Müller**, Abteilungsdirektor, Förderanlagen für Massengüter, Celler Str. 101, F. 3640.
- N. N., a. o. Professor für Geographie.
- Dr. **Wilhelm Paulsen**, Honorarprofessor, Praktische Pädagogik und Schulreform, Berlin-Tempelhof, Wittelsbacher Korso 105, F. Berlin-Baerwald 3539.
- Dr. **Wilhelm Pfanhauser**, Honorarprofessor, Technische Elektrochemie, Leipzig, Schwägerichenstr. 13.
- Ludwig Probst**, Kunstmaler, Privatdozent für Aktzeichnen, Bodestr. 5, Atelier: Bültengeweg 10, F. 2250.
- Dr.-Ing. **Alfred Reinsch**, Privatdozent für Verbrennungsmotoren und Kraftfahrzeuge, Friedensallee 65, F. 4420, Fa. Büssing.
- X Dr. **August Roloff**, a. o. Prof., Geschichte und Staatsbürgerkunde, Humboldtstr. 17, F. 1899.
- Dr. **Hermann Rotzoll**, Privatdozent für Meteorologie, Siegfriedstr. 51, F. Deutsche Verkehrsfliegerschule 6886.
- Dr. **Martin Rusch**, Privatdozent für Physik, Siegfriedstr. 17.
- X Dr. jur. **Wilhelm Saeger**, Landgerichtsdirektor, a. o. Prof., Rechtswissenschaft, Bebelstr. 16a.
- Dr. jur. **Herbert Schachian**, Honorarprofessor, Wirtschaftsrecht, Berlin W 56, Hinter der Kath. Kirche 1, F. Zentrum 4304 u. 7431.
- Dr. **Otto Richard Schnutenhaus**, Dipl.-Kaufmann, Privatdozent für Betriebswirtschaftslehre, Berlin-Steglitz, Schönhauserstr. 3.
- Dr. med. **Walter Hans Schultze**, Prosektor am Landeskrankenhaus, Prof., Gewerbekrankheiten und Bakteriologie, Petritorwall 30, F. 1776.
- X Dr.-Ing. **Ernst Hermann Schulz**, Direktor des Forschungsinstituts der Vereinigten Stahlwerke A. G. in Dortmund, a. o. Prof., Privatdozent für Metallurgie, Dortmund, Hohenzollernstr. 24.
- Dr. **Wilhelm Staats**, Schulrat, Honorarprofessor für Methodik und Didaktik, Allerstr. 36, F. 115.
- Dr. **Eduard Steinhoff**, Privatdozent für Chemische Technologie, Dortmund, Calvinstr. 36.
- Dr.-Ing. **Karl Stöckmann**, Studienrat, Landwirtschaftliche Maschinen, Helmstedt, Schützenwall 15.
- Dr.-Ing. **Wilhelm Stoy**, Studienrat, Privatdozent für Neuzeitlichen Holzbau, Holzminden, Bismarckstr. 20.

Dr.-Ing. Dr. jur. Anton Sürth, Großstädtische Verkehrsmittel, Bammelsburgerstr. 5.

Dr. Erwin Wendehorst, Privatdozent für Chemie, Wolfenbütteler Str. 38.

Dr.-Ing. Ludwig Zacharias, Fabrikbesitzer, Privatdozent für Maschineningenieurwesen, Wolfenbütteler Str. 9, F. 561.

Abteilungsvorsteher und Betriebsingenieure.

Dr.-Ing. Albert Closterhalfen, Oberingenieur, Betriebsingenieur am Licht-, Heiz- und Kraftwerk, Spielmannstr. 1.

Dipl.-Ing. Ernst Eberhard Wilberg, Betriebsingenieur am Laboratorium für Verbrennungskraftmaschinen und Kältemaschinen, Zeppelinstr. 4.

Lektoren.

Wlajko Balan, Deutsche Sprache für Ausländer, Gliesmaroder Straße 3.
Dr. Lothar Dingerling, Studienrat, Spanische Sprache, Friedrich-Engels-Straße 3, F. 6856.

Heinrich Heger, Oberlehrer, Musikwissenschaft und Musikgeschichte, Hintern Brüdern 30.

Julius de Lattin, Französische Sprache, Wolfenbüttel, Am kurzen Holze 24.
Ernst Liedloff, Mittelschullehrer, Englische Sprache, Kl. Exerzierplatz 2, F. 7066.

Michael Wolfson, Russische Sprache, Neustr. 22.

Verwaltung.

Fernruf 5344.

Allen schriftlichen Anfragen, Anträgen und sonstigen Eingaben, deren Beantwortung im Interesse des Fragestellers liegt, ist Rückporto in ausreichendem Betrage beizufügen.

Rektor: Prof. Dr.-Ing. Otto Schmitz.

Prorektor: Prof. Carl Mühlenpfordt.

Senat.

Prof. Dr.-Ing. Schmitz, Rektor, Vorsitzender.

Prof. Mühlenpfordt, Prorektor, Stellvertreter.

Prof. Stubbe, Dekan der Abteilung für Architektur.

Prof. Raven, Dekan der Abteilung für Bauingenieurwissenschaften.

Prof. Dr.-Ing. Pfeiderer, Dekan der Abteilung für Maschinenbau.

Prof. Dr. techn. Unger, Dekan der Abteilung für Elektrotechnik.

Prof. Dr. Gassner, Dekan der Abteilung für Chemie.

Prof. Dr. Horrmann, Dekan der Abteilung für Pharmazie und Nahrungsmittelchemie.

Prof. Dr. Timerding, Dekan der Abteilung für Mathematik und Physik.

Prof. Dr. Gehlhoff, Dekan der Abteilung für Kulturwissenschaften.

Koncil.

Alle planmäßigen nicht emeritierten Professoren bilden das Koncil.

Sekretariat.

Das Sekretariat befindet sich im Erdgeschoß des Hauptgebäudes, Zimmer 5 bis 7, und ist vormittags von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

N. N., Regierungsoberinspektor.

Hermann Gütte, Regierungssekretär, Grünstr. 3.

Walther Schulz, apl. Regierungssekretär, Bodestr. 26.

Fritz Runge, Büroangestellter, Siegfriedstr. 87.

Kasse.

Die Kasse befindet sich im Erdgeschoß des Hauptgebäudes, Zimmer 8, und ist vormittags von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Otto Heinemann, Rendant, Bergstr. 4.

Ludwig Nolte, Kassenangestellter, Magnikirchstr. 4.

Willi Denecke, Kassenangestellter, Nußbergstr. 7.

Friedrich Eikenloff, Kassenangestellter, Siegfriedstr. 81.

Hausverwaltung.

Eduard Praediger, Verwaltungssekretär, Techn. Hochschule, Pockelsstr. 4.

Heinrich Minding, Amtsgehilfe, Mittelweg 28.

Wilhelm Hotze, Amtsgehilfe, Wodanstr. 42.

Georg Quidde, Pförtner, Stobenstr. 10.

Bücherei.

Die Bücherei befindet sich im Erdgeschoß des Hauptgebäudes, Zimmer 1.

Die Bücherei und die Lesesäle sind werktags geöffnet:

während der Dauer der Semester vormittags von 9 bis 12 Uhr und nachmittags — außer am Sonnabend — von 3 bis 6 Uhr; außerdem am Dienstag und Freitag nachmittags von 6 bis 8 Uhr;

während der Ferien vormittags von 9 bis 12 Uhr und außerdem am Dienstag und Freitag nachmittags von 6 bis 8 Uhr.

Bücherwechsel werktäglich vormittags von 9 bis 12 Uhr und außerdem am Dienstag und Freitag nachmittags von 6 bis 8 Uhr.

Büchereiausschuß.

Prof. Dr.-Ing. Pungs, Vorsitzender; ferner die Professoren Dr.-Ing. Flesche, Raven, Meyenberg, Dr. Gassner, Dr. Horrmann, Dr. Diesselhorst und Dr. Moog.

Büchereibeamte.

Kurt Hinrichs, Bibliothekar, Glückstr. 3.
Otto Wagenführ, Regierungssekretär, Bergstr. 17.
Ernst Böttger, Büchereiangehörter, Bäckerklint 1.
Dora Mertens, Büchereiangehörtte, Pestalozzistr. 20.
Frieda Biehringer, Büchereiangehörtte, Hagenring 41.
Heinrich Dankemeyer, Amtsgehilfe, Altewiekring 56.

Laboratorien und Institute.

Die Institute sind in der Regel an jedem Werktag, mit Ausnahme des Sonnabendnachmittags, im Wintersemester von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 5 Uhr nachmittags, im Sommersemester von 7 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 5 Uhr nachmittags geöffnet.

Baustofflaboratorium*).

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Dieckmann. Assistent: Dipl.-Ing. Hempel.

Geodätisches Institut.

Vorstand: Prof. Dr. Harbert. Assistent: Landmesser Schneider.

Wasserbau-Laboratorium.

Vorstand: Prof. Leichtweiss. Assistent: Dipl.-Ing. v. Griesbach.

Versuchsanstalt für Bauingenieurwissenschaften und Forschungsstelle für Straßenbau*).

Vorstand: Prof. Raven. Assistent: Dipl.-Ing. Dietrich.

*) Untersuchungen werden auch auf Antrag von Behörden und Privaten vorgenommen.

Laboratorium

für Verbrennungskraftmaschinen und Kältemaschinen. Prüfungsstelle zur Untersuchung von Maschinen, Meßinstrumenten und Brennstoffen*). Spielmannstraße 10.

Vorstand: Prof. Dipl.-Ing. Düll. Betriebsingenieur: Dipl.-Ing. Wilberg.
Assistent: Dr.-Ing. Warnecke.

Laboratorium für Dampfmaschinen und Pumpen (zugleich Heiz- und Kraftwerk). Prüfungsstelle von Maschinen und Meßinstrumenten*).

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Pfeleiderer. Betriebsingenieur: Oberingenieur Dr.-Ing. Closterhalfen, Dipl.-Ing. Hagmayer, Dipl.-Ing. von der Nüll.

Institut für Betriebswissenschaft. Hamburger Straße 302.

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Schmitz und a. o. Prof. Dipl.-Ing. Meyenberg.
Assistenten: Dr.-Ing. Beissner und Dipl.-Ing. Danz.

Institut für Schweißtechnik*).

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Schmitz. Abteilungsvorsteher: Dr.-Ing. Baumgärtel. Assistent: Dipl.-Ing. Dittrich.

Versuchsfeld für Lager und Triebwerke.

Vorstand: Privatdozent Kändler. Assistent: Dipl.-Ing. Hoyer.

Institut für elektrische Meßkunde u. Hochspannungstechnik*).

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Marx. Assistenten: Dr.-Ing. Buchwald, Dipl.-Ing. Schneider, Dipl.-Ing. Grossmann und Dipl.-Ing. Müller.

Institut für elektrische Maschinen, Antriebe und Bahnen*).

Vorstand: Prof. Dr. techn. Unger. Assistenten: Dipl.-Ing. Wolf, Dipl.-Ing. Gruber, Dr.-Ing. Jacobs, Dr.-Ing. Krämer.

Institut für Fernmelde- und Hochfrequenztechnik*).

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Pungs. Assistenten: Dipl.-Ing. Rieche, Dipl.-Ing. Böhme.

Institut für Technische Elektronik*).

Vorstand: a. o. Prof. Dr.-Ing. F. W. Meyer.

*) Untersuchungen werden auch auf Antrag von Behörden und Privaten vorgenommen.

Chemisches Institut.

Vorstand: Prof. Dr. Fries. Abteilungsvorsteher: a. o. Prof. Dr. Lindemann.

Assistenten: Privatdozent a. o. Prof. Dr. Krauss, Dr.-Ing. Heinemann, Dr.-Ing. Schilling, Dipl.-Ing. Güterbock und Dipl.-Ing. Wömpner.

Institut für Physikalische Chemie und Elektrochemie.

Vorstand: Prof. Dr. Roth. Assistenten: Privatdozent Dr. Kangro, Dipl.-Ing. Zeumer.

Institut für Chemische Technologie.

Vorstand: N. N. Assistenten: Privatdozent Dr. Wendehorst, N. N. und N. N.

Botanisches Institut (Humboldtstr. 1).

Vorstand: Prof. Dr. Gassner. Assistenten: Dr. Friesen und Dr. Bothe.

Botanischer Garten (Humboldtstr. 1).

Direktor: Prof. Dr. Gassner. Garteninspektor: Heuer.

Mineralogisch-geologisches Institut.

Vorstand: Prof. Dr. Stolley. Assistent: Privatdozent a. o. Prof. Dr. Kumm.

Pharmazeutisches Institut.

a) Laboratorium für pharmazeutische Chemie.

Vorstand: Prof. Dr. Horrmann.

Abteilungsvorsteher: N. N.

Assistenten: Apotheker Dipl.-Ing. Kern, Nahrungsmittelchemiker Dipl.-Ing. Sievers, die Apotheker Annecke, Martinus, Volger, Erbens, Greve, Würth.

b) Pharmakognostisches Laboratorium.

Vorstand: Prof. Dr. Horrmann und a. o. Prof. N. N.

Lebensmitteluntersuchungsanstalt und Laboratorium für Nahrungsmittelchemie.

Direktor: a. o. Prof. Dr. Lüning.

Nahrungsmittelchemiker: Dr.-Ing. Brohm, Rüder.

*) Untersuchungen werden auch auf Antrag von Behörden und Privaten vorgenommen.

Physikalisches Institut.

Vorstand: Prof. Dr. Diesselhorst. Assistent: Privatdozent Dr. Rusch.

Wöhler-Institut. Prüfungsstelle zur Untersuchung von Werkstoffen*). Spielmannstr. 10.

Vorstand: a. o. Prof. Dr.-Ing. Föppl. Assistent: Dipl.-Ing. Isemer.

Flugtechnisches Institut, Wodanstr. 42.

Vorstand: Prof. Dr. Eisenmann. Assistent: Dipl.-Ing. Wendlandt.

Institut für Philosophie, Pädagogik und Psychologie.

Vorstand: Prof. Dr. Moog und Prof. Dr. Riekel.

Philosophische Abteilung: Prof. Dr. Moog.

Pädagogische Abteilung: Prof. Dr. Riekel.

Vorsteher der psychologisch-psychotechnischen Abteilung: a. o. Prof. Dr. Herwig. Assistent: Dipl.-Ing. Harenberg.

Institut für Geschichte.

Vorstand: a. o. Prof. Dr. Roloff.

Seminar für Volkswirtschaftslehre.

Vorstand: Prof. Dr. Gehlhoff. Assistent: Dr. Röhlh.

Verkehrsinstitut*).

Für allgemeine Verkehrsfragen und Eisenbahnverkehr.

Prof. Dr.-Ing. Gerstenberg. Assist.: Reg.-Baumeist. Dipl.-Ing. Blasig.

Für Wasserverkehr.

Prof. Leichtweiss. Assistent: Dipl.-Ing. v. Griesbach.

Für Luftverkehr.

Prof. Dr. Eisenmann. Assistent: Dipl.-Ing. Rehr.

Für Straßenverkehr.

Prof. Raven. Assistent: Dipl.-Ing. Dietrich.

Aufnahmebestimmungen **).

Die Besucher der Hochschule gliedern sich in ordentliche Studierende, außerordentliche Studierende und Gasthörer. Die Anmeldungen zur Auf-

*) Untersuchungen werden auch auf Antrag von Behörden und Privaten vorgenommen.

**) Über die Lebens- und Studienverhältnisse an den deutschen Hochschulen gibt der vom Deutschen Studentenwerk e. V., Dresden-A., Kaitzerstr. 2 herausgegebene „Deutsche Hochschulführer“ Auskunft. (Preis einschl. Porto 1,05 RM.)

nahme müssen persönlich im Sekretariat der Technischen Hochschule, Erdgeschoß, Zimmer 5, erfolgen. Eine Aufnahmeprüfung findet nicht statt. Alle Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr vollendet haben. Bei der Anmeldung sind vorzulegen:

1. der Nachweis der erforderlichen Vorbildung,
2. das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Bildungsanstalt,
3. ein polizeiliches Sittenzeugnis für die Zeit, die zwischen dem Verlassen der zuletzt besuchten Bildungsanstalt und der Anmeldung zur hiesigen Hochschule liegt,
4. im Falle der Minderjährigkeit die väterliche oder vormundschaftliche Einwilligung zum Eintritt,
5. ein Lichtbild 5 x 6 cm für die Studenten-Ausweiskarte.
6. Praktikantenstellen-Ausweise *).

Ausländer haben außerdem vorzulegen:

1. amtlich beglaubigte Übersetzungen der vorstehend unter 1. bis 4. genannten Nachweise,
2. einen Reisepaß,
3. eine amtlich beglaubigte Bescheinigung, in der sich der Vater oder Vormund verpflichtet, die durch das Studium des Sohnes oder Mündels entstehenden Kosten zu tragen,
4. den Nachweis genügender Kenntnisse in der deutschen Sprache.

Im einzelnen ist folgendes bestimmt:

Ordentliche Studierende.

Deutsche und Ausländer werden als ordentliche Studierende aufgenommen, wenn sie das Reifezeugnis eines deutschen Gymnasiums, Realgymnasiums, einer deutschen Oberrealschule oder Oberschule mit zwei Fremdsprachen, der sächsischen Gewerbeakademie zu Chemnitz oder einer der früheren bayerischen Industrieschulen besitzen. Von Frauen wird die gleiche Vorbildung verlangt; die anerkannten deutschen Studienanstalten und Mädchenoberrealschulen gelten dabei als den vorgenannten Anstalten gleichwertig.

Im Auslande vorgebildete Deutsche und Ausländer werden als ordentliche Studierende zugelassen, wenn sie ein Reifezeugnis einer in dem be-

*) Siehe Seite 20.

treffenden Lande staatlich anerkannten Lehranstalt beibringen, das dort zum Hochschulstudium berechtigt und den im vorigen Absatz genannten deutschen Schulen gleichzuachten ist.

Von Studierenden der Abteilung für Pharmazie wird das Zeugnis über die bestandene pharmazeutische Vorprüfung und der Nachweis einer mindestens einjährigen Gehilfenzeit in einer deutschen Apotheke gefordert.

Besonders befähigte Absolventen einer staatlichen oder staatlich anerkannten mittleren Fachschule des Deutschen Reiches, deren Lehrbereich den an der Technischen Hochschule behandelten Gebieten entspricht, können nach Ablegung einer Ergänzungsprüfung in allgemein bildenden Fächern ebenfalls als ordentliche Studierende mit allen Rechten eines solchen zugelassen werden. Die für die Ergänzungsprüfung erscheinenden Vorschriften sind im Sekretariat der Hochschule gegen Erstattung der Selbstkosten erhältlich.

In besonderen Fällen werden auch hervorragend begabte Personen vom Braunschweigischen Minister für Volksbildung nach Ablegung einer Sonderprüfung als ordentliche Studierende für ein bestimmtes Fach oder eine bestimmte Gruppe von Fächern zugelassen.

Außerordentliche Studierende.

Deutsche und Ausländer können als außerordentliche Studierende aufgenommen werden, wenn sie die Reife für Obersekunda einer neunklassigen deutschen höheren Lehranstalt oder das Abgangszeugnis einer siebenklassigen deutschen Realschule oder einer staatlich anerkannten gleichwertigen deutschen Schule besitzen, das 18. Lebensjahr vollendet haben und eine mehrjährige praktische Tätigkeit nachweisen.

Im Auslande vorgebildete Deutsche und Ausländer werden als außerordentliche Studierende zugelassen, wenn sie eine im wesentlichen gleichwertige Vorbildung nachweisen.

Frauen können unter den gleichen Voraussetzungen als außerordentliche Studierende aufgenommen werden.

Die außerordentlichen Studierenden betreiben ein vollständiges Fachstudium, können aber keine Staats- oder Diplom-Prüfungen ablegen.

Gasthörer.

Personen reiferen Alters, die ihrer äußeren Lebensstellung nach nicht als Studierende eintreten, wohl aber vermöge ihrer Vorbildung dem Unterricht folgen können, kann vom Rektor im Einverständnis mit dem betreffenden Dozenten der Besuch einzelner Unterrichtsfächer gestattet werden.

Sonstige Bestimmungen.

Die Abteilung, in die der Studierende aufgenommen wird, bestimmt sich nach seinem Fachstudium; Aufnahme in mehrere Abteilungen ist unzulässig.

Die eingereichten Nachweise bleiben für die Dauer des Studiums in Verwahrung der Hochschule. Sie werden nur zurückgegeben, wenn der Studierende oder Gasthörer allen seinen Verpflichtungen der Hochschule gegenüber nachgekommen ist.

Zur Reise behufs Einschreibung an der Technischen Hochschule werden Schülerferienkarten im voraus seitens der Reichsbahnverwaltung nicht ausgegeben. Jedoch wird die über den Preis einer Schülerferienkarte hinaus entrichtete Fahrkartengebühr gegen Vorlage der benutzten — also an der Bahnsteigsperrre nicht abzugebenden — Fahrkarte, sowie einer entsprechenden nachträglichen Bestätigung der Hochschulverwaltung auf Antrag des Studierenden von der Reichsbahnverwaltung zurückvergütet.

Die Aufnahmebestimmungen gelten auch für diejenigen Personen, die von einer anderen Hochschule auf die hiesige Hochschule übergehen.

An- und Abmeldung.

Die Studierenden erhalten bei ihrer Aufnahme ein Belegheft und einen Belegbogen, die Gasthörer zwei Belegbogen, in die sie die Nummern und Titel der gewählten Unterrichtsgegenstände nach der in den Studienplänen angegebenen Bezeichnung und Reihenfolge einzutragen haben. Das Belegheft ist für die ganze Studienzeit gültig; die Belegbogen sind im Anfang eines jeden Halbjahrs im Verwaltungszimmer abzuholen.

Die Vorträge und Übungen werden durch Einzahlung der Unterrichtsgebühren belegt. Die Einzahlung hat in den ersten vier Wochen jedes Semesters zu erfolgen; die einzelnen Zahlungstermine werden rechtzeitig am schwarzen Brette bekanntgemacht.

Das Belegen einer geringeren Anzahl von Stunden, als planmäßig in dem Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen (S. 30) bzw. in den Studienplänen (S. 56) für die gewählten Vorträge und Übungen angesetzt ist, ist nicht zulässig.

Studierende, die nicht rechtzeitig oder nicht in angemessenem Umfang, und Gasthörer, die überhaupt nicht belegt haben, werden nach einer vom Rektor zu bestimmenden Frist von der Hochschule ausgeschlossen.

Das mit der Empfangsbescheinigung der Hochschulkasse versehene Belegheft bzw. der mit der gleichen Bescheinigung versehene Belegbogen ist innerhalb der nächsten 8 Tage nach erfolgter Zahlung den einzelnen Dozenten zur Bescheinigung der Anmeldung persönlich vorzulegen.

Die Abmeldung geschieht im Sekretariat in den beiden letzten Wochen jedes Semesters durch Abstempelung des Belegheftes. Die Gasthörer brauchen sich nur abzumelden, wenn sie ein Semestralzeugnis oder eine Abgangsbescheinigung wünschen.

Die vorschriftsmäßigen An- und Abmeldungen sind Bedingung für die Zulassung zu den Semestral-, Diplom- und Staatsprüfungen, sowie für die Erteilung einer Abgangsbescheinigung.

Abgang.

Der Abgang von der Hochschule ist von den Studierenden und Gasthörern dem Sekretariat schriftlich anzuzeigen. Wird eine Abgangsbescheinigung gewünscht, so sind dem Antrag das Belegheft oder die Belegbogen beizufügen.

Beurlaubung.

Die Studierenden können auf schriftlichen Antrag bis zur Dauer von zwei Semestern zur Ausübung praktischer Tätigkeit, in Krankheits- und anderen besonderen Fällen, nicht aber zum Studium an anderen Hochschulen, beurlaubt werden. Die Anträge sind vor Beginn der Semester, für welche Beurlaubung erbeten wird, beim Rektor zu stellen.

Wer irgendwelche Einrichtungen der Hochschule benutzt, kann nicht beurlaubt werden.

Preisaufgaben.

Zu Beginn jedes Studienjahres werden aus den verschiedenen Lehrgebieten der Technischen Hochschule Preisaufgaben gestellt, deren beste Lösungen durch namhafte Geldpreise und Diplome ausgezeichnet werden. Auch kann je eine eines Preises würdige, selbständige, wissenschaftliche Arbeit aus den verschiedenen Laboratorien mit einem solchen bedacht werden. Besonders geeignete Lösungen können als Diplomarbeiten für die Diplom-Hauptprüfung anerkannt werden.

Gebühren.

Die in der nachstehenden Ordnung angegebenen Gebühren werden in den ersten vier Wochen jedes Semesters erhoben; die Zahlungstermine werden am schwarzen Brett bekanntgegeben.

Bei verspäteten Zahlungen wird ein Aufschlag von 10 % zu dem fällig gewesenem Betrage berechnet.

Gebührenordnung.

I. Aufnahmegebühr.

	<i>R.M.</i>
a) für Studierende bei der erstmaligen Aufnahme*)	25
b) für Studierende bei Neuaufnahme nach vorhergehendem Besuch einer anderen Hochschule mit deutscher Unterrichtssprache	15
c) für Gasthörer	5

II. Allgemeine Studiengebühr.

a) für Studierende	60
b) für Gasthörer	5

III. Unterrichtsgelder und Praktikantengebühren.

	Unterrichtsgelder: <i>R.M.</i>	Ersatzgelder: <i>R.M.</i>
a) für jede wöchentliche Vorlesungs- und Übungsstunde im Semester 3 <i>R.M.</i> , Mindestbetrag.	45	—
Der Mindestbetrag kann auf Antrag vom Rektor gekürzt werden, insbesondere für Studierende, die ihr Studium im wesentlichen beendet haben oder sich in wirtschaftlicher Not befinden.		
b) für die chemischen Laboratorien		
1. vor Ablegung der Diplomvorprüfung	30	30
2. nach „ „ „	36	30
3. halbe Plätze 15 bzw.	18	15
4. eintägige Kurse für die Wochenstunde	3	4
c) für das physikalisch-chemische Praktikum (Kursus)	10	10
d) für das pharmazeutische Laboratorium	25	25

*) Für Studierende der III. und IV. Abteilung Zuschlag auf die Aufnahmegebühr für das Praktikantenamt 10 *R.M.*

	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
e) für das physikalische Praktikum I	6	6
f) für das physikalische Praktikum II	12	10
g) für die übrigen Institute und Laboratorien, in denen das Arbeiten wochenstundenweise berechnet wird, für jede Wochenstunde	3	3

Die Unterrichtsgebühren für Privatvorlesungen und -übungen bestimmen die betreffenden Dozenten im Einvernehmen mit dem Senat.

Prüfungsgebühren.

	<i>R.M.</i>
1. Diplomprüfung.	
a) Vorprüfung	40
Vorprüfung in der III. und IV. Abteilung, Zuschlag auf die Prüfungsgebühr für das Praktikantenamt	10
b) Hauptprüfung	80
2. Pharmazeutische Staatsprüfung.	140
3. Prüfung als Nahrungsmittelchemiker.	
a) Vorprüfung	30
b) Hauptprüfung	190
4. Prüfung zum Doktor-Ingenieur (Dr.-Ing.) oder zum Doktor der technischen Wissenschaften (Dr. rer. techn.) oder zum Doktor der Kulturwissenschaften	200

Prüfungen.

Diplomprüfungen.

Die Technische Hochschule erteilt den Grad eines Diplom-Ingenieurs (Dipl.-Ing.) auf Grund einer Diplomprüfung, durch die der Bewerber nachweisen muß, daß er sich durch ein akademisches Studium die ausreichende wissenschaftliche Grundlage für eine selbständige Berufstätigkeit in dem gewählten Fachgebiet erworben hat. Die Prüfung zerfällt in eine in der Regel nach zweijährigem Studium abzulegende Vorprüfung und eine Hauptprüfung nach beendetem, in der Regel vierjährigem Studium.

Zu den Diplomprüfungen werden nur die ordentlichen Studierenden zugelassen. Die Anträge auf Zulassung sind an den Dekan der betreffenden

Abteilung, der zugleich Vorsitzender des Diplomprüfungsausschusses ist, zu richten. Den Anträgen sind die Nachweise beizufügen, die in den Prüfungsvorschriften der Abteilungen gefordert werden.

Von den Studierenden der I., II., III. und IV. Abteilung wird der Nachweis einer praktischen Arbeitszeit verlangt. Für die Studierenden der II. Abteilung werden Einstellungen zu dieser mindestens sechsmonatigen handwerksmäßigen Ausbildung vermittelt von dem Deutschen Stahlbauverbände, Berlin NW 7, Neue Wilhelmstraße 9—11, dem Reichsverband Industrieller Bauunternehmungen E. V., Berlin W 10, Lützow-Ufer 1a, und dem Reichsverbande des Deutschen Tiefbaugewerbes, Berlin, Potsdamerstraße 91.

Ferner ist bei der II. Abteilung eine Praktikantenstelle für Bauingenieure eingerichtet worden. Die Leitung der Praktikantenstelle liegt in den Händen von Herrn Professor Dr. techn. **Schönhöfer**, an den etwaige Anfragen zu richten sind.

Für die Studierenden der III. und IV. Abteilung ist zu diesem Zwecke die

**Praktikantenstelle der Deutschen Technischen Hochschulen,
Praktikantenamt Braunschweig, Hamburger Straße 302,**

Leiter: Prof. Dipl.-Ing. **Friedrich Meyenberg**
eingesetzt.

Von den Fakultäten für Maschinenwirtschaft und von den Abteilungen für Maschinenbau und Elektrotechnik der deutschen Technischen Hochschulen sind im Februar 1927 Ausführungsbestimmungen für die praktische Ausbildung der Studierenden des Maschinenbaues, der Elektrotechnik und verwandter Fachrichtungen aufgestellt. Sie geben Auskunft über

Zweck und Vorbildung,
Dauer und Zeiteinteilung,
Art und Weise,
Ausbildungsbetriebe und Ausbildungsbelege

der praktischen Tätigkeit.

Zur Beratung der Praktikanten, zur Fühlungnahme mit geeigneten Ausbildungsbetrieben und zur Bestätigung einer den Ausführungsbestimmungen entsprechenden praktischen Arbeit ist eine Reihe von Praktikantenstellen der deutschen Technischen Hochschulen gegründet worden, von denen jede einen bestimmten räumlichen Bezirk zu betreuen hat.

Unter diesen bearbeitet das Praktikantenamt Braunschweig den Bereich der Länder Braunschweig, Thüringen, Anhalt links der Elbe, die preußische Provinz Sachsen und die Städte Goslar, Uslar, Göttingen und Osterode der preußischen Provinz Hannover, wird aber außerdem imstande sein, entweder unmittelbar oder in Verbindung mit den anderen Praktikantenstellen der deutschen Technischen Hochschulen Listen geeignet erscheinender Ausbildungsbetriebe auch der anderen Betreuungsbezirke auszugeben.

Auszug aus den oben erwähnten Ausführungsbestimmungen:

Der Zweck der praktischen Ausbildung ist die Aneignung einer gewissen Handfertigkeit und eines Verständnisses für die Eigenart der Werkstoffe und der Fertigungsverfahren, sowie das Einfühlen in den organisatorischen Aufbau eines industriellen Betriebes.

Die Mindestdauer der praktischen Ausbildung beträgt 12 Monate, von denen mindestens 6 Monate ohne Unterbrechung vor Beginn des Studiums erledigt werden müssen, während die weitere Ausbildung erst nach der Diplom-Vorprüfung erfolgt. Von den Studierenden wird erwartet, daß sie ihre praktische Ausbildung nach Möglichkeit auch über diese Mindestdauer betreiben.

Einteilung der Ausbildung. Soweit die Einrichtungen der ausbildenden Betriebe es zulassen, sollen die ersten 6 Monate vor dem Studium vorwiegend die Kenntnisse der allgemeinen Formgebungs- und Bearbeitungsverfahren vermitteln, während die Ausbildung in Sonderbearbeitung und Sonderfertigung, im Zusammenbau, sowie im Prüfen und im Betrieb der Erzeugnisse vorteilhaft der praktischen Ausbildung nach der Vorprüfung vorbehalten bleibt. Tätigkeit in Kraftwerken, Konstruktionsbüros, Betriebsbüros, Laboratorien usw. ist erst nach 12 Monaten Fertigungspraxis angezeigt.

Pharmazeutische Staatsprüfung.

Bei der im Zusammenhang mit der Technischen Hochschule bestehenden pharmazeutischen Prüfungskommission können Kandidaten der Pharmazie die pharmazeutische Staatsprüfung ablegen. Vorsitzender der Kommission: Prof. Dr. **Horrmann**, Technische Hochschule.

Bei der Meldung zur Prüfung sind die in der „Prüfungsordnung für Apotheker vom 18. Mai 1904“ vorgeschriebenen Nachweise beizubringen.

Der Besuch der pharmazeutischen Abteilung der Technischen Hochschule Braunschweig ist gesetzlich dem Besuch einer Universität gleichgeachtet.

Die Braunschweigische Regierung ist zur Erteilung von Approbationen zum selbständigen Betriebe einer Apotheke im Gebiet des Deutschen Reiches befugt.

Prüfung der Nahrungsmittelchemiker.

Vor der mit der Technischen Hochschule verbundenen Prüfungskommission für Nahrungsmittelchemiker kann die Vorprüfung und die Hauptprüfung als Nahrungsmittelchemiker abgelegt werden. Vorsitzender der Kommission: Oberregierungsrat Scheffels, Braunschweig, Regierungsgebäude.

Bei der Meldung zur Vorprüfung ist das Reifezeugnis einer deutschen neunstufigen höheren Lehranstalt oder als gleichwertig anerkannten Bildungsstätte vorzulegen, und außerdem der Nachweis eines naturwissenschaftlichen Studiums von mindestens 6 Semestern auf deutschen Universitäten oder Technischen Hochschulen zu führen.

Für die Zulassung zur Hauptprüfung sind die „Vorschriften, betreffend die Prüfung der Nahrungsmittelchemiker vom 22. Februar 1894“ maßgebend. An Nachweisen sind beizufügen das Vorprüfungszeugnis, desgleichen ein Zeugnis darüber, daß der Prüfling vor oder nach der Vorprüfung bei einer deutschen Universität oder deutschen Technischen Hochschule mindestens ein Halbjahr an Mikroskopierübungen teilgenommen hat und nach bestandener Vorprüfung mindestens drei Halbjahre mit Erfolg an einer staatlichen Anstalt zur technischen Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln tätig gewesen ist. Die der Technischen Hochschule angegliederte staatliche Nahrungsmitteluntersuchungsanstalt hat die Berechtigung, Nahrungsmittelchemiker auszubilden. Sie ist eine Anstalt zur technischen Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln im Sinne der Prüfungsvorschriften für Nahrungsmittelchemiker nach § 16, Absatz 1, Ziffer 4 und Absatz 4.

Kandidaten, die die Diplom-Hauptprüfung in der Abteilung für Chemie bestanden oder die pharmazeutische Staatsprüfung mit der Note „sehr gut“ bestanden haben, bedürfen des Vorprüfungszeugnisses nicht.

Die Braunschweigische Regierung erteilt auf Grund der bestandenen Hauptprüfung den „Ausweis über die Befähigung zur chemisch-technischen Untersuchung und Beurteilung von Nahrungsmitteln, Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen“.

Doktorprüfungen.

Die Technische Hochschule hat das Recht, die Würde eines Doktor-Ingenieurs (Dr.-Ing.), die eines Doktors der technischen Wissenschaften (Dr. rer. techn.) und die eines Doktors der Kulturwissenschaften zu verleihen.

Wer sich um die Promotion bewirbt, hat folgende Nachweise zu erbringen:

das Reifezeugnis einer deutschen neunstufigen höheren Lehranstalt oder als gleichwertig anerkannten Bildungsstätte;

das Zeugnis über ein erfolgreiches mindestens achtsemestriges Studium an einer deutschen Technischen Hochschule oder einer deutschen Universität oder einer deutschen Bergakademie oder einer deutschen landwirtschaftlichen Hochschule; von diesem Studium müssen im allgemeinen mindestens zwei zusammenhängende Semester an einer deutschen Technischen Hochschule verbracht sein;

eine in deutscher Sprache abgefaßte wissenschaftliche Abhandlung (Dissertation) in druckfertigem Zustand, welche die Befähigung des Bewerbers zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten dartut. Das Thema der Dissertation muß einem der an der Technischen Hochschule behandelten Lehrgegenstände entnommen sein.

Für die Promotion zum Doktor-Ingenieur ist die vorherige Erlangung des Grades eines Diplom-Ingenieurs Bedingung; die Promotion zum Doktor der technischen Wissenschaften und Doktor der Kulturwissenschaften hat das Bestehen einer staatlich anerkannten Prüfung, die den Abschluß eines vollen akademischen Studiums bildet, zur Voraussetzung.

Näheres über die Promotionen ergibt die Promotionsordnung.

Semestralprüfungen.

Den Studierenden und Gasthörern werden auf Verlangen am Schluß jedes Semesters Semestralzeugnisse erteilt, durch welche der Erfolg des Unterrichtes bescheinigt wird. Wer solche Zeugnisse zu erhalten wünscht, hat sich unter Vorlage des Belegheftes bzw. des Belegbogens drei Wochen vor Schluß des Semesters bei den betreffenden Dozenten zur Ablegung der Semestralprüfungen und Eintragung der abgegebenen Urteile in das Belegheft oder den Belegbogen zu melden. Nach Eintragung aller erbetenen Prüfungsnoten haben die Studierenden bzw. Gasthörer ihre Hefte bzw. Bogen im Sekretariat zur Registrierung einzureichen.

Abschriftliche Zusammenstellungen der in einem oder mehreren Semestern erhaltenen Semestralnoten werden nicht gegeben.

Die Semestralzeugnisse dienen bei der Verteilung von Stipendien, Gebührennachlaß u. dgl. als Grundlage für die Beurteilung von Fleiß und wissenschaftlicher Befähigung der Bewerber.

Ausbildung zum Kraftfahrzeugführer.

Die Ausbildung zum Kraftfahrzeugführer kann nach einer mit der Kraftverkehrsgesellschaft m. b. H. zu Braunschweig getroffenen Vereinbarung zu einem wesentlich ermäßigten Preise in deren Fahrschule in Sonderlehrgängen für die Studierenden der Technischen Hochschule erworben werden. Die Sonderlehrgänge umfassen die Ausbildung an sämtlichen Arten von Kraftfahrzeugen (Personen- und Lastkraftwagen sowie Krafträdern). — Nähere Auskunft erteilt Prof. Dipl.-Ing. Düll, Spielmannstr. 10.

Wohlfahrtseinrichtungen.

Gebührennachlaß.

Bedürftigen und würdigen Studierenden kann der Senat Nachlaß der Unterrichtsgebühren gewähren. Die Vergünstigung erstreckt sich immer nur auf ein Semester. Den Gesuchen, deren Einreichungstermin am schwarzen Brett bekanntgemacht wird, sind Nachweise der Bedürftigkeit und Würdigkeit beizufügen. Erstere sind durch amtliche Bescheinigungen der Heimat- oder anderer Behörden, letztere nur durch Semestralzeugnisse zu führen.

Staatsstipendien.

Um Staatsstipendien können sich in jedem Semester reichsdeutsche Studierende ohne Rücksicht auf die Staatsangehörigkeit bewerben, wenn sie den Nachweis guter Leistungen in ihrem Studium erbringen.

Staatliche Studienbeihilfen.

Aus dem „Fonds zur Förderung bedürftiger und begabter Studenten und Studentinnen“ können vom Herrn Minister für Volksbildung Studienbeihilfen an bedürftige und besonders befähigte Studierende braunschweigischer Staatsangehörigkeit gewährt werden. Anträge sind mit Nachweisen über Bedürftigkeit und Würdigkeit zum Beginn des Semesters einzureichen. Dabei ist ein Fragebogen zu benutzen, der vom Sekretariat der Hochschule abgegeben wird.

Jubiläumsstiftung der Stadt Braunschweig.

Die Erträge dieser Stiftung werden jährlich an begabte und besonders tüchtige Studierende, die aus der Stadt Braunschweig stammen, als Stipendien verliehen.

Beckurts-Stiftung.

Aus der Beckurts-Stiftung werden jährlich Stipendien an tüchtige und bedürftige Studierende der Pharmazie verliehen. Die Bewerber müssen Reichsinländer sein und der Technischen Hochschule seit mindestens einem Jahre angehören.

Gauß-Stiftung.

Die anlässlich der Feier des 150jährigen Geburtstages des Mathematikers **Karl Friedrich Gauß** neu errichtete Gauß-Stiftung gewährt Stipendien an solche Studierende der Technischen Hochschule, die sich bei sittlich guter Führung durch hervorragende Leistungen im Studium der technischen Wissenschaften, der Mathematik oder der Naturwissenschaften auszeichnen.

Georg Meyer-Stiftung.

Die Aufkünfte dieser Stiftung sind zu Stipendien für würdige und bedürftige Studierende der Abteilung für Elektrotechnik bestimmt.

Carl Mühlenpfordt-Stiftung.

Die Stiftung dient der Förderung der Abteilung für Architektur und ihrer Studierenden.

Die Satzungen der vorgenannten Stiftungen können im Sekretariat eingesehen werden. Die Termine zur Einreichung der Bewerbungsgesuche werden am schwarzen Brett bekannt gemacht.

Reisebeihilfen.

Der Braunschweigische Minister für Volksbildung kann in besonderen Fällen Beihilfen zu Studienreisen an Bewerber, die die Diplom-Hauptprüfung „mit Auszeichnung“ bestanden haben, gewähren.

Studienstiftung des Deutschen Volkes.

Die Wirtschaftshilfe der Deutschen Studentenschaft hat mit Unterstützung des Reiches die „Studienstiftung des Deutschen Volkes“ errichtet, um einer Auslese von hervorragend begabten, minderbemittelten Abi-

turienten das Studium zu ermöglichen. Die Anträge sind bei der Schule, die den Abiturienten entläßt, zu stellen.

Krankenkasse.

Jeder ein vollständiges Studium betreibende Studierende ist Mitglied der Krankenkasse. Die Kasse trägt die Kosten der ärztlichen Behandlung nach den in der preußischen Gebührenordnung angeführten Mindestsätzen. Die Mitglieder haben freie Arztwahl. Der in jedem Semester festzusetzende Mitgliedsbeitrag wird von der Hochschulkasse mit den Unterrichtsgebühren erhoben. Die Satzungen der Krankenkasse sind im Sekretariat gegen Erstattung der Kosten erhältlich.

Unfallversicherung.

Die mit der Versicherungs-Aktiengesellschaft „Allianz und Stuttgarter Verein“ in Berlin abgeschlossene Unfallversicherung ist für alle Studierenden, Dozenten, Assistenten, Hilfskräfte, Beamten und Angestellten obligatorisch. Sie erstreckt sich auf alle Unfälle in den Räumen und auf dem Gelände der Hochschule, auf den Wegen von und zu der Anstalt, bei Ausübung der durch Organe der Hochschule geleiteten Leibesübungen und auf Exkursionen. Der Versicherungsbeitrag, zurzeit 1,50 *R.M.* im Semester, wird mit den Unterrichtsgebühren erhoben. Für die Einbeziehung von Unfällen beim Motorradfahren, Mitfahren auf Motorrädern und beim Segelfliegen in die Versicherung ist ein Sonderzuschlag von 1,50 *R.M.* für das Semester zu entrichten.

Studentische Wirtschaftshilfe.

Dem Wirtschaftsamt der Studentenschaft obliegt die Fürsorge für das wirtschaftliche Wohl der Studierenden. Durch seine Vermittlung erhalten die Studierenden Vorzugspreise bei der Beschaffung von Büchern und anderen Lehrmitteln, verbilligte Eintrittskarten zu den Theatern, preiswerte Zimmer mit und ohne Verpflegung und ähnliche wirtschaftliche Vorteile.

Im Lesezimmer der Studierenden liegt eine größere Anzahl wertvoller Bücher und Zeitungen aus.

In dem neuen, in unmittelbarer Nähe der Hochschule liegenden Studentenheime stehen Speise-, Lese-, Musik- und Arbeitszimmer zur Verfügung. Dort befinden sich auch die Verwaltungsräume der Studentenschaft.

Leibesübungen.

Zur Pflege von Turnen, Spiel und Sport ist ein Akademischer Ausschuß für Leibesübungen unter dem Vorsitz des Prof. **Thulesius** eingesetzt, dem der Diplom-Turn- und Sportlehrer **Lacour** und der Sportarzt Dr. med. **Mühlhaus**, Hagenring 7, zur Seite stehen. Sportlehrer **Lacour** leitet den Außenbetrieb und hält Vorlesungen über Massage, Eignung, Leistung und sportliche Tagesfragen. Dr. med. **Mühlhaus** hält Vorträge über sportärztliche Fragen. Demnächst wird der unweit der Hochschule liegende eigene Sportplatz in Benutzung genommen.

Ausländer-Beratungsstelle.

Zur Beratung der Ausländer in ihren geistigen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedürfnissen stehen die Prof. Dipl.-Ing. **Düll** und Dr.-Ing. **Flesche** zur Verfügung.

Ähnlichen Zwecken dient auch die beim Verbands der Deutschen Hochschulen eingerichtete Akademische Auskunftsstelle, deren Geschäftsstelle sich in Dresden, Kaitzerstr. 2, befindet.

Braunschweigischer Hochschulbund.

Im Braunschweigischen Hochschulbunde sind viele gegenwärtige und ehemalige Angehörige der Technischen Hochschule und sonstige Freunde und Gönner der Anstalt zu einem allseitig anregenden und die gegenseitigen Beziehungen fördernden Verbände zusammengeschlossen.

Der Bund veranstaltet regelmäßige Zusammenkünfte seiner Mitglieder, Veranstaltungen wissenschaftlicher und geselliger Art; gibt Beihilfen zu wissenschaftlichen Arbeiten und Veröffentlichungen; unterstützt Maßnahmen und Einrichtungen, die dem Wohle der Studierenden dienen; hilft früheren Studierenden durch Beratung und Förderung in ihrer beruflichen Tätigkeit; fördert den Ausbau der Hochschulinstitute und die Erweiterung ihrer Wirksamkeit; vermittelt Gutachten im Dienste des heimischen Wirtschaftslebens. Die Satzungen des Hochschulbundes sind im Sekretariat erhältlich.

Alphabetisches Verzeichnis der Professoren und sonstigen Lehrkräfte

zu der nachstehenden Übersicht der Vorlesungen und Übungen.

	Seite
Balan, Wlajko, Dozent	55
Dr.-Ing. Baumgärtel, Kurt, Dozent	39
Dr. Bergwitz, Karl, a. o. Professor	49
Dr. Bode, Karl, Dozent	55
Dr.-Ing. Bollinger, Karl, Privatdozent	39
Dr. von Bracken, Helmut, Privatdozent	51
Dr.-Ing. Bürger, Georg, Privatdozent	32
Denecke, Otto, o. Professor	36
Dr.-Ing. Dieckmann, Diedrich, o. Professor	30
Dr. Diesselhorst, Hermann, o. Professor	47
Dr. Dingerling, Lothar, Lektor	55
Lic. Dosse, Fritz, Dozent	51
Dipl.-Ing. Düll, Richard, o. Professor	37
Dr. Eilert, August, Privatdozent	45
Dr. Eisenmann, Kurt, o. Professor	48
Dr. Fink, August, Privatdozent	31
Dr.-Ing. Flesche, Hermann, o. Professor	30
Dr.-Ing. Föppl, Otto, a. o. Professor	48
Dr. von Frankenberg, Gerhard, Dozent	52
Fricke, Hermann, Dozent	32
Friedmann, Carl, o. Professor	37
Dr. Fries, Karl, o. Professor	43
Dr. Gassner, Gustav, o. Professor	43
Dr. Gehlhoff, Wilhelm, o. Professor	49
Dr. Gehring, Alfred, a. o. Professor	45
Dr. Geiger, Theodor, o. Professor	50
Dr.-Ing. Gerstenberg, Fritz, o. Professor	32
Dr. Gronau, Karl, a. o. Professor	52
Dr. Groeneveld, Jan, Privatdozent	49
Dr. Habann, Erich, Privatdozent	42
Dr. Harbert, Egbert, o. Professor	33
Hartig, Franz, Privatdozent	42
Heger, Heinrich, Lektor	54
Dr. Herse, Wilhelm, Dozent	52
Dr. Herwig, Bernhard, a. o. Professor	52
Dr.-Ing. Hofmann, Franz Josef, Privatdozent	39
Hofmann, Jakob, a. o. Professor	30
Dr. Hoppe, Karl, Privatdozent	52
Dr. Horrmann, Paul, o. Professor	46
Jensen, Adolf, a. o. Professor	50
Dr. Jesse, Wilhelm, Privatdozent	53
Kändler, Hermann, Privatdozent	39
Dr. Kangro, Walther, Privatdozent	45
Dr.-Ing. Kann, Felix, Privatdozent	35
Dr. Kanter, Hugo, a. o. Professor	53
Dipl.-Ing. Kellner, Karl, Dozent	45
Kesselring, Gustav, a. o. Professor	30
Dr.-Ing. E. h. Koerfer, Jacob, Honorarprofessor	32

	Seite
Dr. Krauss, Ferdinand, a. o. Professor	45
Dr.-Ing. E. h. Kuchel, Ludwig, Privatdozent	39
Dr. Kumm, August, a. o. Professor	45
Dr. Lange, Karl, Privatdozent	53
de Lattin, Julius, Lektor	55
Leichtweiss, Ludwig, o. Professor	33
Liedloff, Ernst, Lektor	55
Dr. Lindemann, Hans, a. o. Professor	46
Dr. Lübcke, Ernst, Privatdozent	49
Dr. Lüning, Otto, a. o. Professor	47
Dr.-Ing. Marx, Erwin, o. Professor	40
Dipl.-Ing. Meyenberg, Friedrich, a. o. Professor	37
Dr.-Ing. Meyer, Friedrich Wilhelm, a. o. Professor	42
Dr. Meyer, Fritz-Jürgen, a. o. Professor	46
Dr.-Ing. E. h. Möller, Max, o. Professor emer.	34
Dr. Moog, Wilhelm, o. Professor	50
Mühlenpfordt, Carl, o. Professor	31
Dr.-Ing. Müller, Carl A. E., Dozent	39
N. N., o. Professor für Chemische Technologie	44
N. N., o. Professor für Höhere Mathematik	48
N. N., a. o. Professor für Pharmakognosie	47
Paulsen, Wilhelm, Honorarprofessor	53
Dr. Pfanhauser, Wilhelm, Honorarprofessor	42
Dr.-Ing. E. h. Pfeifer, Hermann, o. Professor emer.	31
Dr.-Ing. Pfeiderer, Karl, o. Professor	38
Probst, Ludwig, Privatdozent	32
Dr.-Ing. Pungs, Leo, o. Professor	41
Raven, Werner, o. Professor	34
Dr. Reinke, Otto, o. Professor emer.	43
Dr.-Ing. Reinsch, Alfred, Privatdozent	39
Dr. Riekel, August, o. Professor	51
Dr. Roloff, August, a. o. Professor	53
Dr. Roth, Walther, o. Professor	43
Dr. Rotzoll, Hermann, Privatdozent	49
Dr. Rusch, Martin, Privatdozent	49
Dr. jur. Saeger, Wilhelm, a. o. Professor	54
Dr. jur. Schachian, Herbert, Honorarprofessor	54
Dr.-Ing. Schmitz, Otto, o. Professor	38
Dr. Schnutenhaus, Otto Richard, Privatdozent	39
Dr. techn. Schönhöfer, Robert, o. Professor	35
Dr. med. Schultze, Walter Hans, Professor	46
Dr.-Ing. Schulz, Ernst Hermann, a. o. Professor	40
Staats, Wilhelm, Honorarprofessor	54
Dr. Steinhoff, Eduard, Privatdozent	46
Dr.-Ing. Stöckmann, Karl, Dozent	40
Dr. Stolley, Ernst, o. Professor	44
Dr.-Ing. Stoy, Wilhelm, Privatdozent	36
Stubbe, Hans, o. Professor	31
Dr.-Ing. Dr. jur. Sürth, Anton, Privatdozent	36
Dipl.-Ing. Thulesius, Daniel, a. o. Professor	31
Dr. Timerding, Heinrich, o. Professor	48
Dr. techn. Unger, Franz, o. Professor	41
Dr. Wendehorst, Erwin, Privatdozent	46
Wolfson, Michael, Lektor	55
Dr.-Ing. Zacharias, Ludwig, Privatdozent	40

Übersicht der Vorlesungen und Übungen.

Abteilung für Architektur.

Planmäßige Professoren.

o. Professor Dr.-Ing. **Dieckmann.**

Baustoffkunde.

1. **Baustoffkunde I.** (Chemie und Physik als Grundlagen für Baustoffkunde.) Vortrag: 2 St. Übungen: 2 St.
2. **Baustoffkunde II.** Vortrag: 2 St. Übungen: 2 St.
3. **Baustoffkunde III.** Vortrag: 2 St. Übungen: 2 St.
4. **Baupolizei und Bauordnung.** Vortrag: 1 St.

o. Professor Dr.-Ing. **Flesche.**

Die Entwicklung der Baukunst, Städtebau.

5. **Die Baukunst des Altertums.** Vortrag: 2 St. Übungen: 2 St.
6. **Mittelalterliche Baugeschichte.** Vortrag: Winter 4 St.
7. **Neue Baugeschichte.** Vortrag: Sommer 4 St.
8. **Die Stadtbaukunst des Mittelalters.** Vortrag: Sommer 1 St.
9. **Die Stadtbaukunst der Renaissance und des Barocks.** Vortrag: Winter 1 St.
10. **Der Städtebau** (architektonischer Teil). Vortrag: 1 St. Übungen: 4 St.
11. **Gesamtübersicht über die europäische Baugeschichte.** Vortrag: 1 St.

a. o. Professor **J. Hofmann.**

12. **Ornament- und Figurenmodellieren.** 3 St. Für Unterstufe, 1. Jahr.
13. **Modellieren nach eigenen Entwürfen.** 3 St. Für Unterstufe, 2. Jahr.
14. **Entwerfen und Modellieren von Gebäudeteilen.** 4 St. Für Oberstufe, 3. u. 4. Jahr.
15. **Aktzeichnen.** Winter 4 St.

a. o. Professor **Kesselring.**

Statik der Baukonstruktionen (für Architekten).

16. **Technische Mechanik.** Vortrag: 3 St. Übungen: 2 St.
17. **Graphische Statik.** Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 2 St.
18. **Festigkeitslehre.** Vortrag: Winter 1 St. Übungen: Winter 2 St.
19. **Berechnen von Hochbauten I.** (Seminaristische Übungen.) Vortrag: Sommer 1 St. Übungen: Sommer 2 St.

20. **Berechnen von Hochbauten II.** Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 2 St.
21. **Eisenhochbau.** Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 2 St.
22. **Eisenbetonbau.** Vortrag: Winter 1 St. Übungen: Winter 1 St.
23. **Typische Bauschäden** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St.
24. **Ausgewählte Kapitel aus der Geschichte der Technik** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St.
25. **Statik des Hochbaues.** Repetitorium (privat., honorarfrei). Sommer 1 St.

o. Professor **Mühlenpfordt.**

Allgemeine Baukunst, Entwerfen.

26. **Gebäudekunde.** Vortrag: 4 St.
27. **Der Ziegelrohbau.** Vortrag: Winter 1 St.
28. **Ländliche Siedelungen.** Vortrag: Sommer 1 St.
29. **Entwerfen.** 10 St.

o. Professor emer. Dr.-Ing. E. h. **Pfeifer.**

30. **Angewandte Raumakustik** (privat., honorarfrei). Vortrag: Winter 1 St.

o. Professor **Stubbe.**

Baukonstruktionen.

31. **Baukonstruktionslehre I.** Vortrag: Winter 2 St., Sommer 3 St. Übungen: Winter 3 St., Sommer 4 St.
32. **Baukonstruktionslehre II.** Vortrag: 3 St. Übungen: 4 St. Übungen in der Architektonischen Formenlehre für Bauingenieure.
33. **Veranschlagen.** Vortrag: Winter 1 St.
34. **Industriebau.** Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 2 St.

a. o. Professor Dipl.-Ing. **Thulesius.**

35. **Freihandzeichnen und Skizzieren nach der Natur.** 4 St.
36. **Zeichnen von Architekturteilen.** 2 St.
37. **Grundzüge der Ornamentik.** Vortrag: Winter 1 St. Übungen: Sommer 2 St.
38. **Einführung in das Kunstgewerbe.** Vortrag: Winter 1 St. Sommer 2 St.
39. **Kunstgewerbliches Entwerfen.** Übungen: Winter 6 St., Sommer 4 St.
40. **Schriftkunde.** Vortrag: Winter 1 St. Übungen: Winter 2 St.

Dozenten.

Privatdozent Museumsinspektor **Dr. Fink.**

41. **Geschichte der deutschen Kunst seit Dürer** (privat.). Vortrag: Winter 2 St.
42. **Kunst der Renaissance in Italien** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St.
43. **Führungen durch das Herzog Anton Ulrich-Museum** (privat.). Winter 1 St.
44. **Führung durch die Stadt Braunschweig und ihre Umgebung** (privat.). Sommer 1 St.

Privatdozent Hofbaurat Dr.-Ing. **Bürger.**

45. **Landwirtschaftliche Baukunde** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St.
46. **Bautechnische Zweiggebiete** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St.

Dozent Reg.- und Baurat **Fricke.**

47. **Grundzüge des städtischen Tiefbaues.** Vortrag: 1 St.
48. **Seminaristische Übungen auf dem Gebiete des städtischen Tiefbaues** (privat., honorarfrei). Winter 1 St.

Honorarprofessor Dr.-Ing. E. h. **Koerfer.**

49. **Geschäfts- und Hochbauten, ihre Architektur und Finanzierung** (privat., honorarfrei). Vortrag: Winter 1 St.

Privatdozent **Probst.**

50. **Aktzeichnen** (privat.). 4 St.

Abteilung für Bauingenieurwissenschaften.

Planmäßige Professoren.

o. Professor Dr.-Ing. **Gerstenberg.**

51. **Grundzüge des Eisenbahnbetriebes und des Eisenbahnsicherungswesens.** Vortrag: Sommer 2 St.
52. **Linienführung und Bahngestaltung.** Vortrag: Winter 3 St. Übungen: Winter 2 St.
53. **Grundzüge der Bahnhofsanlagen.** Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 4 St.
54. **Eisenbahnoberbau und Gleisverbindungen.** Vortrag: Winter 2 St. Übungen Winter 1 St.
55. **Große Bahnhöfe.** Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 3 St., Sommer 2 St.
56. **Sondergebiete aus dem Eisenbahnbau.** Vortrag: 2 St. Übungen: 2 St. — Im Winter: Bauliche Durchbildung und Entwerfen der Sicherungsanlagen. — Im Sommer: Bahnhöfe für Sonderzwecke, Fernmeldewesen und andere ausgewählte Kapitel.
57. **Verkehrswesen.** Vortrag: Sommer 2 St. Allgemeine Verkehrslehre, Straßen-, Wasser-, Eisenbahn- und Luftverkehr, Verkehrswirtschaft.
58. **Flugverkehr und Flugbetrieb einschl. der Häfen** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St.
59. **Erdbau.** Vortrag: Winter 2 St. Gewinnung, Beförderung und Einbau des Bodens, Sicherung der Böschungen, Rutschungen, Massenermittlung und Massenverteilung.
60. **Tunnelbau.** Vortrag: Sommer 2 St.

o. Professor Dr. **Harbert.**

61. **Grundzüge der Geodäsie.** Für Architekten und Maschineningenieure. Vortrag: Winter 1 St. Übungen: Winter 1 St. Theorie der einfachen Absteckungsmethoden, Lage- und Höhenaufnahmen sowie der einschlägigen einfachen Meßinstrumente. (Erfolgreiche Teilnahme und Mitarbeit an den „Grundzügen der Geodäsie“ gilt als unerläßliche Vorbedingung für die Zulassung zu den „Vermessungsübungen I“.)
62. **Geodäsie I.** (Für Bauingenieure.) Vortrag: Winter 3 St., Sommer 2 St. Übungen: 2 St. Im Winter Lageaufnahme: Stückvermessung, Kartierung, Flächenberechnung, Methoden trigonometrischer Punktbestimmung nebst zugehöriger Instrumentenkunde. Im Sommer Höhenaufnahme: Geometrische, trigonometrische und barometrische Nivellements nebst zugehöriger Instrumentenkunde. Grundzüge der Fehlertheorie.
63. **Geodäsie II.** (Für Bauingenieure.) Vortrag: Winter 3 St. Übungen: Winter 1 St. Die Methoden der Geländeaufnahme (Tachymetrie, Topographie und Photogrammetrie) und der Absteckungen (Trassieren).
64. **Landesvermessung** (privat.). Vortrag: Winter 2 St. (W.-S. 31/32). Im Wechsel mit Ausgleichsrechnung.
65. **Ausgleichsrechnung nach der Methode der kleinsten Quadrate** (privat.). Vortrag: Winter 2 St. (W.-S. 30/31). Im Wechsel mit Landesvermessung.
66. **Grundzüge der sphärischen Astronomie und der geographischen Ortsbestimmung** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 2 St.
67. **Vermessungsübungen I einschließlich Ausarbeitung.** (Für Architekten und Maschineningenieure.) Sommer 4 St. Zum Verständnis erforderlich: Erfolgreiche Teilnahme an den Vorlesungen und Übungen über „Grundzüge der Geodäsie“.
68. **Vermessungsübungen II.** (Für Bauingenieure.) Sommer 10 St., und zwar in folgender Zeitverteilung: je 8 Tage vor Beginn und am Schlusse des Sommer-Semesters (nach näherer Bekanntgabe) eine größere Übung, sowie wöchentlich an je einem Nachmittag. Zum Verständnis ist die vorherige erfolgreiche Teilnahme an den Vorlesungen und Übungen in Geodäsie I und II und am Planzeichnen erforderlich, widrigenfalls die Zulassung zu den Vermessungsübungen II versagt werden muß.
69. **Ausarbeitung der Vermessungsübungen II.** (Für Bauingenieure.) Sommer 3 St.
70. **Planzeichnen.** Winter 3 St.
71. **Das staatliche Vermessungswesen** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St. (Für Studierende honorarfrei.)
72. **Geodätisches Praktikum.** Übungen an den Instrumenten der geodätischen Sammlung. 4 St.

o. Professor **Leichtweiss.**

73. **Wasserrecht, Kanalisierung der Flüsse, Deichbau und Kanalbau.** Vortrag: Sommer 2 St.
74. **Wehrbau, Talsperrenbau.** Vortrag: Sommer 2 St.
75. **Landwirtschaftlicher Wasserbau.** Vortrag: Sommer 2 St.

76. **Gewässerkunde, Flußbau, Uferbau.** Vortrag: Winter 3 St.
77. **Schleusenbau, Hafenbau.** Vortrag: Winter 2 St.
78. **Wasserwirtschaft, Wasserkraftanlagen.** Vortrag: Winter 1 St., Sommer 2 St.
79. **Übungen im Wasserbau.** 3 St.
80. **Seebau.** Vortrag: Winter 1 St.
81. **Sondergebiete aus dem Wasserbau.** Vortrag: Sommer 1 St.
82. **Übungen in den Sondergebieten aus dem Wasserbau.** 2 St.
83. **Deutsche Wasserstraßenpolitik** (nach Vereinbarung, privat.). Vortrag: Winter 1 St.
84. **Grundbau.** Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Sommer 2 St.
85. **Wasserbauliches Seminar** (privat.). 1 St. (Zeit wird jeweils vereinbart.) Ausgewählte Kapitel und Rechnungsbeispiele.
86. **Wasserbau-Lichtbildvorträge** (privat., honorarfrei). 1 St.
87. **Wasserbaulaboratorium.** Sommer 2 St. (Zeit wird jeweils vereinbart.) Praktikum im Wasserbaulaboratorium.

o. Professor emer. Dr.-Ing. E. h. Möller.

88. **Einführung in die Wellenkunde mit Berechnungsbeispielen über die Wasser- und Luftwellen nebst deren Beziehungen zu elektrischen Wellen** (privat., honorarfrei). Vortrag: Winter 1 St.

o. Professor Raven.

89. **Straßenbau.** Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 2 St. Linienführung, Bau, Unterhaltung der Land- und Stadtstraßen, Kraftwagenverkehrs-, Übungs- und Rennstrecken.
90. **Baustoffkunde** nebst Arbeiten in der Versuchsanstalt und Forschungsstelle. Vortrag: 1 St. Übungen: 3 St. (Auch für die zu Ostern eintretenden Studierenden.)
91. **Seminaristische Laboratoriumsübungen** in der Versuchsanstalt und Forschungsstelle. 2 St. Untersuchungen der im Bauingenieurwesen verwendeten Baustoffe Bauteile und Bauverfahren — auch nach eigener Wahl der Teilnehmer.
92. **Städtischer Tiefbau I.** Vortrag: 2 St. Übungen: Sommer 2 St. Entwässerung und Wasserversorgung der Städte, Ortschaften und Häuser.
93. **Städtischer Tiefbau II.** Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Winter 2 St. Insbesondere Reinigungsanlagen für Wasser und Abwasser.
94. **Großstädtischer Verkehr.** Vortrag: Sommer 1 St. Berufs-, Ausflugs-, Wochenend- und Reiseverkehr auf Straßen, Straßenbahnen und Schnellbahnen.
95. **Städtebau.** Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Sommer 2 St. Bezirks-, Stadt- und Ortsiedlungspläne, Wirtschaftspläne, Fluchtlinienwesen, Bauordnungen.
96. **Städtische Betriebs- und Bauwirtschaft.** Vortrag: Sommer 1 St. Fuhrpark Straßenreinigung, Müllbeseitigung und sonstige Betriebe, Bau- und Betriebsämter.

o. Professor Dr. techn. Schönhöfer.

97. **Stahlbau*).** Vortrag: Winter 2 St., Sommer 2 St. Übungen: nach Wahl Winter oder Sommer 2 St. Bauelemente, Verbindungsmittel. Niet- und Schweißverbindungen. Grundlagen der Berechnung. Blechträger, Fachwerkträger. Auflager. Behälter und andere Ausführungen der Praxis.
98. **Brückenbau I.** Vortrag: Winter 1 St. Übungen: Sommer 3 St. Allgemeine Grundlagen des Brückenbaues. Walzträger- und Blechbalkenbrücken. Bau eiserner Brücken.
99. **Brückenbau II.** Vortrag: Winter 3 St. Übungen: Winter 4 St. Gegliederte eiserne Brücken und Holzbrücken.
100. **Brückenbau III.** Vortrag: Sommer 3 St. Übungen: Sommer 4 St. Massiv- und Holzbrücken.
101. **Brückenbau IV**).** Ausgewählte Gebiete. Vortrag: 2 St. Übungen: 3 St. Im Winter (Allgemeines und eiserne Brücken): Wirtschaftlich günstigste Anordnung der Brücken. Eiserne Eisenbahnbrücken in Gleiskrümmungen. Schiefe eiserne Brücken. Eiserne Brückenpfeiler. Besondere Bauweisen. Herstellung der eisernen Brücken. Geschichte des Eisenbrückenbaues. Im Sommer (Massivbrücken): Theorie der eingespannten Bogen- und Wölbbtragwerke. Besondere Bauweisen und Einzelheiten. Geschichte des Massivbrückenbaues.
102. **Eisenbetonbau I.** Vortrag: Winter 2 St. Theorie und Berechnung des Eisenbetons. Rechnungsbeispiele.
103. **Eisenbetonbau II*)**).** Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 2 St. Bauten in Eisenbeton (ausgenommen Brückenbau). Herstellung der Betonbauten. Schalung.

Dozenten.

Privatdozent Stadtbaurat Dr.-Ing. Kann.

104. **Erddrucktheorie** (privat.). Vortrag: Winter 1 St. (14-tgg. 2 St.) Die klassischen und neueren Theorien des Erddruckes.
105. **Berechnung vielfach unbestimmter Rahmensysteme** (höhere Statik) (privat.). I. Teil: Vortrag: Winter 1 St. (14-tgg. 2 St.) Statische Kunstgriffe (statisch unbestimmte Hauptsysteme, der Reduktionssatz, Momentenmethode und Deformationsmethode, Verfahren der Belastungsumordnung).

*) Die Übungen brauchen nur von denjenigen Studierenden besucht zu werden, die dieses Fach als Zusatzfach wählen.

**) Die Gegenstände dieser Vorlesungen und Übungen sind Prüfungsfächer für diejenigen Studierenden, die dieselben als Hauptfach wählen. Für „Eisenbetonbau“ als Hauptfach sind außerdem die Gegenstände der Vorlesungen und Übungen in Brückenbau IV Sommerhalbjahr und Sondergebiete aus der Statik Prüfungsfächer.

II. Teil. Vortrag: Sommer 1 St. (14-tgg. 2 St.) Die Auflösung der Elastizitätsgleichungen (Determinantenmethode, Gaußscher Algorithmus, Differenzgleichungen, Iterationsverfahren, zeichnerische Lösungsmethoden).

106. **Grundbaustatik** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St. (14-tgg. 2 St.) Die statische Berechnung von Pfahlrosten, von unverankerten und verankerten Bohlwerken, Berechnung elastisch gelagerter Gründungsplatten und Schleusenböden, Druckverteilung im Baugrund.
107. **Räumliche Systeme** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St. (14-tgg. 2 St.) Theorie der Raumfachwerke und der Massivkuppeln (Schalen- und Rippenkuppeln).
108. **Seminar für experimentelle Statik** (privat.). Winter 1 St. (14-tgg. 2 St.) Die verschiedenen Methoden der Lösung statisch unbestimmter biegesteifer Systeme an Hand der Messung der Formänderungen am elastischen Modell.

Privatdozent Dr.-Ing. Stoy.

109. **Neuzeitlicher Holzbau** (privat.). Vortrag: Winter 1 St. (14-tgg. 2 St.) Die theoretischen und praktischen Grundlagen des heutigen Holzbaues. Vortrag: Sommer 1 St. (14-tgg. 2 St.) Praktische Anwendungen mit Rechnungsbeispielen.
110. **Ausgewählte Kapitel aus dem Eisenbetonbau** (privat.). Vortrag: Winter 1 St. (14-tgg. 2 St.) Treppen, Zwischendecken, insbesondere Steineisendecken. Vortrag: Sommer 1 St. (14-tgg. 2 St.) Dachbauten, Bogen-, Rahmen- und Kuppeldächer mit Rechnungsbeispielen.

Privatdozent Dr.-Ing. Dr. jur. Sürth.

111. **Großstädtische Verkehrsmittel, Verkehrs- und Siedlungspolitik** (privat.). Vortrag: 2 St.
112. **Baurecht und Finanzgebarung im Bauwesen** (privat.). Vortrag: 2 St.
113. **Baubetriebswissenschaftslehre** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St.
114. **Bauwirtschaft.** — Die Grundlagen des Veranschlagens und des Verdingungswesens sowie die Einrichtung von Baustellen. Vortrag: Winter 2 St.
115. **Seminar für Bauwirtschaft** (privat.). Sommer 1 St.
116. **Verkehrsgeographie.** Vortrag: Sommer 1 St.

Abteilung für Maschinenbau.

Planmäßige Professoren.

a. Professor Denecke.

117. **Heizung und Lüftung I.** Vortrag: Winter 2 St.
118. **Heizung und Lüftung II.** Vortrag: Sommer 2 St.
Zum Verständnis erforderlich: Heizung und Lüftung I.
119. **Entwerfen von Heizungs- und Lüftungsanlagen.** Übungen: Sommer 2 St.
120. **Berechnung und Bau der Hebemaschinen.** Vortrag: 2 St.
121. **Konstruktionsübungen in Hebemaschinen.** Übungen: 6 St.
122. **Eisenkonstruktionen des Hebezeugbaues.** Vortrag: Winter 1 St.

123. **Eisenbahnmaschinenbau I** (Betriebsmittel). Vortrag: Winter 2 St.
124. **Eisenbahnmaschinenbau II.** Vortrag: Sommer 3 St.
125. **Übungen im Eisenbahnmaschinenbau.** 6 St.
126. **Maschinenzeichnen und techn. Freihandzeichnen.** 4 St.
127. **Technisches Zeichnen.** (Für Chemiker.) 4 St.

o. Professor Dipl.-Ing. Düll.

128. **Kinematik.** Vortrag: Winter 2 St.
129. **Wärmemechanik I.** Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 1 St.
130. **Wärmemechanik II.** Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 1 St.
131. **Wärmewirtschaft.** Vortrag: Sommer 2 St.
Zum Verständnis erforderlich: Wärmemechanik I u. II.
132. **Verbrennungskraftmaschinen I.** Vortrag: Winter 2 St.
133. **Verbrennungskraftmaschinen II.** Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 1 St.
134. **Konstruktionsübungen in Gas- und Ölmaschinen.** 8 St. *).
135. **Feuerungstechnik.** Vortrag: Sommer 2 St.
136. **Arbeiten im Maschinenlaboratorium.** (Für Anfänger.) Vortrag: Sommer 1 St. Übungen: Sommer 3 St. nach Verabredung.
137. **Arbeiten im Laboratorium für Verbrennungskraftmaschinen und Kältemaschinen I.** Vortrag: Winter 1 St. Übungen: Winter 2 St. nach Verabredung.
138. **Arbeiten im Laboratorium für Verbrennungskraftmaschinen und Kältemaschinen II.** (Für Fortgeschrittene.) Übungen: nach Verabredung.
139. **Arbeiten im Maschinenlaboratorium für Chemiker.** Übungen: Winter durchschnittlich 2 St. nach Verabredung.

o. Professor Friedmann.

140. **Wasserturbinen.** Vortrag: Winter 4 St.
141. **Entwerfen von Wasserturbinen.** Übungen: 6 St.
142. **Maschinenelemente I.** Vortrag: Sommer 2 St.
Zum Verständnis erforderlich: Technische Mechanik I und gleichzeitiges Hören der graphischen Statik und der Einführung in die Festigkeitslehre.
143. **Maschinenelemente II.** Vortrag: Winter 4 St., Sommer 2 St.
Zum Verständnis erforderlich: Technische Mechanik I, graphische Statik und gleichzeitiges Hören der technischen Mechanik II und III.
144. **Übungen in Maschinenelementen.** 6 St.
Zum Verständnis erforderlich: Maschinenelemente I.
145. **Grundzüge des Maschinenbaues.** Vortrag: Sommer 2 St.
Zum Verständnis erforderlich: Technische Mechanik I und II sowie graphische Statik und gleichzeitiges Hören der technischen Mechanik III.

a. o. Professor Dipl.-Ing. Meyenberg.

146. **Einführung in die Betriebswirtschaftslehre.** (Für Bau-, Maschinen- und Elektroingenieure, Chemiker und Berufsschullehrer.) Vortrag: 2 St.

*) Wird aus diesem Gebiet die große Arbeit gewählt, so sind 8 Übungsstunden zu belegen; wird nur eine kleine Arbeit angefertigt, so genügen 6 Übungsstunden.

147. **Seminar für Betriebswirtschaftslehre.** Sommer 2 St.
Zum Verständnis erforderlich: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre.
148. **Fabrikorganisation, Fertigung und Betrieb.** Vortrag: 2 St.
149. **Übungen in Fabrikorganisation, Fertigung und Betrieb.** 4 St. *)
150. **Arbeitszeitermittlung.** Vortrag: 2 St.
151. **Industrielles Rechnungswesen.** (Selbstkostenberechnung und Kalkulation). Vortrag: Winter 2 St.
152. **Normung** (Wesen, Umfang und Einführung in die Praxis). Vortrag: Sommer 2 St.
153. **Feinmechanische Fertigung.** Vortrag: Winter 2 St.

o. Professor Dr.-Ing. **Pfleiderer.**

154. **Allgemeine Maschinenlehre.** Vortrag: Winter 3 St.
155. **Kurbeltrieb und Regulierung.** Vortrag: Sommer 2 St.
156. **Dampfmaschinen.** Vortrag: Winter 2 St.
Zum Verständnis erforderlich: Kurbeltrieb und Regulierung.
157. **Dampfkessel.** Vortrag: Winter 2 St.
158. **Dampfturbinen I.** Vortrag: Sommer 3 St.
159. **Dampfturbinen II.** Vortrag: Sommer 2 St.
160. **Konstruktionsübungen in Dampfkessel.** 6 St.
161. **Konstruktionsübungen in Dampfmaschinen**).** 8 St.
162. **Konstruktionsübungen in Dampfturbinen**).** 8 St.
163. **Grundlagen der Pumpen und Kompressoren.** Vortrag: 2 St.
Zum Verständnis erforderlich: Kurbeltrieb und Regulierung.
164. **Konstruktionsübungen in Pumpen und Kompressoren.** 6 St.
165. **Arbeiten im Laboratorium für Dampfmaschinen und Pumpen I.** Vortrag: Winter 1 St. Übungen: Winter 2 St. nach Vereinbarung.
166. **Arbeiten im Laboratorium für Dampfmaschinen und Pumpen II.** (Für Fortgeschrittene.) Übungen: nach Vereinbarung.

o. Professor Dr.-Ing. **Schmitz.**

167. **Mechanische Technologie.** Vortrag: Winter 3 St., Sommer 2 St.
168. **Mechanische Technologie für Bauingenieure.** Vortrag: Winter 2 St.
169. **Fabrikanlagen und Werkstatteinrichtungen.** Vortrag: Winter 2 St.
Zum Verständnis erforderlich: Maschinenbau und Werkzeugmaschinen.
170. **Werkzeugmaschinen I.** Vortrag: 2 St.
171. **Werkzeugmaschinen II.** Vortrag: 2 St.
172. **Konstruktionsübungen in Werkzeugmaschinen.** 6 St.
173. **Metallographie.** Vortrag: Sommer 1 St.

*) Belegen in nur einem Semester ist zulässig.

**) Wird aus diesem Gebiet die große Arbeit gewählt, so sind 8 Übungsstunden zu belegen; wird nur eine kleine Arbeit angefertigt, so genügen 6 Übungsstunden.

174. **Metallographisches Laboratorium.** Übungen: 2 St.
175. **Metallographische Übungen.** 4 St.
176. **Werkzeugmaschinen-Laboratorium.** Übungen: 3 St.

Dozenten.

Dozent Dr.-Ing. **Baumgärtel.**

177. **Schweißtechnik I** (Elektrische Schweißung). Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 2 St.
178. **Schweißtechnik II** (Gasschmelzschweißung). Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 2 St.
179. **Schweißungen im Stahlbau** (privat.). Vortrag: Winter 1 St.

Privatdozent Dr.-Ing. **Bollinger.**

180. **Vorrichtungsbau** (privat.). Vortrag: 1 St. Übungen: 1 St.

Privatdozent Dr.-Ing. **Hofmann.**

181. **Verwaltungslehre der Industrie** (privat., honorarfrei).
I. Teil. Vortrag: Winter 1 St.
II. Teil. Vortrag: Sommer 1 St.
182. **Akkord- und Prämienberechnung** (privat., honorarfrei).
I. Teil. Vortrag: Winter 1 St.
II. Teil. Vortrag: Sommer 1 St.

Privatdozent Obergeringieur **Kändler.**

183. **Ausgewählte Kapitel aus den Maschinenelementen (Wälzlager, Gleitlager, Lagermetalle)** (privat.). Vortrag: Winter 1 St. (14-tgg. 2 St.)
184. **Triebwerke** (privat., honorarfrei). Vortrag: Sommer 1 St. (14-tgg. 2 St.)
185. **Patentrecht für Ingenieure** (privat., honorarfrei). Vortrag: Winter 1 St. (14-tgg. 2 St.)

Privatdozent Dr.-Ing. E. h. **Kuchel.**

186. **Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiet der Schweißtechnik** (privat.). Vortrag: 1 St.

Dozent Abteilungsdirektor Dr.-Ing. **Carl A. E. Müller.**

187. **Förderanlagen für Massengüter.** Vortrag: Winter 2 St.

Privatdozent Dr.-Ing. **Reinsch.**

188. **Ausgewählte Kapitel aus dem Kraftfahrzeugbau** (privat.). Vortrag: 2 St. Übungen: 2 St.

Privatdozent Dr. **Schnutenhaus.**

189. **Kaufmännische Betriebsanalyse** (privat., honorarfrei). Vortrag: Winter 1 St.
190. **Absatz und Reklame des Betriebes** (privat., honorarfrei). Vortrag: Winter 2 St.
191. **Finanzierung der Betriebe** (privat., honorarfrei). Vortrag: Sommer 1 St.
192. **Die Einkaufswirtschaft des Betriebes** (privat., honorarfrei). Vortrag: Sommer 1 St.
193. **Der Wirtschaftsplan der Unternehmung** (privat., honorarfrei). Vortrag: Sommer 1 St.

a. o. Professor Dr.-Ing. Schulz.

194. **Metalle und Legierungen als Bau- und Werkstoff** (privat.). I. Teil: Vortrag: Winter 1 St. (14-tgg. 2 St.) II. Teil: Vortrag: Sommer 1 St. (14-tgg. 2 St.)
195. **Ausgewählte Kapitel aus der Metallographie** (privat., honorarfrei). Vortrag: Winter 1 St. (14-tgg. 2 St.)
196. **Die deutschen Werkstoffnormen** (privat., honorarfrei). Vortrag: Sommer 1 St. (14-tgg. 2 St.)

Dozent Dr.-Ing. Stöckmann.

197. **Allgemeiner Landmaschinenbau**. Vortrag: 2 St.
198. **Spezieller Landmaschinenbau** (privat.). Vortrag: Winter 2 St.
199. **Entwerfen von Landmaschinen** (privat.). Übungen: Winter 2 St.
200. **Übungen im Landmaschinen-Institut Helmstedt** (privat., honorarfrei). Sommer 1 St. nach Vereinbarung.

Privatdozent Dr.-Ing. Zacharias.

201. **Trocknungsanlagen** (privat.). Vortrag: 1 St.

Abteilung für Elektrotechnik.

Planmäßige Professoren.

o. Professor Dr.-Ing. Marx.

202. **Grundzüge der theoretischen Elektrotechnik**. (Für Maschinen- und Elektroingenieure.) Vortrag: Winter 2 St.
203. **Grundzüge der praktischen Elektrotechnik**. (Für Elektro-, Maschinen- und Bauingenieure.) Vortrag: Sommer 2 St.
204. **Wechselströme I**. Vortrag: Winter 2 St.
205. **Wechselströme II**. Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 1 St.
206. **Elektrische Meßtechnik**. Vortrag: Sommer 3 St.
207. **Elektrische Kraft- u. Verteilungsanlagen**. Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 1 St.
208. **Entwerfen elektrischer Kraft- u. Verteilungsanlagen**. Übungen: Sommer 3 St.
209. **Hochspannungstechnik I**. Vortrag: Winter 2 St.
210. **Hochspannungstechnik II**. Vortrag: Sommer 2 St.
211. **Meßtechnische Übungen I**. Winter 3 St.
Zum Verständnis erforderlich: Grundzüge der theoretischen und praktischen Elektrotechnik.
212. **Meßtechnische Übungen II**. 3 St.
213. **Hochspannungspraktikum**. Übungen: Sommer 3 St.
Zum Verständnis erforderlich: Hochspannungstechnik I.
214. **Selbständige Laboratoriumsarbeiten in Meßkunde oder Hochspannungstechnik**.
Nach Vereinbarung.

o. Professor Dr.-Ing. Pungs.

215. **Grundzüge der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik**. Vortrag: Winter 4 St. Übungen: Winter 1 St.
216. **Theorie der elektrischen Leitungen**. Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 1 St.
217. **Telegraphie und Telephonie auf Leitungen**. Vortrag: 2 St. (Beginn Sommer.) Übungen: Winter 1 St.
218. **Hochfrequenztechnik** (insbesondere drahtlose Telegraphie und Telephonie). Vortrag: 2 St. (Beginn Sommer.) Übungen: Winter 1 St.
219. **Entwerfen von Fernmeldeanlagen**. Übungen: Sommer 3 St.
220. **Laboratorium I für Fernmeldetechnik**. Übungen: 3 St.
221. **Laboratorium II für Fernmeldetechnik**. Übungen: Winter 3 St.
222. **Laboratorium III für Fernmeldetechnik**. Übungen: Sommer 3 St.
223. **Einführung in die Technik der drahtlosen Telegraphie und Telephonie**. (Für Studierende aller Abteilungen.) Vortrag: Winter 1 St.
224. **Seminar für Fernmelde- und Hochfrequenztechnik** (privat., honorarfrei). (Mit Privatdozent Dr. Habann.) Übungen: 1 St.

o. Professor Dr. techn. Unger.

225. **Elektromaschinenbau**. Vortrag: 4 St. Übungen: 1 St.
226. **Elektrische Maschinen**. Vortrag: Winter 1 St.
227. **Entwerfen elektrischer Maschinen**. Übungen: 8 St.
Für einen kleinen Entwurf (Berechnung und Skizzen) brauchen nur 4 Stunden belegt zu werden.
228. **Übungen an elektrischen Maschinen I**. Sommer 3 St.
Zum Verständnis erforderlich: Meßtechnische Übungen I und Vortrag Elektrische Maschinen.
229. **Übungen an elektrischen Maschinen II**. Winter 3 St.
230. **Prüfen elektrischer Maschinen I**. Übungen: Sommer 3 St.
Zum Verständnis erforderlich: Übungen an elektrischen Maschinen II.
231. **Prüfen elektrischer Maschinen II**. Übungen: Winter 3 St.
232. **Prüfen elektrischer Maschinen III**. Übungen: Sommer 3 St.
233. **Untersuchungen an elektrischen Maschinen**. Winter oder Sommer nach Vereinbarung.
234. **Elektromotorische Antriebe**. Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 1 St.
235. **Elektrische Bahnen**. Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 1 St.
236. **Entwerfen elektrischer Antriebe oder elektrischer Bahnen**. Übungen: Winter oder Sommer 3 St.
237. **Maschinenelemente der Elektrotechnik**. Vortrag: Winter 2 St.
238. **Umformer- und Kommutatormaschinen**. Vortrag: Sommer 2 St.

Dozenten.

Privatdozent Dr. Habann.

239. **Allgemeine Schaltungslehre der Fernmeldetechnik** (Anwendung auf Selbstanschlußsysteme) (privat.). Vortrag: Winter 2 St.
 240. **Spezielle Schaltungslehre der Fernmeldetechnik** (Anwendung auf Fernsteuerung, Fernmessung und Verstärkerämter) (privat.). Vortrag: Sommer 2 St.

Privatdozent Oberingenieur Hartig.

241. **Ausgewählte Kapitel aus „Elektromotorische Antriebe“** (privat.). Vortrag: 2 St.

a. o. Professor Dr.-Ing. F. W. Meyer.

242. **Allgemeine technische Elektronik und Gleichrichterbau.** Vortrag: 2 St. Elektronenemission. Ionisation und Lichtbogenentladung. Quecksilberdampf-, Argon- und Hochvakuumgleichrichter. Steuerelektrodenapparate mit besonderer Berücksichtigung von Maschinenregel- und Meßkreisen sowie der Hochspannungs-, Gleichstrom-, Wechselstrom- und Frequenzumformung. Vorausberechnungs- und Konstruktionsgrundlagen, Demonstrationen.
 243. **Seminaristisches Praktikum der technischen Elektronik** (privat.). Übungen: 1 St.
 244. **Entwerfende technische Elektronik** (privat.). Übungen: 1 St. oder nach Vereinbarung. Bau der Quecksilberdampf- und Hochvakuumgleichrichter sowie der Umformungs- und Maschinenregelapparate. Anlagenentwurf.
 245. **Lichttechnik** (privat.)*. Vortrag: Winter 1 St.
 246. **Röntgentechnik** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St. Apparatebau. Technologische Materialprüfungsanlagen.
 247. **Selbständige Laboratoriumsarbeiten in technischer Elektronik, Licht- und Röntgentechnik.** Übungen: 2 St. oder nach Vereinbarung.
 248. **Gleichstromhochspannungstechnik** (privat.) Vortrag: Winter 1 St. Physikalisch-technische und wirtschaftliche Entwicklungsbewegungen.
 249. **Wirtschaftliche Elektrotechnik** (privat.). Vortrag: Winter 1 St.
 250. **Technisch-wirtschaftliche Amerikakunde** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St.

Honorarprofessor Dr. Pfanhauser.

251. **Technische Elektrochemie** (unter Berücksichtigung der elektrochemischen Verfahren in der Industrie) (privat., honorarfrei). Vortrag: 1 St. (gemeinsam mit Dr. Kangro).

* In den privaten Vorlesungen Wechsel vorbehalten.

Abteilung für Chemie.

Planmäßige Professoren.

o. Professor Dr. Fries.

252. **Anorganische Chemie** (mit Experimenten). Vortrag: Sommer 6 St.
 253. **Organische Chemie** (mit Experimenten). Vortrag: Winter 5 St.
 254. **Arbeiten im chemischen Laboratorium.**
 255. **Chemisches Kolloquium** (zusammen mit Professor Dr. Lindemann). Nach Vereinbarung. (privat., honorarfrei.)

o. Professor Dr. Gassner.

256. **Allgemeine Botanik.** Vortrag: Sommer 5 St.
 257. **Spezielle Botanik.** Vortrag: Winter 4 St.
 258. **Pflanzenkrankheiten und ihre Bekämpfung** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St.
 259. **Demonstration offizineller Pflanzen** (privat.). Winter 1 St.
 260. **Mikroskopische Übungen I.** (Für Anfänger.) 2 St.
 261. **Mikroskopische Übungen II.** (Für Geübtere.) 2 St.
 262. **Anatomisch-physiologisches Praktikum** (privat.). 4 St.
 263. **Mikroskopische Untersuchung pflanzlicher Nahrungs- und Genußmittel** (privat.). Übungen: Winter 6 St.
 264. **Übungen im Bestimmen von Blütenpflanzen.** Sommer 1 St.
 265. **Anleitung zu selbständigen botanischen Arbeiten.** Ganztägig. Das einzelne nach Übereinkunft.
 266. **Botanisches Kolloquium** (privat., honorarfrei). Winter 1 St.

o. Professor emer. Dr. Reinke.

267. **Ausgewählte Kapitel aus der Zucker-, Stärke-, Malz- und Gärungsindustrie** (unter Berücksichtigung der Betriebskontrolle) (privat.). Vortrag: Winter 1 St.
 268. **Enzyme, Hormone und Vitamine** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St.

o. Professor Dr. Roth.

269. **Physikalische Chemie.** Vortrag: Sommer 4 St.
 270. **Elektrochemie.** Vortrag: Winter 3 St.
 271. **Metallurgie.** Vortrag: Winter 2 St.
 272. **Moderne Ansichten über den Aufbau unorganischer Verbindungen.** Vortrag: Sommer 1 St.
 273. **Physikalisch-chemisches Kolloquium** (privat., honorarfrei).

274. **Grundzüge der Chemie** (privat.). (Für Studierende der II. bis IV. Abteilung.) Vortrag: 2 St. Im Winter: Grundgesetze, Chemie der Nichtmetalle. Im Sommer: Chemie der Metalle, Kolloidchemie, organische Chemie.
275. **Einführung in die mathematische Behandlung chemischer Probleme.** Vortrag: Winter 2 St.
276. **Mathematisch-chemisches Seminar für Anfänger** (privat.). Winter 1 St.
277. **Mathematisch-chemisches Seminar für Fortgeschrittene** (privat.). Sommer 1 St.
278. **Arbeiten im Laboratorium für physikalische Chemie und Elektrochemie** (Physikalisch-chemisches Praktikum für Anfänger und für Fortgeschrittene; selbständige Arbeiten für Diplom- und Dr.-Ing.-Kandidaten).

o. Professor Dr. Stolley.

279. **Grundzüge der Mineralogie.** (Für Bauingenieure.) Vortrag: Winter 1 St.
280. **Mineralogie.** (Für Chemiker und Naturwissenschaftler.) Vortrag: Winter 3 St.
281. **Geologie I.** (Dynamische, petrographische und tektonische Geologie.) Vortrag: Winter 2 St.
282. **Geologie II.** (Historische Geologie.) Vortrag: Sommer 3 St.
283. **Mineralogische Übungen.** (Für Chemiker und Naturwissenschaftler.) a) Kleines Praktikum: 4 St., b) Großes Praktikum: 8 St.
284. **Mineralogische und geologische Übungen.** (Für Bauingenieure.) Winter 1 St. Sommer 2 St.
285. **Geologische Übungen und Arbeiten.** a) Kleines Praktikum: 4 St., b) Großes Praktikum: 8 St.
286. **Paläontologische Übungen.** 2 St. oder mehr.
287. **Geologisches Kolloquium** (privat., honorarfrei). Im Winter nach Vereinbarung.

o. Professor N. N.

288. **Anorganische Großindustrie.** Vortrag: Sommer 2 St.
289. **Glas, Keramik, Mörtelwaren.** Vortrag: Sommer 2 St.
290. **Chemisch-technische Analyse I.** Vortrag: Sommer 1 St.
291. **Chemisch-technische Analyse II.** Vortrag: Winter 1 St.
292. **Gasindustrie und Kokerel mit Nebenproduktengewinnung.** Vortrag: Winter 2 St.
293. **Brennstoffe und Feuerungstechnik.** Vortrag: Winter 2 St.
294. **Zucker und Gärungsgewerbe.** Vortrag: Winter 2 St.
295. **Arbeiten im Laboratorium für chemische Technologie** (Chemisch-technische Analyse und selbständige Arbeiten).
296. **Arbeiten in der Versuchsanstalt für Brennstoffe und Kohlenentgasung** (Städtisches Gaswerk).

Dozenten.

Privatdozent Dr. Eilert.

297. **Physikalisch-chemische und elektrochemische Meßmethoden und Berechnungen** (privat.). Vortrag: Winter 2 St.
298. **Elektrochemische Verfahren in der Technik** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St.
- a. o. Professor Dr. Gehring.
299. **Bodenbakteriologie** (privat.). Vortrag: Winter 2 St.
300. **Chemie des Ackerbodens** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St.
301. **Praktikum in Agrikulturchemie, ganztägig** (privat.).

Privatdozent Dr. Kangro.

302. **Ausgewählte Kapitel der physikalischen Chemie** (mit besonderer Berücksichtigung ihrer Anwendungen im Laboratorium und in der Technik (privat.). Vortrag: 2 St.
303. **Technische Elektrochemie** (unter Berücksichtigung der elektrochemischen Verfahren i. d. Industrie) (priv., honorarfrei). Vortrag: 1 St. (gemeinsam m. Prof. Dr. Pfanhauser).

Honorarprofessor Stadtbaurat Dipl.-Ing. Kellner.

304. **Gewinnung, Reinigung und Verteilung des Wassers zur Versorgung der Städte.** Vortrag: Winter 2 St.
305. **Die städtische Gasversorgung.** Vortrag: Sommer 2 St.
306. **Übungen im Betriebe der Gas- und Wasserwerke** (privat., honorarfrei). Sommer, Zeit nach Vereinbarung.
307. **Installationen u. maschinentechn. Anlagen in Gebäuden** (privat.). Vortrag: 2 St.

a. o. Professor Dr. Krauss.

308. **Einführung in die analytische Chemie.** (Für Anfänger.) Vortrag 2 St.
309. **Praktische Anleitung zur Vorprobenanalyse** (privat.). Sommer 2 St.
310. **Ausgewählte Kapitel a. d. anorganischen Chemie** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St.
311. **Anorganische Chemie** (privat.). (Für Fortgeschrittene.) Vortrag: Winter 2 St.
312. **Seminar für Doktoranden** (privat., honorarfrei). 2 St.

a. o. Professor Dr. Kumm.

313. **Minerallagerstättenlehre I.** Allgemeiner Teil (privat.). Vortrag: Winter 2 St.
314. **Minerallagerstättenlehre II.** Spezieller Teil (privat.). Mit Exkursionen. Vortrag: Sommer 2 St.
315. **Übungen im Zeichnen von geologischen Karten und Profilen** (privat.). Winter 2 St.
316. **Geologie des Grundwassers** (privat.). Mit Exkursionen. Vortrag: Sommer 1 St.
317. **Geologie und Bodengestaltung von Braunschweig und Umgebung** (privat., honorarfrei). Vortrag: Sommer 1 St.

a. o. Professor Dr. Lindemann.

- 318. **Chemie der Benzolderivate.** Vortrag: Sommer 2 St.
- 319. **Organische Farbstoffe** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St.
- 320. **Chemie der Campher und Terpene** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St.
- 321. **Organisch-chemisches Seminar.** Winter 2 St.
- 322. **Chemie der Alkaloide** (privat.). Winter 1 St.
- 323. **Chemisches Kolloquium** (gemeinsam mit Professor Dr. Fries). Sommer und Winter 2 St. (privat., honorarfrei).

a. o. Professor Dr. F. J. Meyer.

- 324. **Allgemeine Pflanzegeographie** (privat.). Vortrag: Winter 2 St.
- 325. **Kolonialbotanik** (Nutzpflanzen) (privat.). Vortrag: Sommer 1 St.
- 326. **Mikroskopische Übungen III** (privat.). Winter 4 St.

Professor Prosektor Dr. med. W. H. Schultze.

- 327. **Bakteriologie.** Vortrag: Winter 1 St.
- 328. **Bakteriologische Übungen.** (Für Chemiker, Apotheker und Ärzte.) Sommer 2 St.
- 329. **Gewerbkrankheiten und deren Verhütung.** Vortrag: Winter 2 St. *)

Privatdozent Dr. Steinhoff.

- 330. **Die Arbeitsmethoden der keramischen Chemie** (privat.). Vortrag: Winter 1 St.
- 331. **Mörtelbindestoffe** (Zement, Kalk, Gips) (privat.). Vortrag: Sommer 1 St.

Privatdozent Dr. Wendehorst.

- 332. **Ausgewählte Kapitel aus der quantitativen Analyse** (privat.). Vortrag: 1 St.
- 333. **Kolloidchemie I.** Vortrag: Winter 1 St. Übungen: Winter 2 St.
- 334. **Kolloidchemie II.** Vortrag: Sommer 1 St. Übungen: Sommer 2 St.
- 334a. **Seminar für Doktoranden** (privat., honorarfrei). 2 St.

Abteilung für Pharmazie und Nahrungsmittelchemie.

Planmäßige Professoren.

o. Professor Dr. Horrmann.

- 335. **Chemische Untersuchung des Harns.** Vortrag: Sommer 1 St.
- 336. **Gerichtliche Chemie.** Vortrag: Winter 1 St.
- 337. **Grundzüge der Maßanalyse.** Vortrag: Winter 1 St.
- 338. **Pharmazeutische Chemie.** Vortrag: 4 St.
- 339. **Analytische Chemie** (privat.). (Für Pharmazeuten. In 2 Kursen.) Vortrag: 2 St.
- 340. **Arbeiten im Laboratorium für pharmazeutische Chemie.**

*) An Stelle der einen Wochenstunde finden auch Besichtigungen gewerblicher Betriebe statt.

a. o. Professor Dr. Lünig.

- 341. **Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln** (mit Besichtigungen von Betrieben). Vortrag: Winter 2 St.
- 342. **Abwasserreinigung und Abwasserbeseitigung.** Vortrag: Sommer 1 St.
- 343. **Chemische Untersuchung von Wasser und Abwasser.** Vortrag: Sommer 1 St.
- 344. **Gesetze und Rechtsprechung betr. den Verkehr mit Lebensmitteln.** Seminar (privat., honorarfrei).
- 345. **Arbeiten im Laboratorium für Nahrungsmittelchemie.**

N. N.,

a. o. Prof. f. Pharmakognosie.

- 346. **Pharmakognosie.** Vortrag: 3 St.
- 347. **Pharmakognostisches Praktikum I.** (Erforderlichenfalls in mehr. Kursen.) 3 St.
- 348. **Pharmakognostisches Praktikum II.** (Erforderlichenfalls in mehr. Kursen.) 3 St.
Zum Verständnis beider Praktika erforderlich: Botanisch-mikroskopische Übungen I und II.
- 349. **Pharmakognostisches Praktikum III.** (Für Fortgeschrittene.) Winter 4 St.
- 350. **Arbeiten im pharmakognostischen Laboratorium, ganztägig** (privat.).
- 351. **Pharmakognostische Mikrotomtechnik und Mikrophotographie** (privat.).
Übungen: Winter 3 St.
- 352. **Lichtbildervorträge aus den Gebieten der pharmazeutischen und nahe verwandter Wissenschaften** (privat.). Vortrag: Winter 1 St.

Abteilung für Mathematik und Physik.

Planmäßige Professoren.

o. Professor Dr. Diesselhorst.

- 353. **Experimentalphysik I** (Elektrizität und Magnetismus). Vortrag: Winter 4 St.
- 354. **Experimentalphysik II** (Experimentelle Dynamik und Hydrodynamik). Vortrag: Sommer 2 St.
- 355. **Experimentalphysik III** (Wärme, Mol.-Phys., Optik). Vortrag: Sommer 2 St.
- 356. **Vektorrechnung** (mit Anwendungen, insbesondere aus der Mechanik). Vortrag: Winter 1 St.
- 357. **Einführung in die Theorie der Elektrizität.** Vortrag: Sommer 4 St.
- 358. **Ausgewählte Abschnitte aus der theoretischen Physik.** Vortrag: Winter 2 St.
- 359. **Physikalisches Praktikum I** (gemeinsam mit Privatdozent Dr. Rusch).
- 360. **Physikalisches Praktikum II** (gemeinsam mit Privatdozent Dr. Rusch).
- 361. **Physikalisches Kolloquium.** Alle 14 Tage 2 St. (privat., honorarfrei) (gemeinsam mit Privatdozent Dr. Rusch).

o. Professor Dr. **Eisenmann.**

362. **Technische Mechanik I.** Vortrag: Winter 3 St. Seminarist. Übungen: Winter 1 St.
 363. **Technische Mechanik II.** Vortrag: Sommer 2 St. Seminarist. Übungen: Sommer 1 St.
 364. **Technische Mechanik III.** Vortrag: Winter 3 St. Seminarist. Übungen: Winter 1 St.
 365. **Hydrodynamik.** Vortrag: Sommer 2 St. Seminarist. Übungen: Sommer 1 St.
 366. **Graphische Statik.** Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 2 St.
 367. **Statik der Baukonstruktionen I.** Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 4 St.
 368. **Statik der Baukonstruktionen II.** Vortrag: Sommer 2 St. Seminaru. Übungen: Sommer 4 St.
 369. **Sondergebiete aus der Statik (privat).** Vortrag: Winter 1 St. Seminar und Übungen: Winter 4 St.
 370. **Flugzeugbau (privat).** Vortrag: 1 St. Übungen: 3 St.
 371. **Flugpraktikum auf dem Flugplatz (privat).** (Honorarfrei für Teilnehmer am Vortrag und Übungen im „Flugzeugbau“.)

a. o. Professor Dr.-Ing. **Föppl.**

372. **Einführung in die Festigkeitslehre.** Vortrag: Sommer 1 St. Übungen: Sommer 1 St.
 373. **Festigkeitslehre I.** Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 1 St.
 374. **Festigkeitslehre II.** Vortrag: Sommer 2 St.
 375. **Technische Schwingungslehre.** Vortrag: Sommer 2 St.
 376. **Aerodynamik *).** Vortrag: Winter 1 St.
 377. **Stoffkunde des Maschinenbaues.** Vortrag: Winter 1 St.
 378. **Arbeiten im Festigkeitslaboratorium für Bauingenieure.** Übungen mit Vorträgen: Sommer durchschnittlich 2 St. nach Verabredung.
 379. **Arbeiten im Laboratorium für Festigkeitslehre und Schwingungstechnik.** Winter 2 St. nach Verabredung.

o. Professor **N. N.**

380. **Höhere Mathematik I.** Vortrag: Winter 6 St. Übungen: Winter 2 St.
 381. **Höhere Mathematik II.** Vortrag: Sommer 5 St. Übungen: Sommer 2 St.
 381a. **Höhere Mathematik III.** Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 1 St.
 382. **Fouriersche Reihen.** Vortrag: Winter 1 St.

o. Professor Dr. **Timerding.**

383. **Darstellende Geometrie.** Vortrag: 3 St. Übungen: Winter 4 St., Sommer 2 St.
 384. **Perspektive und Schattenlehre.** Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 2 St.
 385. **Analytische Mechanik.** Vortrag: Winter 2 St.

*) Im darauf folgenden Wintersemester folgt: Massenkräfte und Massenausgleich. Vortrag: 1 St.

386. **Projektive Geometrie (Geometrie der Lage).** Vortrag: Sommer 2 St.
 387. **Einführung in die Differentialgeometrie.** Vortrag: Winter 2 St.

Dozenten.

a. o. Professor Oberstudiendirektor Dr. **Bergwitz.**

388. **Elektrische Leitung in Gasen (mit Versuchen).** Vortrag: Winter 2 St.
 389. **Radioaktivität mit Anwendungen (mit Versuchen).** Vortrag: Sommer 2 St.
 390. **Physik der Röntgenstrahlen.** Vortrag: Sommer 1 St.
 391. **Elektronisch-radiologisches Praktikum.** Winter und Sommer je ein Nachmittag

Privatdozent Dr. **Groeneveld.**

392. **Graphisches Rechnen (privat).** Vortrag: Winter 1 St.
 393. **Numerisches Rechnen (privat).** Übungen: Sommer 1 St.

Privatdozent Dr. **Lübcke.**

394. **Schallstrahlung und Raumakustik (privat).** Vortrag: Winter 1 St.
 395. **Schallwellen und Schallaufnahme (privat).** Vortrag: Sommer 1 St.
 396. **Akustische Meßmethoden (mit Übungen) für Fortgeschrittene (privat., honorarfrei) 1 St.**
 397. **Technisch-physikalische Arbeiten im Laboratorium (privat., honorarfrei) nach Vereinbarung.**

Privatdozent Dr. **Rotzoll.**

398. **Flugmeteorologie (privat).** Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Sommer 2 St.

Privatdozent Dr. **Rusch.**

399. **Ausgewählte Kapitel aus der Atomphysik I (experimentelle Tagesfragen).** Vortrag: Winter 1 St.
 400. **Physikalische Meßmethodik und Experimentiertechnik (mit Übungen).** Vortrag: Winter 1 St.
 401. **Spektroskopie und ihre Anwendungen in der Physik und Chemie.** Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 1 St. *).
 402. **Physikalisches Praktikum I (gemeinsam mit Professor Dr. Diesselhorst).**
 403. **Physikalisches Praktikum II (gemeinsam mit Professor Dr. Diesselhorst).**
 404. **Physikalisches Kolloquium.** Alle 14 Tage 2 St. (privat., honorarfrei) (gemeinsam mit Professor Dr. Diesselhorst).

Abteilung für Kulturwissenschaften.

Planmäßige Professoren.

o. Professor Dr. **Gehlhoff.**

405. **Allgemeine Volkswirtschaftslehre.** Vortrag: Sommer 3 St.
 406. **Spezielle Volkswirtschaftslehre I (Systeme der Wirtschaftspolitik, Gewerbepolitik, Außenhandelspolitik, Konjunkturpolitik).** Vortrag: Winter 2 St.

*) Wechselnd mit der Vorlesung „Physik und Technik des Hochvakuums“, die im Sommersemester 1932 gehalten wird.

407. **Spezielle Volkswirtschaftslehre II** (Agrarpolitik). Vortrag: Sommer 1 St.
 408. **Spezielle Volkswirtschaftslehre III** (Soziale Frage und Sozialpolitik). Vortrag: Winter 1 St.
 409. **Finanzwissenschaft**. Vortrag: Sommer 1 St.
 410. **Volkswirtschaftliche Übungen für Anfänger**. 2 St.
 411. **Volkswirtschaftliche Übungen für Fortgeschrittene**. 2 St.

o. Professor Dr. Geiger.

412. **Systematische Soziologie**, allgemeiner Teil. Vortrag: Winter 2 St.
 413. **Soziologie der Erziehung**. Vortrag: Winter 2 St.
 414. **Übungen zur Soziologie der Erziehung**. Sommer 1 St.
 415. **Übungen zur systematischen Soziologie**. Sommer 2 St.
 416. **Reichs- und Landesschulrecht**. Vortrag: Winter 1 St., Übungen: Winter 1 St.
 417. **Schulverwaltung**. Vortrag: Sommer 1 St.
 418. **Lebenswelt und Lebensschicksal des Industriearbeiters**. Vortrag: Winter 2 St.
 419. **Lektüre und Analyse von Arbeiter-Biographien** zur Einführung in die Lebenswelt des Industriearbeiters. Übungen: Sommer 3 St.
 420. **Systematische Soziologie**, ausgewählte Kapitel aus dem besonderen Teil. Vortrag: Sommer 1 St.
 421. **Die moderne Klassengesellschaft**. Vortrag: Sommer 2 St.

a. o. Professor Jensen.

422. **Methodik und Didaktik I**. Vortrag: 1 St. Übungen: 2 St.
 423. **Methodik und Didaktik II**. Schulpraxis: 2 St. Übungen: 1 St.
 424. **Methodik und Didaktik III**. Schulpraxis: 2 St. Übungen: 1 St.
 425. **Pädagogisches Kolloquium** (privat., honorarfrei). 2 St.

o. Professor Dr. Moog.

426. **Ethik und Kulturphilosophie**. Vortrag: Winter 3 St. Übungen: Winter 2 St.
 427. **Allgemeine Geschichte der Philosophie I**. Vortrag: Winter 3 St. Übungen: Winter 2 St.
 428. **Allgemeine Geschichte der Philosophie II**. Vortrag: Sommer 3 St. Übungen: Sommer 2 St.
 429. **Philosophische Seminarübungen** (privat.). (Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten). Übungen: 2 St.
 430. **Logik und Erkenntnistheorie**. Vortrag: Sommer 3 St. Übungen: Sommer 2 St.
 431. **Übungen über Kant**. Sommer 2 St.
 432. **Lektüre und Besprechung eines philosophischen Schriftstellers**. Übungen: Winter 2 St.
 433. **Grundlagen der Psychologie** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St.
 434. **Übungen über Sprangers „Lebensformen“ und „Psychologie des Jugendalters“** (privat.). Winter 2 St.

Bibl. d. TU.
Braunschweig

o. Professor Dr. Riekel.

435. **Allgemeine Erziehungslehre**. Vortrag: Winter 4 St. Übungen: 2 St.
 436. **Geschichte der Volksschule**. Vortrag: Winter 2 St.
 437. **Pädagogische Seminarübungen**. Übungen: Winter 2 St.
 438. **Pädagogische Strömungen der Gegenwart**. Vortrag: Winter 2 St.
 439. **Heilpädagogische Untersuchungen** (privat.). Übungen: 2 St.
 440. **Einführung in das Studium der Pädagogik**. Vortrag: Sommer 3 St. Übungen: Sommer 2 St.
 441. **Geschichte der Pädagogik**. Vortrag: Sommer 3 St. Übungen: Sommer 2 St.
 442. **Herbart und die Herbartianer**. Übungen: Sommer 2 St.
 443. **Anleitung zu Arbeiten im Forschungsinstitut für Erziehungswissenschaften**. (Vor Anmeldung erforderlich.) Übungen: 2 St.
 444. **Selbständige Untersuchungen im Forschungsinstitut für Erziehungswissenschaften** (privat., honorarfrei). (Teilnehmerzahl beschränkt, nur für Fortgeschrittene.)

N. N.

a. o. Professor für deutsche Sprache und Literatur.

N. N.

a. o. Professor für Geographie.

Dozenten.

Privatdozent Dr. v. Bracken.

445. **Pädagogische Psychologie I**. Vortrag: Sommer 3 St.
 446. **Pädagogische Psychologie II**. Vortrag: Winter 3 St. Übungen: Winter 2 St.
 447. **Praktikum der Kinderbeobachtung**. Übungen: Sommer 2 St.
 448. **Einführung in die psychologischen Strömungen der Gegenwart** (privat.). Übungen: Winter 2 St.
 449. **Psychologie der erwerbstätigen Jugendlichen**. Übungen: Winter 2 St.
 450. **Psychologie der kindlichen Fehlentwicklungen** (privat.). Übungen: Sommer 2 St.
 451. **Anleitung zu selbständigen psychologischen Untersuchungen**. Übungen: 1 St.

Dozent Lic. Dosse.

452. **Die deutsche Reformation**. Vortrag: Winter 2 St.
 453. **Probleme des ev. Religionsunterrichtes**. Vortrag: Winter 2 St.
 454. **Hauptproblem der Religionsphilosophie**. Übungen: Winter 2 St.
 455. **Die religiöse Gedankenwelt des Paulus**. Übungen: Winter 2 St.
 456. **Die innere Entwicklung des Protestantismus**. Vortrag: Sommer 2 St.
 457. **Leben und Lehre Jesu**. Vortrag: Sommer 2 St.
 458. **Neutestamentliche Grundbegriffe**. Übungen: Sommer 2 St.
 459. **Die religiöse Entwicklung im Jugendalter**. Übungen: Sommer 2 St.

Dozent Museumsdirektor Dr. v. Frankenberg.

- 460. **Einführung in die Zoologie I.** Vortrag: Sommer 2 St.
- 461. **Einführung in die Zoologie II.** Vortrag: Winter 2 St.
- 462. **Zoologisches Praktikum I.** Übungen: Sommer 2 St.
- 463. **Zoologisches Praktikum II.** Übungen: Winter 2 St.
- 464. **Zoologisches Praktikum für Fortgeschrittene I.** Übungen: Sommer 2 St.
- 465. **Zoologisches Praktikum für Fortgeschrittene II.** Übungen: Winter 2 St.

a. o. Professor Oberstudiendirektor Dr. Gronau.

- 466. **Die religiöse Haltung der Gegenwart** (privat.). Vortrag: Winter 2 St.
- 467. **Die philosophischen Strömungen der Gegenwart** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St.

Dozent Bibliotheksdirektor Dr. Herse.

- 468. **Die abendländische Kultur** vom Beginn des Aufklärungszeitalters bis zur Gegenwart. Vortrag: Winter 2 St.
- 469. **Die abendländische Kultur** von der Völkerwanderung bis zum Ausgang der Reformationszeit. Vortrag: Sommer 2 St.

X a. o. Professor Dr. Herwig. X

- 470. **Psychologie I.** Vortrag: Sommer 3 St.
- 471. **Psychologie II.** Vortrag: Winter 2 St.
- 472. **Psychologische Übungen.** 2 St.
- 473. **Psychologische Arbeiten für Fortgeschrittene.** Übungen: 2 St.
- 474. **Begabungs- und Intelligenzuntersuchungen.** Vortrag: Sommer 2 St.
- 475. **Psychologie der Arbeit I** (Eignung und Anlernung) (privat.). Vortrag: Winter 2 St.
- 476. **Übungen zur Psychologie der Arbeit I** (privat.). Winter 2 St.
- 477. **Psychologie der Arbeit II** (Arbeitsverfahren und Reklame) (privat.). Vortrag: Sommer 2 St.
Zum Verständnis Psychologie der Arbeit I nicht erforderlich.
- 478. **Übungen zur Psychologie der Arbeit II** (privat.). Sommer 2 St.
- 479. **Anleitung zu psychologischen und psychotechnischen Untersuchungen.** Übungen: 6 St.

Privatdozent Dr. Hoppe.

- 480. **Deutsche Dichtung im Mittelalter.** Vortrag: Winter 2 St.
- 481. **Märchen- und Sagenforschung der Brüder Grimm.** Übungen: Winter 2 St.
- 482. **Soziale Tendenzen im deutschen Naturalismus.** Übungen: Winter 2 St.
- 483. **Geschichte der deutschen Dichtung im Grundriß.** Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 2 St.
- 484. **Einführung in die Literaturwissenschaft.** Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 2 St.

- 485. **Deutsche Dichtung der Aufklärungszeit.** Vortrag: Sommer 2 St.
- 486. **Die Anfänge des bürgerlichen Dramas.** Übungen: Sommer 2 St.
- 487. **Die deutsche Kunstballade.** Übungen: Sommer 2 St.
- 488. **Literarische Arbeitsgemeinschaft** (privat.). Übungen: 2 St.

Privatdozent Dr. Jesse.

- 489. **Deutsche Volkskunde I** (Siedlung, Haus, Hof, Tracht, Gerät, Kunst). Vortrag: Sommer 2 St.
- 490. **Deutsche Volkskunde II** (Sitte und Brauch, Aberglaube, Sage, Märchen, Volkslied). Vortrag: Winter 2 St.
- 491. **Deutsche Kulturgeschichte II** (Neuzeit). Vortrag: Winter 2 St.
- 492. **Volkskundliche Übungen und Anleitung zu volkskundlichen Arbeiten** (privat.). Sommer 2 St.

a. o. Professor, Syndikus der Handelskammer Dr. Kanter.

- 493. **Einführung in das kaufmännische und gewerbliche Verrechnungswesen** (Buchführung) mit praktischen Übungen (privat.). Vortrag: Sommer 2 St.
- 494. **Bilanzwesen und Bilanzkritik** (privat.). Vortrag: Winter 1 St.
- 495. **Praktische Übungen in der Buchführung** für Fortgeschrittene (privat.). Winter 1 St.
- 496. **Privatwirtschaftliche Übungen** (privat.). Im Institut für Wirtschaftswissenschaft. Winter 2 St.

Privatdozent Dr. Lange.

- 496a. **Deutsche Geschichte I** von 1848 bis zur Reichsgründung (privat.). Vortrag: Winter 2 St.
- 496b. **Die Ursachen des Weltkrieges** (privat., honorarfrei). (Für Angehörige aller Abteilungen.) Vortrag: Winter 1 St.
- 496c. **Deutsche Geschichte II** von der Reichsgründung bis zur Gegenwart (privat.). Vortrag: Sommer 2 St.
- 496d. **Die Geschichte der politischen Parteien in Deutschland** (privat., honorarfrei). (Für Angehörige aller Abteilungen.) Vortrag: Sommer 1 St.

Honorarprofessor Paulsen.

- 497. **Das Bildungs- und Erziehungsproblem in Theorie und Praxis** (privat.). Vortrag: Winter 1 St. Sommer 1 St.
- 498. **Bildungsprogramme und Schulverfassungen des In- und Auslandes** (privat.). Übungen: Winter 1 St. Sommer 1 St.
- 499. **Grundsätzliches zu Fragen der Schulpolitik** (privat.). Vortrag: Winter 1 St., Sommer 1 St.

a. o. Professor Dr. Roloff.

- 500. **Der Staat der Gegenwart, seine Verfassung und Verwaltung.** I. Teil: Das deutsche Reich und seine Länder. Vortrag: Winter 2 St. II. Teil: Die ausländischen Staaten. Vortrag: Sommer 2 St.

501. **Der Aufbau und die Hauptabschnitte der Weltgeschichte.** III. Teil: Von der Reformation bis zur französischen Revolution. Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 2 St. IV. Teil: Von der französischen Revolution bis zur Gegenwart. Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 2 St.
502. **Einführung in die Geschichtswissenschaft.** Vortrag mit Übungen: Sommer 2 St.
503. **Übungen für Anfänger zur Einführung in die geschichtliche Forschung.** Übungen: Winter 2 St.
504. **Geschichtswissenschaft und Geschichtsunterricht** (privat.). Übungen: Winter 1 St. (14-tgg. 2 St.).
505. **Geschichte der deutschen Außenpolitik 1871—1918** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St.

a. o. Professor Landgerichtsdirektor Dr. jur. **Saeger.**

506. **Einführung in die Wissenschaft von Recht und Staat.** Vortrag: Winter 2 St.
507. **Ausgewählte Kapitel aus dem Handelsrecht und Wechselordnung.** Vortrag: Winter 1 St.
508. **Das Recht der Schuldverhältnisse in Theorie und Praxis.** Vortrag: Winter 2 St.
509. **Die rechtlichen Grundlagen des Städtebaues.** Vortrag: Sommer 2 St.
510. **Das Recht der industriellen Unternehmungen.** Vortrag: Sommer 2 St.
511. **Konkursordnung und Anfechtungsgesetz.** Vortrag: Sommer 1 St.
512. **Arbeitsgerichtsgesetz, Kündigungsrecht und Kündigungsschutz im Arbeitsrechte, Arbeitszeitverordnung und Arbeitsnotgesetz.** Vortrag: Winter 1 St.

Honorarprofessor Dr. jur. **Schachian.**

513. **Wirtschaftsrecht und Steuerrecht** (privat.). Vortrag: Winter 1 St. (14-tgg. 2 St.).
514. **Gesellschaftsrecht, Steuerrecht und Arbeitsrecht der Unternehmungen** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St. (14-tgg. 2 St.).

Honorarprofessor Schulrat **Staats.**

515. **Methodik und Didaktik I.** Vortrag: Winter 1 St., Sommer 1 St. Übungen: Winter 1 St.
516. **Methodik und Didaktik II.** Vortrag: Winter 2 St., Sommer 1 St. Übungen: Winter 2 St., Sommer 1 St.
517. **Methodik und Didaktik III.** Vortrag: Sommer 1 St. Übungen: Sommer 2 St.
518. **Die Landschule** (für 3. Sem. verpfl.). Vortrag: Sommer 2 St.
519. **Einzelfragen der Unterrichtspraxis.** Übungen: Winter 2 St.

Oberlehrer **Heger.**

520. a) **Harmonielehre**, 2. Kursus. b) **Beethovens Neunte** (privat.). Vortrag mit Übungen: Winter 2 St.
521. a) **Harmonielehre**, Elementarkursus. b) **G. Mahler: VIII. Symphonie** (privat.). Vortrag mit Übungen: Sommer 2 St.

Dozent **Balan.**

522. **Deutsche Sprache für Ausländer.** Vortrag: 2 St.

Mittelschullehrer **Liedloff.**

523. **Englische Sprache für Anfänger** (privat.). Vortrag: 2 St.
524. **Englische Sprache für Geübtere** (privat.). Vortrag: 2 St.
525. **Geschichte der Literatur im Anschluß an einen modernen Schriftsteller** (privat.). Vortrag: 2 St.

Studienrat Dr. **Dingerling.**

526. **Spanische Sprache für Anfänger** (privat.). Vortrag: 2 St.
527. **Spanische Sprache für Geübtere** (privat.). Vortrag: 2 St.

Lektor **de Lattin.**

528. **Französische Sprache für Anfänger** (privat.). Vortrag: 2 St.
529. **Französische Sprache für Geübtere** (privat.). Vortrag: 2 St.

Lektor **Wolfson.**

530. **Russische Sprache für Anfänger** (privat.). Vortrag: 2 St.
531. **Russische Sprache für Geübtere** (privat.). Vortrag: 2 St.

Oberregierungsrat Dr. **Bode.**

532. **Arbeitsverfahren des Schreibens.** Vortrag: Winter 1 St.
533. **Schrift und Schreiben von der Erfindung des Buchdrucks bis zur Gegenwart.** Vortrag: Sommer 1 St.
534. **Übungen in der Kursive** 2 St.

Diplom. Turn- und Sportlehrer **Lacour.**

- Wintersemester: **Turnen, Waldlauf, Frühgymnastik, Fußball, Handball.** Bei günstiger Witterung im Harz **Skikursus** während der Weihnachtsferien.
- Sommersemester: **Leichtathletik, Schwimmen, Frühgymnastik, Sommerspiele, Rudern, Tennis.**
- Vorträge über Zweck und Ziele moderner Leibesübungen und Massage.**

Sportarzt Dr. med. **Mühlhaus.**

- Vorträge über sportärztliche Fragen.** Nach Bedarf und Vereinbarung.

Fechtlehrer **Hirrich.**

- Fechtunterricht** (privat.). Stunden nach Vereinbarung.

Studienpläne.

Allgemeine Bemerkungen.

Die Studierenden sind bei der Wahl ihrer Unterrichtsgegenstände keinerlei zwingenden Bestimmungen unterworfen, sie genießen vielmehr Lernfreiheit. Die nachstehenden Studienpläne sind daher nicht als Vorschriften, sondern als Vorschläge aufgestellt, bei deren Befolgung die Studierenden die das Studium abschließenden Staats- oder Diplomprüfungen mit Erfolg ablegen können, wenn sie die in den fraglichen Prüfungsvorschriften bestimmte Mindeststudienzeit zurückgelegt haben. Diese Mindeststudienzeit beträgt in den Abteilungen für Architektur, Bauingenieurwissenschaften, Maschinenbau, Elektrotechnik und Chemie für die Diplom-Vorprüfung 2 Jahre, für die Diplom-Hauptprüfung in der Regel 4 Jahre, in der Abteilung für Pharmazie für die pharmazeutische Staatsprüfung 2 Jahre.

Das Studium kann in allen Abteilungen im Winter oder im Sommer begonnen werden. Dabei ist aber zu beachten, daß der normale Studienbeginn in den Abteilungen Bauingenieurwissenschaften, Maschinenbau und Elektrotechnik im Herbst, in der Abteilung für Chemie im Sommer erfolgt, während er in den Abteilungen Architektur und Pharmazie im Winter oder Sommer erfolgen kann. Studierende der drei erstgenannten Abteilungen, die schon im Sommer, und Chemiker, die schon im Winter in die Hochschule eintreten wollen, erhalten für dieses vor dem normalen Studienbeginn liegende Vorsemester Ratschläge des Dekans hinsichtlich der Wahl der Unterrichtsgegenstände oder finden entsprechende Vorschläge am Schlusse der Studienpläne vermerkt.

Im allgemeinen wird empfohlen, die vor dem normalen Studienbeginn liegende Zeit zur Ausübung der praktischen Tätigkeit — soweit solche verlangt wird — zu benutzen. Hierbei steht den künftigen Studierenden der Abteilungen für Maschinenbau und Elektrotechnik schon das für diese Abteilungen errichtete Praktikantenamt zur Verfügung. Auskünfte erteilt: a. o. Prof. Dipl.-Ing. Meyenberg, Braunschweig, Technische Hochschule (s. auch S. 20). Für die Studierenden der II. Abteilung ist eine Praktikantenstelle eingerichtet (Leiter: o. Professor Dr. tech. Schönhöfer), bei der Auskünfte eingeholt werden können (s. auch S. 20).

Die in den Studienplänen aufgeführten Unterrichtsgegenstände sind mit den vollen angegebenen Stundenzahlen zu belegen.

Sonderbestimmungen für die einzelnen Abteilungen finden sich bei den betreffenden Studienplänen als Fußnoten vermerkt.

I. Abteilung. Architektur.

Dekan: Professor Stubbe.

A Beginn: Ostern				Unterstufe				B Beginn: Herbst			
Stundenzahl				1. Jahr				Stundenzahl			
Sommer		Winter						Winter		Sommer	
V.	Ü.	V.	Ü.					V.	Ü.	V.	Ü.
.	.	2	2	5	Baukunst des Altertums	V. P.	Flesche	2	2	2	2
.	3	.	3	12	Ornament- u. Figurenmodellieren	V. P.	Hofmann	.	3	.	3
3	2	.	.	16	Technische Mechanik	V. P.	Kesselring	3	2	.	.
.	.	2	2	17	Graphische Statik	V. P.	"	2	2	.	.
3	4	2	3	31	Baukonstruktionslehre. I.	V. P.	Stubbe	2	3	3	4
.	4	.	4	35	Freihandzeichnen und Skizzieren	V. P.	Thulesius	.	4	.	4
.	.	1	1	61	Grundzüge der Geodäsie		Harbert	1	1	.	.
.	.	.	.	67	Vermessungsübungen. I. (einschl. Anarbeitung)	V. P.	"	.	.	.	4
.	.	3	4	383	Darstellende Geometrie	V. P.	Timerding	3	4	.	.
2	2	.	.	384	Perspektive und Schattenlehre	V. P.	"	.	.	2	2

2. Jahr

2	2	2	2	1	Baustoffkunde. I. Teil	H. P.	Dieckmann	2	2	2	2
2	2	.	.	5	Baukunst des Altertums	V. P.	Flesche	.	.	.	.
.	.	4	.	6	Mittelalterliche Baugeschichte	H. P.	"	4	.	.	.
.	3	.	3	13	Modellieren nach eigenen Entwürfen	V. P.	Hofmann	.	3	.	3
.	.	1	2	18	Festigkeitslehre	V. P.	Kesselring	1	2	.	.
1	2	.	.	19	Berechnen von Hochbauten. I.	H. P.	"	.	.	1	2
.	.	1	.	27	Der Ziegelrohbau		Mühlenpfordt	1	.	.	.
1	.	.	.	28	Ländliche Siedlungen	H. P.	"	.	.	1	.
3	4	3	4	32	Baukonstruktionslehre. II.	V. P.	Stubbe	3	4	3	4
.	4	.	.	35	Freihandzeichnen und Skizzieren	V. P.	Thulesius	.	.	.	4
.	2	.	2	36	Zeichnen von Architekturteilen	V. P.	"	.	2	.	2
.	2	1	.	37	Grundzüge der Ornamentik		"	1	.	.	2
2	.	1	.	38	Einführung in das Kunstgewerbe		"	1	.	2	.

A Beginn : Ostern				Unterstufe				B Beginn : Herbst			
Stundenzahl								Stundenzahl			
Sommer		Winter		2. Jahr				Winter		Sommer	
V.	Ü.	V.	Ü.					V.	Ü.	V.	Ü.
.	4	.	6	39	Kunstgewerbliches Entwerfen	Thulesius	.	6	.	4	
.	4	.	.	67	Vermessungsübungen. I. (einschl. Ausarbeitung)	V. P. Harbert	.	.	.	.
.	.	2	.	117	Heizung und Lüftung. I.	H. P. Denecke	2	.	.	.	
.	.	2	.	506	Einführung in die Wissenschaft von Recht und Staat	Saeger	2	.	.	.	

A Beginn : Ostern				Oberstufe 3. Jahr				B Beginn : Herbst			
Stundenzahl								Stundenzahl			
Sommer		Winter		Winter		Sommer					
V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.				
2	2	2	2	2	Baustoffkunde. II. Teil	H. P.	Dieckmann	2	2	2	2
.	.	4	.	6	Mittelalterliche Baugeschichte	H. P.	Flesche	4	.	.	.
4	.	.	.	7	Neue Baugeschichte	H. P.	"	.	.	4	.
1	.	.	.	8	Stadtbaukunst des Mittelalters	H. P.	"	.	.	1	.
.	.	1	.	9	Stadtbaukunst der Renaissance und des Barocks	H. P.	"	1	.	.	.
.	.	.	4	15	Aktzeichnen		Hofmann	.	4	.	.
.	.	2	2	20	Berechnen von Hochbauten. II.	H. P.	Kesselring	2	2	.	.
2	2	.	.	21	Eisenhochbau	H. P.	"	.	.	2	2
4	.	4	.	26	Gebäudekunde	H. P.	Mühlenpfordt	4	.	4	.
.	.	1	.	33	Veranschlagen		Stubbe	1	.	.	.
.	.	2	.	41	Geschichte der deutschen Kunst seit Dürer		Fink	2	.	.	.
2	.	.	.	42	Kunst der Renaissance in Italien		"	.	.	2	.
1	.	1	.	47	Grundzüge des städt. Tiefbaues		Fricke	1	.	1	.
.	.	.	1	48	Seminaristische Übungen auf dem Gebiete d. städtischen Tiefbaues (honorarfrei)		"	.	1	.	.
2	.	.	.	509	Die rechtlichen Grundlagen des Städtebaues		Saeger	.	.	2	.
.	Entwerfen nach Wahl: siehe am Schluß	H. P.	.	.	.	.	.

A Beginn : Ostern				Oberstufe 4. Jahr				B Beginn : Herbst			
Stundenzahl								Stundenzahl			
Sommer		Winter		Winter		Sommer					
V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.				
2	2	2	2	3	Baustoffkunde. III. Teil	H. P.	Dieckmann	2	2	2	2
1	4	1	4	10	Städtebau. Architektonischer Teil	H. P.	Flesche	1	4	1	4
.	.	1	1	22	Eisenbetonbau	H. P.	Kesselring	1	1	.	.
1	.	.	.	25	Statik des Hochbaues. Repetitorium [honorarfrei]		"	.	.	1	.
4	.	4	.	26	Gebäudekunde	H. P.	Mühlenpfordt	4	.	4	.
2	.	.	.	45	Landwirtschaftl. Baukunde		Bürger	.	.	2	.
2	.	.	.	46	Bautechn. Zweiggebiete		"	.	.	2	.
.	.	1	.	49	Geschäfts- und Hochbauten		Koerfer	1	.	.	.
2	.	2	.	307	Installationen		Kellner	2	.	2	.
.	Entwerfen nach Wahl	H. P.	"	.	.	.	.

Entwerfen in der Oberstufe nach Wahl:

.	4	.	4	14	Entwerfen und Modellieren von Gebäudeteilen	Hofmann	.	4	.	4
.	10	.	10	29	Entwerfen	H. P. Mühlenpfordt	.	10	.	10

Vorlesungen und Übungen, deren Besuch empfohlen wird:

I. Für die Unterstufe:				II. Für die Oberstufe:						
1	.	1	.	11	Gesamtübersicht üb. d. europ. Baugesch.	Flesche	1	.	1	.
.	.	1	2	40	Schriftkunde	Thulesius	1	2	.	.
.	2	.	2	534	Übungen in der Kursive (für spätere Staatsbeamte unerlässlich)	Bode	.	2	.	2
I. Für die Unterstufe:				II. Für die Oberstufe:						
1	.	1	.	4	Baupolizei und Bauordnung	Dieckmann	1	.	1	.
1	.	.	.	23	Typische Bauschäden	Kesselring	.	.	1	.
1	.	.	.	24	Ausgew. Kap. a. d. Gesch. d. Technik	"	.	.	1	.
.	.	1	.	30	Angewandte Raumakustik (honorarfrei)	Pfeifer	1	.	.	.
1	.	.	.	71	Das staatliche Vermessungswesen	Harbert	.	.	1	.
2	.	2	.	112	Baurecht u. Finanzgebarung i. Bauwesen	Sürth	2	.	2	.

V. P. = Pflichtfächer der Diplom-Vorprüfung. H. P. = Pflichtfächer der Diplom-Hauptprüfung.

Denjenigen Studierenden, welche in Physik und Chemie ausreichende Kenntnisse nicht besitzen, wird in der Unterstufe der Besuch der Vorlesungen Experimentalphysik I und Grundzüge der Chemie empfohlen.

In den Vorschriften für die Diplomprüfung wird der Nachweis einer praktischen Tätigkeit von wenigstens 6 Monaten verlangt. Hiervon müssen wenigstens 3 Monate bis zur Vorprüfung erledigt sein; der Rest kann in beliebigen Zeitabschnitten bis zur Hauptprüfung abgelegt werden. Die Diplom-Vorprüfung wird nach Abschluß der Unterstufe abgelegt. Die praktische Tätigkeit kann in den Hochschulferien erfolgen.

Das Studium der fremden Sprachen sowie der Besuch der juristischen, volkswirtschaftlichen, privatwirtschaftlichen und sozialen Vorlesungen und Übungen werden zur Verteilung auf die ganze Studienzeit empfohlen.

Denjenigen Studierenden, die sich im besonderen mit landwirtschaftlicher Baukunst beschäftigen wollen, werden noch folgende Vorlesungen und Übungen empfohlen:

Nr. 75, 299, 300, 328.

II. Abteilung. Bauingenieurwissenschaften.

Dekan: Professor Raven.

Vierjähriger Studienplan mit Berücksichtigung der Vorschriften für die Diplomprüfung*).

I. Jahr.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
31. Baukonstruktionslehre I — Stubbe V. P. **)	.	.	3	4
62. Geodäsie I — Harbert V. P.	3	2	2	2
70. Planzeichnen — Harbert V. P.	.	3	.	.
126. Maschinzeichnen — Denecke V. P.	.	4	.	.
274. Grundzüge der Chemie — Roth V. P.	(2)***)	.	2	.
353. Experimentalphysik I — Diesselhorst V. P.	4	.	.	.
354. Experimentalphysik II — Diesselhorst V. P.	.	.	2	.
362. Technische Mechanik I — Eisenmann V. P.	3	1	.	.
363. Technische Mechanik II — Eisenmann V. P.	.	.	2	1
366. Graphische Statik — Eisenmann V. P.	.	.	2	2
372. Einführung in die Festigkeitslehre — Föppl V. P.	.	.	1	1
380. Höhere Mathematik I — N. N. V. P.	6	2	.	.
381. Höhere Mathematik II — N. N. V. P.	.	.	5	2
383. Darstellende Geometrie — Timerding V. P.	3	4	3	2
405. Allgemeine Volkswirtschaftslehre — Gehlhoff†) V. P.	.	.	3	.

Außerdem wird empfohlen:

71. Das staatliche Vermessungswesen (honorarfrei) — Harbert . . . . .	.	.	1	.
355. Experimentalphysik III — Diesselhorst . . . . .	.	.	2	.
410. Volkswirtschaftliche Übungen für Anfänger — Gehlhoff . . . . .	.	.	.	2

Studienplan des ersten Semesters für die zu Ostern Eintretenden:

31. Baukonstruktionslehre I — Stubbe V. P.	.	.	3	4
62. Geodäsie I — Harbert V. P.	.	.	2	2
126. Maschinzeichnen — Denecke V. P.	.	.	.	4

*) Über die durch die Prüfungsvorschriften verlangte praktische Tätigkeit siehe die Ausführungen im Abschnitt „Prüfungen“.

**) V. P. Prüfungsfach der Vorprüfung.

***) Die eingeklammerten Stundenzahlen brauchen von den Studierenden, die ausreichende Kenntnisse auf dem betreffenden Gebiet besitzen, nicht belegt zu werden.

†) Es bleibt den Studierenden überlassen, Volkswirtschaftslehre einschließlich Sozialversicherung oder Betriebswirtschaftslehre einschließlich Sozialversicherung als Gegenstand der Prüfung zu wählen.

274. Grundzüge der Chemie — Roth . . . . .	.	.	2	.
354. Experimentalphysik II — Diesselhorst V. P.	.	.	2	.
366. Graphische Statik — Eisenmann V. P.	.	.	2	2
372. Einführung in die Festigkeitslehre — Föppl V. P.	.	.	1	1
383. Darstellende Geometrie — Timerding V. P.	.	.	3	2

Die Zusammenstellung des Studienplans der folgenden 7 Semester erfolgt am besten nach Rücksprache mit dem Dekan.

II. Jahr.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
32. Baukonstruktionslehre II und Übungen in der architektonischen Formenlehre — Stubbe V. P.	3	4	2***)	4
59. Erdbau — Gerstenberg H. P. *)	2	.	.	.
63. Geodäsie II — Harbert V. P.	3	1	.	.
68. Vermessungsübungen II — Harbert V. P.	.	.	.	10
69. Ausarbeitung der Vermessungsübungen II — Harbert V. P.	.	.	.	3
84. Grundbau — Leichtweiss H. P.	2	.	.	.
89. Straßenbau — Raven H. P.	2	2	.	.
90. Baustoffkunde nebst Arbeiten in der Versuchsanstalt und Forschungsstelle für Bauingenieure — Raven V. P.	1	3	1	3
145. Grundzüge des Maschinenbaues — Friedmann V. P.	.	.	2	.
146. Einführ. i. d. Betriebswirtschaftslehre — Meyenberg**) V. P.	2	.	2	.
168. Mechan. Technologie für Bauingenieure — Schmitz	2	.	.	.
279. Grundzüge der Mineralogie — Stolley V. P.	(1)†)	.	.	.
281. Geologie I — Stolley V. P.	2	.	.	.
282. Geologie II — Stolley V. P.	.	.	3	.
284. Mineralogische und geologische Übungen — Stolley V. P.	.	1	.	2
364. Technische Mechanik III — Eisenmann V. P.	3	1	.	.
365. Hydrodynamik — Eisenmann V. P.	.	.	2	1
373. Festigkeitslehre I — Föppl V. P.	2	1	.	.
378. Arbeiten im Festigkeitslaboratorium für Bauingenieure — Föppl V. P.	.	.	.	2
381a. Höhere Mathematik III — N. N. V. P.	2	1	.	.
408. Spezielle Volkswirtschaftslehre III — Gehlhoff**)††) V. P.	1	.	.	.

*) H. P. Prüfungsfach der Hauptprüfung.

**) Es bleibt den Studierenden überlassen, Betriebswirtschaftslehre einschl. Sozialversicherung oder Volkswirtschaftslehre einschl. Sozialversicherung als Gegenstand der Prüfung zu wählen.

***) Baukonstruktionslehre wird für Bauingenieure im Sommer dreistündig bis Anfang Juli gelesen.

†) Die eingeklammerten Stundenzahlen brauchen von den Studierenden, welche ausreichende Kenntnisse auf dem betreffenden Gebiet besitzen, nicht belegt zu werden.

††) Von der Reichsbahn gefordertes Pflichtfach.

Außerdem wird empfohlen:

241. Ausgewählte Kapitel aus Elektrische Antriebe — Hartig .
475. Psychologie der Arbeit I (Eignung und Anlernung) — Herwig
476. Übungen zur Psychologie der Arbeit I — Herwig

III. Jahr.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
33. Veranschlagen — Stubbe	1	.	.	.
51. Grundzüge des Eisenbahnbetriebes und des Eisenbahnsicherungswesens — Gerstenberg H. P.	.	.	2	.
52. Linienführung und Bahngestaltung — Gerstenberg H. P.	3	2	.	.
53. Grundzüge der Bahnhofsanlagen — Gerstenberg H. P.	.	.	2	4
54. Eisenbahnoberbau und Gleisverbindungen — Gerstenberg H. P.	2	1	.	.
57. Verkehrswesen — Gerstenberg H. P.	.	.	2	.
58. Flugverkehr und Flugbetrieb einschl. der Häfen*) — Gerstenberg . . . . .	.	.	1	.
60. Tunnelbau — Gerstenberg H. P.	.	.	2	.
73. Wasserrecht, Kanalisierung der Flüsse, Deichbau und Kanalbau — Leichtweiss H. P.	.	.	2	.
74. Wehrbau, Talsperrenbau — Leichtweiss H. P.	.	.	2	.
75. Landwirtschaftlicher Wasserbau — Leichtweiss H. P.	.	.	2	.
76. Gewässerkunde, Flußbau und Uferbau — Leichtweiss H. P.	3	.	.	.
79. Übungen im Wasserbau — Leichtweiss H. P.	.	3	.	3
84. Grundbau — Leichtweiss H. P.	.	.	.	2
91. Seminaristische Laboratoriumsübungen in der Versuchsanstalt und Forschungsstelle**) — Raven . . . . .	.	2	.	2
92. Städtischer Tiefbau I — Raven H. P.	2	.	2	2
97. Stahlbau***) — Schönhöfer H. P.	2	2†)	2	2†)
98. Brückenbau I — Schönhöfer H. P.	1	.	.	3
102. Eisenbetonbau I***) — Schönhöfer H. P.	2	.	.	.
154. Allgemeine Maschinenlehre — Pfeleiderer H. P.	3	.	.	.
179. Schweißungen im Stahlbau**)*) — Baumgärtel	1	.	.	.
203. Grundzüge der praktischen Elektrotechnik — Marx H. P.	.	.	2	.
367. Statik der Baukonstruktionen I — Eisenmann H. P.	2	4	.	.
368. Statik der Baukonstruktionen II — Eisenmann H. P.	.	.	2	4
506. Einführung in die Wissenschaft von Recht und Staat — Saeger	2	.	.	.

*) Wahlweise im III. oder IV. Jahr.

**) Gegenstand der Prüfung für diejenigen Studierenden, die das betreffende Fach als Hauptfach bzw. Zusatzfach für die Hauptprüfung wählen. Den übrigen Studierenden wird der Besuch der Übungen empfohlen.

***) An den Übungen in diesen Lehrgegenständen brauchen nur diejenigen Studierenden teilzunehmen, die das betr. Fach als Zusatzfach wählen. Den übrigen Studierenden wird der Besuch der Vorlesungen empfohlen.

†) Übungen wahlweise im Winter- und Sommersemester.

Außerdem wird empfohlen:

104. Erddrucktheorie — Kann
106. Grundbau-Statik — Kann
112. Baurecht und Finanzgebarung im Bauwesen*) — Sürth .
113. Baubetriebswissenschaftslehre*) — Sürth
114. Bauwirtschaft*) — Sürth
115. Seminar für Bauwirtschaft*) — Sürth
116. Verkehrsgeographie*) — Sürth
147. Seminar für Betriebswirtschaftslehre — Meyenberg . . .
315. Übungen im Zeichnen von geologischen Karten und Profilen — Kumm
316. Geologie des Grundwassers — Kumm
374. Festigkeitslehre II — Föppl
376. Aerodynamik — Föppl
382. Fouriersche Reihen — N. N.
411. Volkswirtschaftliche Übungen für Fortgeschrittene — Gehlhoff
477. Psychologie der Arbeit II**) — Herwig
478. Übungen zur Psychologie der Arbeit II — Herwig

IV. Jahr.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
55. Große Bahnhöfe — Gerstenberg H. P.	2	3	.	2
56. Sondergebiete aus dem Eisenbahnbau***) — Gerstenberg	2	2	2	2
64. Landesvermessung***) — Harbert	2	.	.	.
65. Ausgleichungsrechnung nach der Methode der kleinsten Quadrate***) — Harbert	2	.	.	.
66. Grundzüge der sphärischen Astronomie und der geographischen Ortsbestimmung***) — Harbert . . . . .	.	.	2	2
77. Schleusenbau, Hafenbau — Leichtweiss H. P.	2	.	.	.
78. Wasserwirtschaft, Wasserkraftanlagen — Leichtweiss H. P.	1	.	2	.
79. Übungen im Wasserbau — Leichtweiss H. P.	.	3	.	3
80. Seebau — Leichtweiss H. P.	1	.	.	.
81. Sondergebiete aus dem Wasserbau***) — Leichtweiss . . . . .	.	.	1	.
83. Deutsche Wasserstraßenpolitik — Leichtweiss	1	.	.	.

*) Wahlweise im III. oder IV. Jahr.

**) Zum Verständnis ist Psychologie der Arbeit I nicht erforderlich.

***) Gegenstand der Prüfung für diejenigen Studierenden, die das betreffende Fach als Hauptfach bzw. Zusatzfach für die Hauptprüfung wählen.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
82. Übungen i. d. Sondergebieten a. d. Wasserbau*) — Leichtweiss	.	2	.	2
85. Wasserbauliches Seminar — Leichtweiss	1	.	1	.
87. Wasserbaulaboratorium — Leichtweiss	.	.	.	2
91. Seminaristische Laboratoriums-Übungen in der Versuchsanstalt und Forschungsstelle*) — Raven	.	2	.	2
93. Städtischer Tiefbau II*) — Raven	.	2	2	.
94. Großstädtischer Verkehr — Raven	.	.	1	.
95. Städtebau — Raven	2	.	.	2
96. Städtische Betriebs- und Bauwirtschaft*) — Raven	.	.	1	.
99. Brückenbau II — Schönhöfer	3	4	.	.
100. Brückenbau III — Schönhöfer	.	.	3	4
101. Brückenbau IV*) — Schönhöfer	2	3	2	3
103. Eisenbetonbau II*) — Schönhöfer	.	.	2	2
123. Eisenbahnmaschinenbau I [Betriebsmittel d. Eisenbahnen]*) — Denecke	2	.	.	.
369. Sondergebiete aus der Statik — Eisenmann	1	4	.	.
375. Technische Schwingungslehre*) — Föppl	.	.	2	.
409. Finanzwissenschaft**) — Gehlhoff	.	.	1	.
509. Die rechtlichen Grundlagen des Städtebaues — Saeger	.	.	2	.
Außerdem wird empfohlen:				
105. Berechnung vielfach unbestimmter Rahmensysteme — Kann	1	.	1	.
107. Räumliche Systeme — Kann	.	.	1	.
108. Seminar für experimentelle Statik — Kann	1	.	.	.
111. Großstädtische Verkehrsmittel — Sürth	2	.	2	.
151. Industrielles Rechnungswesen — Meyenberg	2	.	.	.
152. Normung — Meyenberg	.	.	2	.
185. Patentrecht für Ingenieure — Kändler	1	.	.	.
235. Elektrische Bahnen — Unger	.	.	2	.
329. Gewerbekrankheiten und deren Verhütung — Schultze	2	.	.	.
479. Anleitung zu psychologischen und psychotechnischen Untersuchungen — Herwig	.	6	.	6
Denjenigen Studierenden der Oberstufe, die sich nach dem Studium als Landwirtschafts-Ingenieure betätigen wollen, werden nachstehende Vorlesungen und Übungen empfohlen:				
Nr. 28, 299, 300, 328.				

*) Gegenstand der Prüfung für diejenigen Studierenden, die das betreffende Fach als Hauptfach bzw. Zusatzfach für die Hauptprüfung wählen. Den übrigen Studierenden wird der Besuch der Vorlesung empfohlen.

**) Von der Reichsbahn gefordertes Pflichtfach.

III. Abteilung. Maschinenbau.

Dekan: Professor Dr.-Ing. Pfeleiderer.

Vierjähriger Studienplan mit Berücksichtigung der Vorschriften für die Diplomprüfung*).

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
I. Jahr.				
Pflichtfächer.				
126. Maschinenzeichnen — Denecke	.	4	.	4
142. Maschinenelemente I — Friedmann	.	.	2	.
146. Einführung in die Betriebswirtschaftslehre — Meyenberg	2	.	2	.
167. Mechanische Technologie — Schmitz	.	.	2	.
173. Metallographie — Schmitz	.	.	1	.
202. Grundzüge der theoretischen Elektrotechnik — Marx	2	.	.	.
203. Grundzüge der praktischen Elektrotechnik — Marx	.	.	2	.
274. Grundzüge der Chemie — Roth	(2)**)	.	2	.
353. Experimentalphysik I — Diesselhorst	4	.	.	.
354. Experimentalphysik II — Diesselhorst	.	.	2	.
359. Physikalisches Praktikum I — Diesselhorst	.	+	.	+
362. Technische Mechanik I — Eisenmann	3	1	.	.
363. Technische Mechanik II — Eisenmann	.	.	2	1
366. Graphische Statik — Eisenmann	.	.	2	1
372. Einführung in die Festigkeitslehre — Föppl	.	.	1	1
377. Stoffkunde des Maschinenbaues — Föppl	1	.	.	.
380. Höhere Mathematik I — N. N.	6	2	.	.
381. Höhere Mathematik II — N. N.	.	.	5	2
383. Darstellende Geometrie — Timerding	3	3	3	2
Wahlfächer.				
61. Grundzüge der Geodäsie — Harbert	1	1	.	.
355. Experimentalphysik III — Diesselhorst	.	.	2	.
386. Projektive Geometrie — Timerding	.	.	2	.
II. Jahr.				
Pflichtfächer.				
120. Berechnung und Bau der Hebemaschinen — Denecke	.	.	2	.
129. Wärmemechanik I — Düll	2	1	.	.
130. Wärmemechanik II — Düll	.	.	2	1
135. Feuerungstechnik — Düll	.	.	2	.

*) Über die durch die Diplomprüfungsvorschriften geforderte mindestens einjährige praktische Werkstatstätigkeit erteilt Auskunft die Praktikantenstelle der Deutschen Technischen Hochschulen, Praktikantenstelle Braunschweig. (Siehe S. 20.)

**) Die Vorlesung braucht von den Studierenden, welche ausreichende Kenntnisse auf dem Gebiete der Chemie bereits besitzen, nicht belegt zu werden.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
136. Maschinenlaboratorium — Düll . . . . .	.	.	1	3
143. Maschinenelemente II — Friedmann	4	.	2	.
144. Übungen in Maschinenelementen — Friedmann . . . . .	.	6	.	6
155. Kurbeltrieb und Regulierung — Pfeleiderer . . . . .	.	.	2	.
167. Mechanische Technologie — Schmitz	3	.	.	.
194. Metalle und Legierungen als Bau- und Werkstoff — Schulz	1	.	1	.
211. Meßtechnische Übungen I — Marx . . . . .	.	3	.	.
226. Elektrische Maschinen — Unger	1	.	.	.
228. Übungen an elektrischen Maschinen I — Unger . . . . .	.	.	.	3
364. Technische Mechanik III — Eisenmann	3	1	.	.
365. Hydrodynamik — Eisenmann . . . . .	.	.	2	1
373. Festigkeitslehre I — Föppl	2	1	.	.
379. Arbeiten im Laboratorium für Festigkeitslehre und Schwingungstechnik — Föppl . . . . .	.	2	.	.
381a. Höhere Mathematik III — N. N.	2	1	.	.
406. Spezielle Volkswirtschaftslehre I — Gehlhoff	2	.	.	.
408. Spezielle Volkswirtschaftslehre III — Gehlhoff	1	.	.	.

Wahlfächer.

147. Seminar für Betriebswirtschaftslehre — Meyenberg . . . . .	.	.	2	.
154. Allgemeine Maschinenlehre — Pfeleiderer	3	.	.	.
174. Metallographisches Laboratorium — Schmitz . . . . .	.	2	.	2
175. Metallographische Übungen — Schmitz . . . . .	.	4	.	4
183. Ausgewählte Kapitel a. d. Maschinenelementen — Kändler	1	.	.	.
184. Triebwerke (honorarfrei) — Kändler . . . . .	.	.	1	.
356. Vektorrechnung — Diesselhorst	1	.	.	.
410. Volkswirtschaftliche Übungen für Anfänger — Gehlhoff . . . . .	.	.	.	2
475. Psychologie der Arbeit I (Eignung und Anlernung) — Herwig	2	.	.	.
476. Übungen zur Psychologie der Arbeit I — Herwig . . . . .	.	2	.	.
510. Das Recht der industriellen Unternehmungen — Saeger . . . . .	.	.	2	.

III. Jahr.

Pflichtfächer*).

120. Berechnung und Bau der Hebemaschinen — Denecke	2	.	.	.
131. Wärmewirtschaft — Düll . . . . .	.	.	2	.
132. Verbrennungskraftmaschinen I — Düll	2	.	.	.
140. Wasserturbinen — Friedmann	4	.	.	.
148. Fabrikorganisation, Fertigung und Betrieb — Meyenberg	2	.	2	.
156. Dampfmaschinen — Pfeleiderer	2	.	.	.

*) Die von der Reichsbahn noch besonders geforderten Pflichtfächer sind auf S. 70 angeführt.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
157. Dampfkessel — Pfeleiderer	2	.	.	.
158. Dampfturbinen I — Pfeleiderer . . . . .	.	.	3	.
163. Grundlagen der Pumpen und Kompressoren — Pfeleiderer	2	.	2	.
170. Werkzeugmaschinen I — Schmitz	2	.	2	.

Wahlfächer*).

Kraftmaschinen.

133. Verbrennungskraftmaschinen II — Düll . . . . .	.	.	2	1
134. Konstruktionsübungen in Gas- und Ölmaschinen — Düll . . . . .	.	8**)	.	8**)
141. Entwerfen von Wasserturbinen — Friedmann . . . . .	.	.	.	6
159. Dampfturbinen II — Pfeleiderer . . . . .	.	.	2	.
160. Konstruktionsübungen in Dampfkesseln — Pfeleiderer . . . . .	.	6	.	6
161. Konstruktionsübungen in Dampfmaschinen — Pfeleiderer . . . . .	.	8**)	.	8**)
162. Konstruktionsübungen in Dampfturbinen — Pfeleiderer . . . . .	.	.	.	8**)

Arbeitsmaschinen.

121. Konstruktionsübungen in Hebemaschinen — Denecke . . . . .	.	6	.	6
122. Eisenkonstruktion des Hebezeugbaues — Denecke	1	.	.	.
164. Konstruktionsübungen in Pumpen und Kompressoren — Pfeleiderer . . . . .	.	.	.	6
172. Konstruktionsübungen in Werkzeugmaschinen — Schmitz . . . . .	.	.	.	6
197. Allgemeiner Landmaschinenbau — Stöckmann	2	.	2	.
200. Übungen im Landmaschinen-Institut Helmstedt (honorarfrei) — Stöckmann . . . . .	.	.	.	1

Technologische Fächer.

174. Metallographisches Laboratorium — Schmitz . . . . .	.	2	.	2
175. Metallographische Übungen — Schmitz . . . . .	.	4	.	4
176. Werkzeugmaschinen-Laboratorium — Schmitz . . . . .	.	3	.	3
177. Schweißtechnik I — Baumgärtel	2	2	.	.
178. Schweißtechnik II — Baumgärtel . . . . .	.	.	2	2
186. Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiete der Schweißtechnik — Kuchel	1	.	1	.
195. Ausgewählte Kapitel aus der Metallographie (honorarfrei) — Schulz	1	.	.	.
196. Die deutschen Werkstoffnormen (honorarfrei) — Schulz . . . . .	.	.	1	.

*) Die von der Reichsbahn noch besonders geforderten Pflichtfächer sind auf S. 70 angeführt.

**) Wird aus diesem Gebiete die große Arbeit gewählt, so sind 8 Übungsstunden zu belegen; wird nur eine kleine Arbeit angefertigt, so genügen 6 Übungsstunden.

Wirtschaftswissenschaften.

152. Normung — Meyenberg . . . . .	.	.	2	.
153. Feinmechanische Fertigung — Meyenberg	2	.	.	.
189. Kaufmännische Betriebsanalyse (honorarfrei) — Schnutenhaus	1	.	.	.
190. Absatz und Reklame des Betriebes (honorarfrei) — Schnutenhaus	2	.	.	.
192. Die Einkaufswirtschaft des Betriebes (honorarfrei) — Schnutenhaus . . . . .	.	.	1	.
193. Der Wirtschaftsplan der Unternehmung (honorarfrei) — Schnutenhaus . . . . .	.	.	1	.
405. Allgemeine Volkswirtschaftslehre — Gehlhoff . . . . .	.	.	3	.
411. Volkswirtschaftl. Übungen für Fortgeschrittene — Gehlhoff . . . . .	.	.	2	.
477. Psychologie der Arbeit II — Herwig . . . . .	.	.	2	.
478. Übungen zur Psychologie der Arbeit II — Herwig . . . . .	.	.	2	.

Elektrotechnik.

207. Elektrische Kraft- und Verteilungsanlagen — Marx	2	1	.	.
215. Grundzüge der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik — Pungs	4	1	.	.
234. Elektromotorische Antriebe — Unger	2	1	.	.

Bauingenieurwissenschaften.

97. Stahlbau — Schönhöfer	2	.	.	.
367. Statik der Baukonstruktionen I — Eisenmann	2	4	.	.

Angewandte Mathematik und Mechanik.

128. Kinematik — Düll	2	.	.	.
374. Festigkeitslehre II — Föppl . . . . .	.	.	2	.
376. Aerodynamik — Föppl	1	.	.	.

Sonstiges.

117. Heizung und Lüftung I — Denecke	2	.	.	.
118. Heizung und Lüftung II — Denecke . . . . .	.	.	2	.
119. Entwerfen von Heizungs- und Lüftungsanlagen — Denecke . . . . .	.	.	.	2

IV. Jahr.

Pflichtfächer *).

34. Industriebau — Stubbe	2	2	.	.
137. Arbeiten im Laboratorium für Verbrennungskraftmaschinen und Kältemaschinen I — Düll	1	2	.	.
165. Arbeiten im Laboratorium für Dampfmaschinen und Pumpen I — Pfeleiderer	1	2	.	.
169. Fabrikanlagen — Schmitz	2	.	.	.

*) Die von der Reichsbahn noch besonders geforderten Pflichtfächer sind auf S. 70 angeführt.

Wahlfächer *).

Kraftmaschinen.

134. Konstruktionsübungen in Gas- und Ölmaschinen — Düll . . . . .	.	8**)	.	8**)
138. Laboratorium für Verbrennungskraftmaschinen und Kältemaschinen II (nach Vereinbarung) — Düll . . . . .	.	+	.	+
141. Entwerfen von Wasserturbinen — Friedmann . . . . .	.	6	.	6
160. Konstruktionsübungen in Dampfkesseln — Pfeleiderer . . . . .	.	6	.	6
161. Konstruktionsübungen in Dampfmaschinen — Pfeleiderer . . . . .	.	8**)	.	8**)
162. Konstruktionsübungen in Dampfturbinen — Pfeleiderer . . . . .	.	8**)	.	8**)
166. Arbeiten im Laboratorium für Dampfmaschinen und Pumpen II (nach Vereinbarung) — Pfeleiderer . . . . .	.	+	.	+
188. Ausgew. Kap. a. d. Kraftfahrzeugbau — Reinsch	2	2	2	2
201. Trocknungsanlagen — Zacharias	1	.	1	.

Arbeitsmaschinen.

121. Konstruktionsübungen in Hebelmaschinen — Denecke . . . . .	.	6	.	6
123. Eisenbahnmaschinenbau I*) — Denecke	2	.	.	.
124. Eisenbahnmaschinenbau II*) — Denecke . . . . .	.	.	3	.
125. Übungen im Eisenbahnmaschinenbau — Denecke . . . . .	.	6	.	6
164. Konstruktionsübungen in Pumpen und Kompressoren — Pfeleiderer . . . . .	.	6	.	6
171. Werkzeugmaschinen II — Schmitz	2	.	2	.
172. Konstruktionsübungen in Werkzeugmaschinen — Schmitz . . . . .	.	6	.	6
187. Förderanlagen für Massengüter — Müller	2	.	.	.
198. Spezieller Landmaschinenbau — Stöckmann	2	.	.	.
199. Entwerfen von Landmaschinen — Stöckmann . . . . .	.	2	.	.

Technologische Fächer.

180. Vorrichtungsbau — Bollinger	1	1	1	1
271. Metallurgie — Roth	2	.	.	.

Wirtschaftswissenschaften.

149. Übungen in Fabrikorganisation, Fertigung und Betrieb — Meyenberg . . . . .	.	4	.	4
150. Arbeitszeitermittlung — Meyenberg	2	.	2	.
151. Industrielles Rechnungswesen — Meyenberg	2	.	.	.
181. Verwaltungslehre der Industrie (honorarfrei) — Hofmann	1	.	1	.
182. Akkord- und Prämienberechnung (honorarfrei) — Hofmann	1	.	1	.
191. Finanzierung der Betriebe (honorarfrei) — Schnutenhaus . . . . .	.	.	1	.

*) Die von der Reichsbahn noch besonders geforderten Pflichtfächer sind auf S. 70 angeführt.

***) Wird aus diesem Gebiete die große Arbeit gewählt, so sind 8 Übungsstunden zu belegen; wird nur eine kleine Arbeit angefertigt, so genügen 6 Übungsstunden.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
407. Spezielle Volkswirtschaftslehre II — Gehlhoff . . . . .	.	.	1	.
408. Spezielle Volkswirtschaftslehre III*) — Gehlhoff	1	.	.	.
409. Finanzwissenschaft*) — Gehlhoff . . . . .	.	.	1	.
479. Anleitung zu psychologischen und psychotechnischen Untersuchungen — Herwig . . . . .	.	6	.	6
506. Einführung in die Wissenschaft von Recht und Staat*) — Saeger	2	.	.	.
Elektrotechnik.				
204. Wechselströme I — Marx	2	.	.	.
205. Wechselströme II — Marx . . . . .	.	.	2	.
208. Entwerfen elektrischer Kraft- und Verteilungsanlagen — Marx . . . . .	.	.	.	3
212. Meßtechnische Übungen II — Marx . . . . .	.	3	.	.
213. Hochspannungspraktikum — Marx . . . . .	.	.	.	3
219. Entwerfen von Fernmeldeanlagen — Pungs . . . . .	.	.	.	3
220. Laboratorium I für Fernmeldetechnik — Pungs . . . . .	.	.	.	3
229. Übungen an elektrischen Maschinen II — Unger . . . . .	.	3	.	.
235. Elektrische Bahnen — Unger . . . . .	.	.	2	1
236. Entwerfen elektr. Antriebe oder elektr. Bahnen — Unger . . . . .	.	3	.	.
241. Ausgewählte Kapitel aus elektr. Antriebe — Hartig	2	.	2	.
Bauingenieurwissenschaften.				
51. Grundzüge des Eisenbahnbetriebes*) — Gerstenberg . . . . .	.	.	2	.
53. Grundzüge der Bahnhofsanlagen — Gerstenberg . . . . .	.	.	2	4
54. Eisenbahnoberbau und Gleisverbindung*) — Gerstenberg	2	1	.	.
57. Verkehrswesen — Gerstenberg . . . . .	.	.	2	.
58. Flugverkehr u. Flugbetrieb einschl. d. Häfen — Gerstenberg . . . . .	.	.	1	.
74. Wehrbau, Talsperrenbau — Leichtweiss . . . . .	.	.	2	.
78. Wasserwirtschaft, Wasserkraftanlagen — Leichtweiss	1	.	2	.
305. Die städtische Gasversorgung — Kellner . . . . .	.	.	2	.
Angewandte Mathematik und Mechanik.				
375. Technische Schwingungslehre — Föppl . . . . .	.	.	2	.
382. Fouriersche Reihen — N.N.	1	.	.	.
Sonstiges.				
329. Gewerbekrankheiten und deren Verhütung — Schultze	2	.	.	.
370. Flugzeugbau — Eisenmann	1	3	1	3
Pflichtfächer für Staatsprüfung.				
51. Grundzüge des Eisenbahnbetriebes — Gerstenberg . . . . .	.	.	2	.
54. Eisenbahnoberbau und Gleisverbindungen — Gerstenberg	2	1	.	.
123. Eisenbahnmaschinenbau I — Denecke	2	.	.	.

*) Die von der Reichsbahn noch besonders geforderten Pflichtfächer sind auf S. 70 angeführt.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
124. Eisenbahnmaschinenbau II — Denecke	3	.
408. Spezielle Volkswirtschaftslehre III — Gehlhoff	1	.	.	.
409. Finanzwissenschaft — Gehlhoff	1	.
506. Einführung in die Wissenschaft von Recht und Staat — Saeger	2	.	.	.
<p>Denjenigen Studierenden der Oberstufe, die sich nach dem Studium als Landwirtschafts-Ingenieure betätigen wollen, werden außer den planmäßigen Lehrgegenständen des I. bis III. Jahres besonders folgende Vorlesungen und Übungen empfohlen, deren Belegen zweckmäßig auf das III. und IV. Jahr verteilt wird:</p> <p>Nr. 28, 67, 71, 75, 299, 300, 328.</p> <p>Studienplan des ersten Semesters für die zu Ostern Eintretenden:</p> <p>Pflichtfächer.</p>				
126. Maschinenzeichnen — Denecke	4
135. Feuerungstechnik — Düll	2	.
167. Mechanische Technologie — Schmitz	2	.
173. Metallographie — Schmitz	1	.
203. Grundzüge der praktischen Elektrotechnik — Marx	2	.
274. Grundzüge der Chemie — Roth	2	.
354. Experimentalphysik II — Diesselhorst	2	1
363. Technische Mechanik II — Eisenmann	2	1
366. Graphische Statik — Eisenmann	1	1
372. Einführung in die Festigkeitslehre — Föppl	3	4
383. Darstellende Geometrie — Timerding
<p>Die Zusammenstellung des Studienplans der folgenden 7 Semester erfolgt am besten nach Rücksprache mit dem Dekan.</p>				

IV. Abteilung. Elektrotechnik.

Dekan: Professor Dr. techn. Unger.

Vierjähriger Studienplan mit Berücksichtigung der Vorschriften für die Diplomprüfung*).

I. Jahr.

Pflichtfächer.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
126. Maschinenzichnen — Denecke . . . . .	.	4	.	4
142. Maschinenelemente I — Friedmann . . . . .	.	.	2	.
146. Einführung in die Betriebswirtschaftslehre — Meyenberg	2	.	2	.
167. Mechanische Technologie — Schmitz . . . . .	.	.	2	.
173. Metallographie — Schmitz . . . . .	.	.	1	.
202. Grundzüge der theoretischen Elektrotechnik — Marx	2	.	.	.
203. Grundzüge der praktischen Elektrotechnik — Marx . . . . .	.	.	2	.
274. Grundzüge der Chemie — Roth	2**)	.	2	.
353. Experimentalphysik I — Diesselhorst	4	.	.	.
354. Experimentalphysik II — Diesselhorst . . . . .	.	.	2	.
359. Physikalisches Praktikum I — Diesselhorst . . . . .	.	+	.	+
362. Technische Mechanik I — Eisenmann	3	1	.	.
363. Technische Mechanik II — Eisenmann . . . . .	.	.	2	1
366. Graphische Statik — Eisenmann . . . . .	.	.	2	.
372. Einführung in die Festigkeitslehre — Föppl . . . . .	.	.	1	1
380. Höhere Mathematik I — N.N.	6	2	.	.
381. Höhere Mathematik II — N.N. . . . .	.	.	5	2
383. Darstellende Geometrie — Timerding	3	3	3	2

Wahlfächer.

61. Grundzüge der Geodäsie — Harbert	1	1	.	.
506. Einführung in die Wissenschaft von Recht u. Staat — Saeger	2	.	.	.

II. Jahr.

Pflichtfächer.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
129. Wärmemechanik I — Düll	2	1	.	.
136. Maschinenlaboratorium — Düll . . . . .	.	.	1	3
143. Maschinenelemente II — Friedmann	4	.	2	.
144. Übungen in Maschinenelementen — Friedmann . . . . .	.	4	.	4
167. Mechanische Technologie — Schmitz	3	.	.	.
204. Wechselströme I — Marx	2	.	.	.
205. Wechselströme II — Marx . . . . .	.	.	2	1
206. Elektrische Meßtechnik — Marx . . . . .	.	.	3	.
211. Meßtechnische Übungen I — Marx . . . . .	.	3	.	.
226. Elektrische Maschinen — Unger	1	.	.	.
228. Übungen an elektrischen Maschinen I — Unger . . . . .	.	.	.	3
355. Experimentalphysik III — Diesselhorst . . . . .	.	.	2	.
356. Vektorrechnung — Diesselhorst	1	.	.	.
357. Theorie der Elektrizität — Diesselhorst . . . . .	.	.	4	.
364. Technische Mechanik III — Eisenmann	3	1	.	.
373. Festigkeitslehre I — Föppl	2	1	.	.
381a. Höhere Mathematik III — N.N.	2	1	.	.
382. Fouriersche Reihen — N.N.	1	.	.	.
406. Spezielle Volkswirtschaftslehre I — Gehlhoff	2	.	.	.

Wahlfächer.

120. Berechnung und Bau der Hebemaschinen — Denecke . . . . .	.	.	2	.
147. Seminar für Betriebswirtschaftslehre — Meyenberg . . . . .	.	.	.	2
174. Metallographisches Laboratorium — Schmitz . . . . .	.	2	.	2
183. Ausgewählte Kapitel aus den Maschinenelementen — Kändler	1	.	.	.
184. Triebwerke (honorarfrei) — Kändler . . . . .	.	.	1	.
410. Volkswirtschaftliche Übungen für Anfänger — Gehlhoff . . . . .	.	.	.	2
475. Psychologie der Arbeit I (Eignung und Anlernung) — Herwig	2	.	.	.
476. Übungen zur Psychologie der Arbeit I — Herwig . . . . .	.	2	.	.
510. Das Recht der industriellen Unternehmungen — Saeger . . . . .	.	.	2	.

III. Jahr.

Pflichtfächer.

154. Allgemeine Maschinenlehre — Pfeleiderer	3	.	.	.
155. Kurbeltrieb und Regulierung — Pfeleiderer . . . . .	.	.	2	.
204. Wechselströme I — Marx	2*)	.	.	.
205. Wechselströme II — Marx . . . . .	.	.	2*)	1*)
206. Elektrische Meßtechnik — Marx . . . . .	.	.	3*)	.
209. Hochspannungstechnik I — Marx	2	.	.	.
212. Meßtechnische Übungen II — Marx . . . . .	.	3	.	3

*) Wird in Zukunft für den zweiten Jahrgang gelesen.

*) Über die durch die Diplomprüfungsvorschriften geforderte mindestens einjährige praktische Werkstatttätigkeit erteilt Auskunft die Praktikantenstelle der Deutschen Technischen Hochschulen, Praktikantenstelle Braunschweig. (Siehe S. 20.)

**) Die Vorlesung braucht von den Studierenden, welche ausreichende Kenntnis auf dem Gebiete der Chemie bereits besitzen, nicht belegt zu werden.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
215. Grundzüge d. Fernmelde- u. Hochfrequenztechnik — Pungs	4	1	.	.
216. Theorie der elektrischen Leitungen — Pungs	.	.	2	1
220. Laboratorium I für Fernmeldetechnik — Pungs	.	3	.	3
225. Elektromaschinenbau — Unger	4	1*)	4	1*)
229. Übungen an elektrischen Maschinen II — Unger	.	3	.	.
230. Prüfen elektrischer Maschinen I — Unger	.	.	.	3
Wahlfächer.				
Elektrotechnik.				
207. Elektrische Kraft- und Verteilungsanlagen — Marx	2	1	.	.
208. Entwerfen elektr. Kraft- und Verteilungsanlagen — Marx	.	.	.	3
210. Hochspannungstechnik II — Marx	.	.	2	.
217. Telegraphie und Telephonie auf Leitungen (Beginn Sommer) — Pungs	.	.	2	.
218. Hochfrequenztechnik (insbesondere drahtlose Telegraphie und — Telephonie) (Beginn Sommer) — Pungs	.	.	2	.
227. Entwerfen elektr. Maschinen (Berechnung und Skizzen) — Unger	.	.	.	4**)
234. Elektromotorische Antriebe — Unger	2	1	.	.
235. Elektrische Bahnen — Unger	.	.	2	1
237. Maschinenelemente der Elektrotechnik — Unger	2	.	.	.
238. Umformer- und Kommutatormaschinen — Unger	.	.	2	.
242. Allgemeine technische Elektronik und Gleichrichterbau — F. W. Meyer	2	.	2	.
243. Seminaristisches Praktikum der technischen Elektronik — F. W. Meyer	.	1	.	1
244. Entwerfende techn. Elektronik — F. W. Meyer	.	1	.	1
245. Lichttechnik — F. W. Meyer	1	.	.	.
246. Röntgentechnik — F. W. Meyer	.	.	1	.
247. Selbständige Laboratoriumsarbeiten in techn. Elektronik, Licht- und Röntgentechnik — F. W. Meyer	.	2	.	2
249. Wirtschaftl. Elektrotechnik — F. W. Meyer	1	.	.	.
251. Techn. Elektrochemie (honorarfr.) — Pfanhauser — Kangro	1	.	1	.
Physik.				
388. Elektrische Leitung in Gasen — Bergwitz	2	.	.	.
389. Radioaktivität mit Anwendungen — Bergwitz	.	.	2	.
390. Physik der Röntgenstrahlen — Bergwitz	.	.	1	.
391. Elektronisch-radiologisches Praktikum — Bergwitz	.	+	.	+
394. Schallstrahlung und Raumakustik — Lübecke	1	.	.	.

*) Übungsvortrag.

**) Nach Bedarf Winter oder Sommer zu belegen.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
Wasserbau.				
74. Wehrbau, Talsperrenbau — Leichtweiss	.	.	2	.
78. Wasserwirtschaft, Wasserkraftanlagen — Leichtweiss	1	.	2	.
Maschinenbau.				
120. Berechnung und Bau der Hebe- und Fördermaschinen — Denecke	2	.	.	.
121. Konstruktionsübungen in Hebe- und Fördermaschinen — Denecke	.	.	.	4
122. Eisenkonstruktionen des Hebezeugbaues — Denecke	1	.	.	.
128. Kinematik — Düll	2	.	.	.
132. Verbrennungskraftmaschinen I — Düll	2	.	.	.
133. Verbrennungskraftmaschinen II — Düll	.	.	2	1
134. Konstruktionsübungen in Gas- und Ölmaschinen — Düll	.	4	.	4
135. Feuerungstechnik — Düll	.	.	2	.
140. Wasserturbinen — Friedmann	4	.	.	.
141. Entwerfen von Wasserturbinen — Friedmann	.	.	.	4
156. Dampfmaschinen — Pfeleiderer	2	.	.	.
157. Dampfkessel — Pfeleiderer	2	.	.	.
158. Dampfturbinen I — Pfeleiderer	.	.	3	.
160. Konstruktionsübungen in Dampfkesseln — Pfeleiderer	.	4	.	4
161. Konstruktionsübungen in Dampfmaschinen — Pfeleiderer	.	4*)	.	4*)
162. Konstruktionsübungen in Dampfturbinen — Pfeleiderer	.	.	.	4*)
163. Grundlagen der Pumpen und Kompressoren — Pfeleiderer	.	.	2	.
164. Konstruktionsübungen in Pumpen und Kompressoren — Pfeleiderer	.	.	.	4
170. Werkzeugmaschinen I — Schmitz	2	.	2	.
172. Konstruktionsübungen in Werkzeugmaschinen — Schmitz	.	.	.	4
176. Werkzeugmaschinen-Laboratorium — Schmitz	.	3	.	3
177. Schweißtechnik I — Baumgärtel	2	2	.	.
178. Schweißtechnik II — Baumgärtel	.	.	2	2
194. Metalle und Legierungen als Bau- und Werkstoff — Schulz	1	.	1	.
195. Ausgewählte Kapitel aus der Metallographie (honorarfrei) — Schulz	1	.	.	.
197. Allgemeiner Landmaschinenbau — Stöckmann	2	.	2	.
376. Aerodynamik — Föppl	1	.	.	.
379. Arbeiten im Laboratorium für Festigkeitslehre und Schwingungstechnik — Föppl	.	2	.	.
Betriebswissenschaften.				
148. Fabrikorganisation, Fertigung und Betrieb — Meyenberg	2	.	2	.
152. Normung — Meyenberg	.	.	2	.
153. Feinmechanische Fertigung — Meyenberg	2	.	.	.

*) Nach Bedarf Winter oder Sommer zu belegen.

477. Psychologie der Arbeit II (Arbeitsverfahren und Reklame) *)
— Herwig
478. Übungen zur Psychologie der Arbeit II — Herwig

IV. Jahr.

Pflichtfächer.

209. Hochspannungstechnik I — Marx
227. Entwerfen elektrischer Maschinen — Unger

Wahlfächer.

Elektrotechnik.

210. Hochspannungstechnik II — Marx . . . . .	.	.	2**)	.
213. Hochspannungspraktikum — Marx . . . . .	.	.	.	3
214. Selbständige Laboratoriumsarbeiten in Meßkunde oder Hochspannungstechnik (nach Vereinbarung) — Marx . . . . .	.	+	.	+
217. Telegraphie und Telephonie auf Leitungen — Pungs	2	1	.	.
218. Hochfrequenztechnik (insbesondere drahtlose Telegraphie und Telephonie) — Pungs	2	1	.	.
219. Entwerfen von Fernmeldeanlagen — Pungs . . . . .	.	.	.	3
221. Laboratorium II für Fernmeldetechnik — Pungs . . . . .	.	3	.	.
222. Laboratorium III für Fernmeldetechnik — Pungs . . . . .	.	.	.	3
223. Einführung in die Technik der drahtlosen Telegraphie und Telephonie — Pungs	1	.	.	.
224. Seminar für Fernmelde- und Hochfrequenztechnik (honorarfrei) — Pungs, Habann . . . . .	.	1	.	.
227. Entwerfen elektr. Maschinen (Berechnung u. Skizzen) — Unger . . . . .	.	4***)	.	.
231. Prüfen elektrischer Maschinen II — Unger . . . . .	.	3	.	.
232. Prüfen elektrischer Maschinen III — Unger . . . . .	.	.	.	3
233. Untersuchungen an elektrischen Maschinen (nach Vereinbarung) — Unger . . . . .	.	+	.	+
236. Entwerfen elektr. Antriebe oder elektr. Bahnen — Unger . . . . .	.	3***)	.	3***)
239. Allgemeine Schaltungslehre der Fernmeldetechnik (Anwendung auf Selbstanschlußsysteme) — Habann	2	.	.	.
240. Spezielle Schaltungslehre der Fernmeldetechnik (Anwendung auf Fernsteuerung, Fernmessung und Verstärkerämter) — Habann . . . . .	.	.	2	.
241. Ausgewählte Kapitel aus elektromotorische Antriebe — Hartig	2	.	2	.
248. Gleichstrom-Hochspannungstechnik — F. W. Meyer	1	.	.	.
249. Wirtschaftl. Elektrotechnik — F. W. Meyer	1	.	.	.
251. Techn. Elektrochemie (honorarfr.) — Pfanhauser — Kangro	1	.	1	.

Stundenzahl			
Winter		Sommer	
Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
.	.	2	.
.	.	.	2
2**)	.	.	.
.	8***)	.	8***)
.	.	2**)	.
.	.	.	3
.	+	.	+
2	1	.	.
2	1	.	.
.	.	.	3
.	3	.	.
.	.	.	3
1	.	.	.
.	1	.	.
.	4***)	.	.
.	3	.	.
.	.	.	3
.	+	.	+
.	3***)	.	3***)
2	.	.	.
.	.	2	.
2	.	2	.
1	.	.	.
1	.	.	.
1	.	1	.

Physik.

360. Physikalisches Praktikum II — Diesselhorst

Verkehrswesen.

51. Grundzüge des Eisenbahnbetriebes und des Eisenbahnsicherungswesens — Gerstenberg
53. Grundzüge der Bahnhofsanlagen — Gerstenberg
54. Eisenbahnoberbau und Gleisverbindungen — Gerstenberg
57. Verkehrswesen — Gerstenberg
58. Flugverkehr u. Flugbetrieb einschl. d. Häfen — Gerstenberg
506. Einführung in die Wissenschaft von Recht und Staat — Saeger

Maschinenbau.

131. Wärmewirtschaft — Düll
134. Konstruktionsübungen in Gas- und Ölmaschinen — Düll
141. Entwerfen von Wasserturbinen — Friedmann
160. Konstruktionsübungen in Dampfkessel — Pfeleiderer . . .
161. Konstruktionsübungen in Dampfmaschinen — Pfeleiderer .
162. Konstruktionsübungen in Dampfturbinen — Pfeleiderer . .
164. Konstruktionsübungen in Pumpen und Kompressoren —
Pfeleiderer
165. Arbeiten im Laboratorium für Dampfmaschinen und
Pumpen I — Pfeleiderer

Natur-, Betriebs- und Wirtschaftswissenschaften.

149. Übungen in Fabrikorganisation, Fertigung und Betrieb —
Meyenberg

150. Arbeitszeitermittlung — Meyenberg

151. Industrielles Rechnungswesen — Meyenberg

185. Patentrecht für Ingenieure (honorarfrei) — Kändler

250. Technisch-wirtschaftliche Amerikakunde — F. W. Meyer

329. Gewerbekrankheiten u. deren Verhütung — W. H. Schultze

408. Spezielle Volkswirtschaftslehre III — Gehlhoff

409. Finanzwissenschaft — Gehlhoff

479. Anleitung zu psychologischen und psychotechnischen Unter-
suchungen — Herwig

*) Von der Reichsbahn gefordertes Pflichtfach.

**) Diese Vorlesungen sind neben Vorlesungen über Verkehrswesen und Einführung in die Wissenschaft von Recht und Staat für Reichsbahnanwärter erforderlich. Es wird diesen Studierenden empfohlen, sich wegen ihres Studienplans im Dekanat Auskunft zu holen.

*) Zum Verständnis ist Psychologie der Arbeit I nicht erforderlich.

**) Wird in Zukunft für den dritten Jahrgang gelesen.

***) Nach Bedarf Winter oder Sommer zu belegen.

V. Abteilung. Chemie.

Dekan: Professor Dr. Gassner.

Vierjähriger Studienplan mit Berücksichtigung der Vorschriften für die
Diplomprüfung.

I. Jahr.

	Stundenzahl			
	Sommer		Winter	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
127. Technisches Zeichnen — Denecke . . . . .	.	4	.	4
146. Einführung in die Betriebswirtschaftslehre — Meyenberg	2	.	2	.
252. Anorganische Chemie — Fries	6	.	.	.
254. Arbeiten im chemischen Laboratorium — Fries . . . . .	.	+	.	+
256. Allgemeine Botanik — Gassner	5	.	.	.
257. Spezielle Botanik — Gassner . . . . .	.	.	4	.
260. Mikroskopische Übungen I*) — Gassner . . . . .	.	.	.	2
261. Mikroskopische Übungen II — Gassner . . . . .	.	2	.	.
275. Einführung in die mathem. Behandl. chem. Probleme — Roth . . . . .	.	.	2	.
276. Mathematisch-chemisches Seminar I — Roth . . . . .	.	.	.	1
280. Mineralogie — Stolley . . . . .	.	.	3	.
281. Geologie I — Stolley . . . . .	.	.	2	.
282. Geologie II — Stolley	3	.	.	.
308. Einführung in die analytische Chemie — Krauss	2	.	2	.
309. Praktische Anleitung zur Vorprobenanalyse — Krauss	2	.	.	.
353. Experimentalphysik I — Diesselhorst . . . . .	.	.	4	.
354. Experimentalphysik II — Diesselhorst	2	.	.	.
355. Experimentalphysik III — Diesselhorst	2	.	.	.
359. Physikalisches Praktikum I — Diesselhorst . . . . .	.	+	.	+
405. Allgemeine Volkswirtschaftslehre — Gehlhoff	3	.	.	.

II. Jahr.

24. Geschichte der Technik — Kesselring	1	.	.	.
147. Seminar für Betriebswirtschaftslehre — Meyenberg . . . . .	.	2	.	.
154. Allgemeine Maschinenlehre — Pfeleiderer . . . . .	.	.	3	.

*) Diejenigen Studierenden, welche ihr Studium im Sommerhalbjahr beginnen, können Mikroskopische Übungen I im Sommerhalbjahr und Mikroskopische Übungen II im darauf folgenden Winterhalbjahr belegen.

Den zum Winter eintretenden Studierenden wird von dem Dekan hinsichtlich eines passenden Studienplanes für das erste Halbjahr Anweisung erteilt werden.

Bemerkung: Die chemischen Laboratorien sind täglich, mit Ausnahme des Sonnabend-Nachmittags, im Winterhalbjahr von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr, im Sommerhalbjahr von 7 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

253. Organische Chemie — Fries . . . . .	.	.	5	.
254. Arbeiten im chemischen Laboratorium — Fries . . . . .	.	+	.	+
269. Physikalische Chemie — Roth	4	.	.	.
270. Elektrochemie — Roth . . . . .	.	.	3	.
278. Physikalisch-chemisches Praktikum — Roth . . . . .	.	+	.	+
283. Mineralogische Übungen — Stolley . . . . .	.	4	.	4
288. Anorganische Großindustrie — N. N.	2	.	.	.
290. Chemisch-technische Analyse I — N. N.	1	.	.	.
292. Gasindustrie u. Kokerei mit Nebenprod.-Gewinn. — N. N. . . . .	.	.	2	.
297. Physikal.-chemische u. elektrochemische Meßmethoden und Berechnungen — Eilert . . . . .	.	.	2	.
310. Ausgewählte Kapitel aus der anorg. Chemie — Krauss	1	.	.	.
311. Anorg. Chemie (für Fortgeschrittene) — Krauss . . . . .	.	.	2	.
333. Kolloidchemie I — Wendehorst . . . . .	.	.	1	2
334. Kolloidchemie II — Wendehorst	1	2	.	.
337. Grundzüge der Maßanalyse — Horrmann . . . . .	.	.	1	.
408. Spezielle Volkswirtschaftslehre III — Gehlhoff . . . . .	.	.	1	.

III. Jahr.

91. Versuchsanstalt und Forschungsstelle für Bauingenieurwissenschaften (auch Arbeiten nach eigener Wahl) — Raven . . . . .	.	2	.	2
152. Normung — Meyenberg	2	.	.	.
185. Patentrecht für Ingenieure (honorarfrei) — Kändler . . . . .	.	.	1	.
194. Metalle und Legierungen usw. — Schulz	1	.	1	.
196. Werkstoffnormen (honorarfrei) — Schulz	1	.	.	.
251. Techn. Elektrochemie (honorarfrei) — Pfanhauser-Kangro	1	.	1	.
254. Arbeiten im chemischen Laboratorium — Fries . . . . .	.	+	.	+
271. Metallurgie — Roth . . . . .	.	.	2	.
277. Mathematisch-chemisches Seminar II — Roth . . . . .	.	1	.	.
278. Physik.-chemisches Praktikum f. Fortgeschrittene — Roth . . . . .	.	+	.	+
278.*) Selbständige Arbeiten im Laboratorium für physikalische Chemie und Elektrochemie — Roth . . . . .	.	+	.	+
289. Glas, Keramik, Mörtelwaren — N. N.	2	.	.	.
291. Chemisch-technische Analyse II — N. N. . . . .	.	.	1	.
293. Brennstoffe und Feuerungstechnik — N. N. . . . .	.	.	2	.

*) Für Studierende, welche sich speziell dem Studium der Elektrochemie, der physikalischen Chemie oder der chemischen Technologie widmen wollen, tritt vom 6. Halbjahr ab an Stelle des chemischen Laboratoriums eines der beiden oben bezeichneten Laboratorien.

	Stundenzahl			
	Sommer		Winter	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
294. Zucker und Gärungsgewerbe — N. N. . . . .	.	.	2	.
295.*) Arbeiten im Laboratorium für chemische Technologie (Chemisch-techn. Analyse und selbständige Arbeiten) — N. N. . . . .	.	+	.	+
298. Elektrochem. Verfahren in der Technik — Eilert	2	.	.	.
302. Ausgewählte Kapitel der physikalischen Chemie usw. — Kangro	2	.	2	.
304. Gewinnung, Reinigung und Verteilung des Wassers zur Ver- sorgung der Städte — Kellner . . . . .	.	.	2	.
305. Die städtische Gasversorgung — Kellner	2	.	.	.
313. Minerallagerstättenlehre I — Kumm . . . . .	.	.	2	.
314. Minerallagerstättenlehre II — Kumm	2	.	.	.
318. Chemie der Benzolderivate — Lindemann	2	.	.	.
319. Organische Farbstoffe — Lindemann	1	.	.	.
321. Organisch-chemisches Seminar — Lindemann . . . . .	.	.	.	2
329. Gewerbekrankheiten und deren Verhütung — Schultze . .	.	.	2	.
330. Die Arbeitsmethoden der keramischen Chemie — Steinhoff .	.	.	1	.
331. Mörtelbindestoffe — Steinhoff	1	.	.	.
342. Abwasserreinigung und Abwasserbeseitigung — Lünig . .	1	.	.	.
389. Radioaktivität mit Anwendungen — Bergwitz	2	.	.	.
IV. Jahr**).				
139. Maschinenlaboratorium für Chemiker — Düll . . . . .	.	.	.	2
151. Industrielles Rechnungswesen — Meyenberg . . . . .	.	.	2	.
254. 278. 295. Arbeiten in einem der chemischen Laboratorien .	.	+	.	+
255. 273. 334a. Chemisches Kolloquium (honorarfrei) — Fries bzw. Roth bzw. N. N. . . . .	.	.	.	2
272. Moderne Ansichten üb. d. Aufbau unorgan. Verbind. — Roth	1	.	.	.
312. Seminar für Doktoranden (honorarfrei) — Krauss . . . .	.	2	.	2
319. Organische Farbstoffe — Lindemann	1	.	.	.
320. Chemie der Campher und Terpene — Lindemann	1	.	.	.
322. Chemie der Alkaloide — Lindemann . . . . .	.	.	1	.
327. Bakteriologie — Schultze . . . . .	.	.	1	.
328. Bakteriologische Übungen — Schultze . . . . .	.	2	.	.

*) Siehe Fußnote Seite 79.

**) Das 7. und 8. Halbjahr soll zur Ausführung selbständiger wissenschaftlicher Arbeiten (Diplomarbeit, Doktorarbeit) dienen.

Landwirtschaftliche Chemie.

Chemiker, die sich für landwirtschaftliche Chemie interessieren, werden auf die geologischen Vorlesungen und Übungen des Professors Dr. Stolley und des Privatdozenten a. o. Prof. Dr. Kumm, auf die botanischen Vorlesungen und Übungen des Professors Dr. Gassner sowie auf die Vorlesungen und das Praktikum des Leiters der Landwirtschaftlichen Versuchsstation der Landwirtschaftskammer, Privatdozenten a. o. Prof. Dr. Gehring, aufmerksam gemacht (s. S. 43—45). Nach Ablegung der Diplom-Hauptprüfung ist den Studierenden Gelegenheit zu selbständigen wissenschaftlichen Untersuchungen in der Landwirtschaftlichen Versuchsstation gegeben.

VI. Abteilung. Pharmazie und Nahrungsmittelchemie.

Dekan: Professor Dr. Horrmann.

1. Pharmazie.

Studienplan.

	Stundenzahl							
	I. Halbjahr		II. Halbjahr		III. Halbjahr		IV. Halbjahr	
	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
252. Anorganische Chemie — Fries	6	.	.	.	.	.
253. Organische Chemie — Fries	5	.	.	.	.
256. Allgemeine Botanik — Gassner	5	.	.	.	.	.
257. Spezielle Botanik — Gassner	4	.	.	.	.	.	.	.
260. Mikroskopische Übungen I — Gassner	.	2	.	.	.	.	.	.
261. Mikroskopische Übungen II — Gassner	.	.	2	.	.	.	.	.
335. Chemische Untersuchung des Harns — Horrmann	1	.	.
336. Gerichtliche Chemie — Horrmann	1	.	.	.	.
337. Grundzüge d. Maßanalyse — Horrmann	1	.	.	.	.	.	.	.
338. Pharmazeutische Chemie — Horrmann	.	.	.	4	4	.	.	.
339. Analytische Chemie — Horrmann	2	.	.	.	.	.	.	.
340. Arbeiten i. Laboratorium — Horrmann
a) analyt.-chem. Übungen	+	.	+
b) pharmaz.-chem. Übungen	+	.	+
c) Sterilisationsübungen	+	.	+	.	+	.	+
341. Unters. von Nahrungs- und Genuß- mitteln — Lüning	2	.	.	.	.
346. Pharmakognosie — N.N.	3	3	.	.	.
347. Pharmakognostisches Praktikum I — N.N.	3	.	.	.
348. Pharmakognostisches Praktikum II — N.N.	3	.
353. Experimentalphysik I — Diesselhorst	4	.	.	.	.	.	.	.
355. Experimentalphysik III — Diesselhorst	.	.	2	.	.	.	.	.
359. Physik. Praktikum I — Diesselhorst	.	+	.	+

Bemerkung: Das Laboratorium für pharmazeutische Chemie ist täglich, mit Ausnahme des Sonnabend-Nachmittags, im Winterhalbjahr von 8 bis 13 Uhr und von 14 bis 17 Uhr, im Sommerhalbjahr von 7 bis 13 Uhr und von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Studienplan für diejenigen, welche im Sommerhalbjahr ihre Studien beginnen.

	Stundenzahl							
	I. Halbjahr		II. Halbjahr		III. Halbjahr		IV. Halbjahr	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
252. Anorganische Chemie — Fries	6	.	.	.	.	.	.	.
253. Organische Chemie — Fries	5	.	.	.	.	.
256. Allgemeine Botanik — Gassner	5	.	.	.	.	.	.	.
257. Spezielle Botanik — Gassner	4	.	.	.	.	.
260. Mikroskopische Übungen I — Gassner	.	2	.	.	.	.	.	.
261. Mikroskopische Übungen II — Gassner	.	.	2	.	.	.	.	.
335. Chemische Untersuchung des Harns — Horrmann	1	.	.	.
336. Gerichtliche Chemie — Horrmann	1	.	.
337. Grundzüge d. Maßanalyse — Horrmann	.	.	1	.	.	.	.	.
338. Pharmazeut. Chemie — Horrmann	4	.	4	.
339. Analytische Chemie — Horrmann	2	.	.	.	.	.	.	.
340. Arbeiten i. Laboratorium — Horrmann
a) analyt.-chem. Übungen	+	.	+
b) pharmaz.-chem. Übungen	+	.	+
c) Sterilisationsübungen	+	.	+
341. Unters. von Nahrungs- und Genußmitteln — Lüning	2	.	.
346. Pharmakognosie — N.N.	3	.	3	.	.
347. Pharmakognostisches Praktikum I — N.N.	3	.	.	.
348. Pharmakognostisches Praktikum II — N.N.	3	.
353. Experimentalphysik I — Diesselhorst	.	.	4	.	.	.	.	.
355. Experimentalphysik III — Diesselhorst	2	.	.	.	.	.	.	.
359. Physik. Praktikum I — Diesselhorst	.	+	.	+

Außerdem wird empfohlen:

- a) den Studierenden der Pharmazie in den beiden ersten Semestern:
- 264. Übungen im Bestimmen von Blütenpflanzen — Gassner. Sommer 1 St.
- b) den Studierenden der Pharmazie in den beiden letzten Semestern:
- 327. Bakteriologie — Schultze. Winter 1 St.
- 328. Bakteriologische Übungen — Schultze. Sommer 2 St.
- 493. Einführung in die kaufmänn. und gewerbl. Verrechnungswesen — Kanter. Sommer 2 St.
- c) den Studierenden der Nahrungsmittelchemie:
- 263. Mikroskop. Untersuch. pflanzlicher Nahrungs- u. Genußmittel — Gassner. Winter 6 St.
- 316. Geologie des Grundwassers — Kumm. Sommer 1 St.
- 318. Chemie der Benzolderivate — Lindemann. Sommer 2 St.
- 341. Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln — Lüning. Winter 2 St.
- 342. Abwasserreinigung und Abwasserbeseitigung — Lüning. Sommer 1 St.

2. Nahrungsmittelchemie.

(Siehe die Vorschriften über die Prüfung der Nahrungsmittelchemiker auf S. 22).

263. Mikroskopische Untersuchung pflanzlicher Nahrungs- und Genußmittel — Gassner.
Winter 6 St.
290. Chemisch-technische Analyse I — N. N. Sommer 1 St.
291. Chemisch-technische Analyse II — N. N. Winter 1 St.
294. Zucker- und Gärungsgewerbe — N. N. Winter 2 St.
316. Geologie des Grundwassers — Kumm. Sommer 1 St.
318. Chemie der Benzolderivate — Lindemann. Sommer 2 St.
327. Bakteriologie — Schultze. Winter 1 St.
328. Bakteriologische Übungen — Schultze. Sommer 2 St.
336. Gerichtliche Chemie — Horrmann. Winter 1 St.
341. Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln — Lüning. Winter 2 St.
342. Abwasserreinigung und Abwasserbeseitigung — Lüning. Sommer 1 St.
343. Chemische Untersuchung von Wasser und Abwasser — Lüning. Sommer 1 St.
344. Gesetze und Rechtsprechung betr. den Verkehr mit Lebensmitteln (honorarfrei) — Lüning.

VII. Abteilung. Mathematik und Physik.

Dekan: Professor Dr. Timerding.

1. Reine Mathematik.

380. Höhere Mathematik I — N. N.
381. *Höhere Mathematik II — N. N.
- 381a. *Höhere Mathematik III — N. N.
382. *Fouriersche Reihen — N. N.
385. Analytische Mechanik — Timerding
386. Projektive Geometrie — Timerding
387. Einführung in die Differentialgeometrie — Timerding .

2. Angewandte Mathematik.

62. Geodäsie I — Harbert
63. *Geodäsie II — Harbert
64. *Landesvermessung — Harbert
65. *Ausgleichsrechnung — Harbert
66. Grundzüge der sphärischen Astronomie und der geograph. Ortsbestimmung — Harbert
67. Vermessungsübungen I einschl. Ausarbeitung — Harbert
71. Das staatl. Vermessungswesen (honorarfrei) — Harbert
72. *Geodätisches Praktikum — Harbert
362. Technische Mechanik I — Eisenmann
363. *Technische Mechanik II — Eisenmann
364. *Technische Mechanik III — Eisenmann
365. *Hydrodynamik — Eisenmann
366. Graphische Statik — Eisenmann
383. Darstellende Geometrie — Timerding
384. Perspektive und Schattenlehre — Timerding
392. Graphisches Rechnen — Groeneveld
393. Numerisches Rechnen — Groeneveld

Stundenzahl			
Winter		Sommer	
Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
6	2	.	.
.	.	5	2
2	1	.	.
1	.	.	.
2	.	.	.
.	.	2	.
2	.	.	.
3	2	2	2
3	1	.	.
2	.	.	.
2	.	.	.
.	.	2	2
.	.	.	4
.	.	1	.
.	4	.	4
3	1	2	1
.	.	2	1
3	1	.	.
.	.	2	2
.	.	2	2
3	4	3	2
.	.	2	2
1	.	.	.
.	.	.	1

3. Flugtechnik.

Für die Flugtechnik werden zurzeit Ingenieure benötigt, die eine Ausbildung als Maschinenbauer, Bauingenieur oder als technischer Physiker nachweisen können. Aussicht auf Anstellung, insbesondere auf leitende Stellung haben jedoch nur solche Techniker, die in ihrem eigentlichen Fach, also im Maschinenbaufach oder im Bauingenieurfach oder in der technischen Physik besonders tüchtig sind und außerdem noch in der Flugtechnik eine zusätzliche Ausbildung erfahren haben.

Es sollen sich daher der Flugtechnik nur solche Kräfte zuwenden, die gewillt sind, mehr zu arbeiten und mehr zu leisten, als der normale Studienplan vorsieht.

Die zusätzliche Ausbildung für Flugtechnik ist an der hiesigen Hochschule gegeben; es werden in dem folgenden Studienplan nach drei Kategorien Maschinenbauer, Bauingenieure und technische Physiker unterschieden.

Sämtliche Flugzeugfirmen legen indessen großen Wert darauf, daß die Flugzeugkonstrukteure auch im praktischen Flugbetrieb erfahren bzw. auch selbst als Flugführer ausgebildet sind.

Anmerkung: Vorlesungen, die bereits die Kenntnis des Inhalts gewisser anderer Vorlesungen erfordern, sind mit einem * bezeichnet.

Zusätzliche Ausbildung in der Flugtechnik.

A. Für Maschinenbauer.

57. Verkehrswesen — Gerstenberg . . . . .	.	.	2	.
58. Flugverkehr u. Flugbetrieb einschl. d. Häfen — Gerstenberg . . . . .	.	.	1	.
133. Verbrennungskraftmaschinen II — Düll . . . . .	.	.	2	1
134. Konstruktionsübungen in Gas- und Ölmaschinen — Düll . . . . .	.	.	.	6
173. Metallographie — Schmitz . . . . .	.	.	1	.
177. Schweißtechnik I — Baumgärtel	2	2	.	.
178. Schweißtechnik II — Baumgärtel . . . . .	.	.	2	2
215. Grundzüge der Funktechnik — Pungs	4	1	.	.
367. Statik der Baukonstruktionen I — Eisenmann	2	2	.	.
370. Flugzeugbau — Eisenmann	1	3	1	.
371. Flugtechnisches Praktikum — Eisenmann . . . . .	.	.	.	3
376. Aerodynamik — Föppl	1	.	.	.
398. Flugmeteorologie — Rotzoll	2	.	.	2

B. Für Bauingenieure.

66. Grundzüge der sphärischen Astronomie und geographischen Ortsbestimmung — Harbert . . . . .	.	.	2	2
173. Metallographie — Schmitz . . . . .	.	.	1	.
177. Schweißtechnik I — Baumgärtel	2	2	.	.
178. Schweißtechnik II — Baumgärtel . . . . .	.	.	2	2
215. Grundzüge der Funktechnik — Pungs	4	1	.	.
369. Sondergebiete aus der Statik — Eisenmann	1	4	.	.
370. Flugzeugbau — Eisenmann	1	3	1	.
371. Flugtechnisches Praktikum — Eisenmann . . . . .	.	.	.	3
376. Aerodynamik — Föppl	1	.	.	.
398. Flugmeteorologie — Rotzoll	2	.	.	2

C. Für technische Physiker.

66. Grundzüge der sphärischen Astronomie und geographischen Ortsbestimmung — Harbert . . . . .	.	.	2	2
173. Metallographie — Schmitz . . . . .	.	.	1	.
177. Schweißtechnik I — Baumgärtel	2	2	.	.
178. Schweißtechnik II — Baumgärtel . . . . .	.	.	2	2
370. Flugzeugbau — Eisenmann	1	3	1	.
371. Flugtechnisches Praktikum — Eisenmann . . . . .	.	.	.	3
374. Festigkeitslehre II — Föppl . . . . .	.	.	2	.
375. Technische Schwingungslehre — Föppl . . . . .	.	.	2	.
376. Aerodynamik — Föppl	1	.	.	.
398. Flugmeteorologie — Rotzoll	2	.	.	2

4. Technische Physik.

Beginn: Herbst				1. bis 5. Semester		Beginn: Frühjahr						
Semester				Abschluß der Vorprüfung		Semester						
				bei Beginn im Herbst		nach dem 4. Semester						
1.	2.	3.	4.	" " " " " " " " " " " " " " " "		1.	2.	3.	4.	5.		
Winter	Sommer	Winter	Sommer	Nr.	Unterrichtsfach	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer		
V	Ü	V	Ü			V	Ü	V	Ü	V	Ü	
4	.	.	.	127	Techn. Zeichnen — Denecke	4	.	.	.	.
.	.	2	1	129, 130	Wärmemechanik — Düll	.	.	.	2	1		
.	.	.	1	136	Maschinenlabor. — Düll	.	.	.	.	1
.	.	.	2	145	Grundz. d. Maschinenbaues — Friedmann	.	.	.	.	2
.	.	3	.	154	Allgem. Maschinenlehre — Pfeleiderer	.	.	.	3	.		
3	2	.	.	167	Mechanische Technologie — Schmitz	.	3	2	.	.		
.	.	1	1	194	Metalle und Legierungen — Schulz	.	1	.	1	.		
2	2	.	.	202, 203	Grdz. d. Elektrotech. — Marx	.	2	2	.	.		
.	.	3	.	211	Meßtech. Übungen I — Marx	.	.	.	3	.		
.	.	1	3	226, 228	Elektrische Maschinen I — Unger	.	.	.	1	3		
.	6 +	+	+	252, 254	Anorgan. Chemie u. Labor. (1/2 Platz) — Fries	6 +	+	+	.	.		
4	4	.	.	353-355	Experimentalphysik — Dieselhorst	4	4	.	.	.		
.	4	4	.	359	Physikalisch. Praktikum I — Dieselhorst u. Rusch	2	.	4	2	.		
3	1	2	1	362-365	Techn. Mechanik — Eisenmann	.	3	1	2	1		
.	1	1	2	372, 373	Festigkeitslehre — Föppl	.	.	1	1	2		
1	.	.	2	377, 379	Stoffkunde und Festigkeitslabor. — Föppl	.	1	.	2	.		
6	2	5	2	380-381a	Mathematik — N. N.	.	6	2	5	2		
.	.	1	.	382	Fouriersche Reihen — N. N.	.	.	.	1	.		
Hauptprüfungs-fächer				2	204, 205	Wechselströme — Marx	.	.	.	2	1	
				3	206	Elektr. Meßtechnik — Marx	.	.	.	3	.	
				4	269	Physikalische Chemie — Roth	.	4	.	.	.	
				.	282	Elektrochemie — Roth	.	.	3	.	.	
Wahl-fächer				1	4	Vekt. Rechn. u. El. Theorie — Dieselhorst	.	.	1	4		
				.	66	Grundz. d. Geodäsie — Harbert	1	1	.	.	.	2
				.	135	Feuerungstechnik — Düll
				.	155	Kurbeltrieb und Regulierung — Pfeleiderer	2	.
				212	Meßtech. Übungen II — Marx	.	.	.	.	3

Beginn: Herbst				5. bis 8. Semester		Beginn: Frühjahr		
Semester						Semester		
5.	6.	7.	8.			6.	7.	8.
Winter v | ü	Sommer v | ü	Winter v | ü	Sommer v | ü	Nr.	Unterrichtsfach	Winter v | ü	Sommer v | ü	Winter v | ü
3	+	.	.	270, 278	Elektrochemie u. Laborator. — Roth	.	+	.
2	.	.	2	358	Theoretische Physik — Diesselhorst	2	.	2
.	+	.	+	360, 361	Physikal. Praktikum II u. Kolloquium — Diesselhorst und Rusch.	.	+	+
.	2	.	.	375	Techn. Schwingungslehre — Föppl.	.	2	.
1	.	1	.	376	Aerodynamik — Föppl	1	.	1
.	.	.	.	388-391	Leitung in Gasen, Röntgenstrahlen, Radioaktivität — Bergwitz	.	.	.
.	.	.	.	392, 393	Graphisches und numer. Rechnen — Groeneveld . . . . .	.	.	.
.	.	.	.	394-397	Technisch - physikalische Spezial- fächer — Lübcke . . . . .	.	.	.
.	.	.	.	399-401	Ausgew. Kap. a. d. Atomphysik usw. — Rusch . . . . .	.	.	.
Wahlfächer								
.	2	.	.	131	Wärmewirtschaft — Düll . . . . .	.	2	.
2	.	1	2	132, 137	Verbrennungskraftmaschinen I und Laboratorium — Düll	2	.	1 2
2	.	.	.	156	Dampfmaschinen — Pfeleiderer . .	2	.	.
2	.	.	.	157	Dampfkessel — Pfeleiderer	2	.	.
.	3	.	.	158	Dampfturbinen I — Pfeleiderer . .	.	3	.
.	.	1	2	166	Labor. f. Dampfmasch. — Pfeleiderer	.	.	1 2
2	2	3	.	209, 210	Hochspannungstechnik u. Praktikum — Marx	2	2	3
.	3	.	.	212	Meßtechnische Übungen II — Marx	.	.	.
4	1	2	1	215, 218	Hochfrequenztechnik — Pungs . .	4	1	2 1
.	.	3	.	220	Labor. f. Fernmeldetechnik I — Pungs	.	3	.
5	+	.	.	253, 254	Organische Chemie u. Lab. — Fries	5	+	.
3	2	2	3	62, 63	Geodäsie I u. II — Harbert . . .	3	2	2 3 1

Außerdem wird hingewiesen auf die mathematischen Spezialvorlesungen von Prof. Dr. Timerding und Prof. Dr. Harbert, auf die Vorlesungen über Mineralogie und Geologie von Prof. Dr. Stolley und Prof. Dr. Kumm, über Kolloidchemie von Privatdozent Dr. Wendehorst, auf die Vorlesungen über Betriebs- und Wirtschaftswissenschaften von Prof. Meyenberg und Prof. Dr. Gehlhoff; ferner für diejenigen, die das Fach „Wärme- und Kraftwirtschaft“ wählen, auf die Vorlesungen über Metallographie und Schweißtechnik von Prof. Dr.-Ing. Schmitz, Dozent Dr.-Ing. Baumgärtel, Privatdozent Dr.-Ing. Kuchel und Prof. Dr.-Ing. Schulz, und für diejenigen, die „Hochspannung“ oder „Hochfrequenz“ wählen, auf die Vorlesungen von Prof. Dr. techn. Unger über „elektromotorische Antriebe“, ferner auf die Vorlesungen von Prof. Dr.-Ing. F. W. Meyer, Prof. Dr. Pfanhauser, Privatdozent Dr. Habann und Privatdozent Obering. Hartig.

VIII. Abteilung. Kulturwissenschaften.

Dekan: Professor Dr. Gehlhoff.

Studienplan für die theoretische Ausbildung der Lehrkräfte an Volksschulen nach der ministeriellen Verordnung vom 1. April 1927 *).

I. Jahr.

Pflichtfächer **).

Philosophie.

426. Ethik und Kulturphilosophie — Moog
430. Logik und Erkenntnistheorie — Moog

Psychologie.

470. Psychologie I — Herwig
471. Psychologie II — Herwig
472. Psychologische Übungen — Herwig

Allgemeine Erziehungswissenschaft.

435. Allgemeine Erziehungslehre — Riekel
440. Einführung in das Studium der Pädagogik — Riekel

Soziologie bzw. Sozialökonomik.

412. Systematische Soziologie, allgem. Teil — Geiger

Staatsbürgerkunde.

500. Der Staat der Gegenwart I — Roloff
500. Der Staat der Gegenwart II — Roloff

Praktische Pädagogik.

422. Methodik und Didaktik I — Jensen
oder:
515. Methodik und Didaktik I — Staats
. Pädagogischer Anschauungsunterricht — Staats

Wahlfächer ***).

Religion.

452. Die deutsche Reformation — Dosse
455. Die religiöse Gedankenwelt des Paulus — Dosse
457. Leben und Lehre Jesu — Dosse
458. Neutestamentliche Grundbegriffe — Dosse

Stundenzahl			
Winter		Sommer	
Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
3	2	.	.
.	.	3	2
.	.	3	.
2	.	.	.
.	2	.	2
4	2	.	.
.	.	3	2
2	.	.	.
2	.	.	.
.	.	2	.
1	2	1	2
1	1	1	.
.	.	+	+
2	.	.	.
.	2	.	.
.	.	2	.
.	.	.	2

*) Die Ausbildung in praktischer Pädagogik und in technischen Fächern findet in besonderen Kursen statt. Anmeldung dazu hat beim Braunschweigischen Minister für Volksbildung zu erfolgen.

**) Wahlfreie Vorlesungen in den betreffenden Fächern siehe unten.

***) Als theoretische Wahlfächer (je 1 Fach nach Wahl) kommen nach den Prüfungsbestimmungen in Betracht: Religion, Deutsch, Geschichte, Geographie, Biologie (Botanik und Zoologie), Chemie, Physik und Mathematik.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
Deutsch.				
480. Deutsche Dichtung im Mittelalter — Hoppe	2	.	.	.
481. Märchen- und Sagenforschung der Brüder Grimm — Hoppe . . . . .	.	2	.	.
484. Einführung in die Literaturwissenschaft — Hoppe . . . . .	.	.	2	2
Geschichte.				
489. Deutsche Volkskunde I — Jesse . . . . .	.	.	2	.
490. Deutsche Volkskunde II — Jesse	2	.	.	.
502. Einführung in die Geschichtswissenschaft — Roloff . . . . .	.	.	1	1
503. Übungen für Anfänger zur Einführung in die geschichtliche Forschung — Roloff . . . . .	.	2	.	.
Chemie.				
252. Anorganische Chemie — Fries . . . . .	.	.	6	.
253. Organische Chemie — Fries	5	.	.	.
Botanik (im ersten oder zweiten Jahre).				
256. Allgemeine Botanik — Gassner . . . . .	.	.	5	.
257. Spezielle Botanik — Gassner	4	.	.	.
260. Mikroskopische Übungen I — Gassner . . . . .	.	.	.	2
261. Mikroskopische Übungen II — Gassner . . . . .	.	2	.	.
Zoologie (im ersten oder zweiten Jahre).				
460. Einführung in die Zoologie I — v. Frankenberg . . . . .	.	.	2	.
461. Einführung in die Zoologie II — v. Frankenberg	2	.	.	.
462. Zoologisches Praktikum I — v. Frankenberg . . . . .	.	.	.	2
463. Zoologisches Praktikum II — v. Frankenberg . . . . .	.	2	.	.
Physik.				
275. Einführung in die mathematische Behandlung chemischer Probleme — Roth	2	.	.	.
353—355. Experimentalphysik I—III — Diesselhorst (in be- liebiger Reihenfolge, auch in späteren Semestern zu hören)	4	.	je 2	.
359. Physikalisches Praktikum I — Diesselhorst (auch später)	.	+	.	+
Mathematik.				
380. Höhere Mathematik I — N. N.	6	2	.	.
II. Jahr.				
Pflichtfächer*).				
Philosophie.				
427. Allgemeine Geschichte der Philosophie I — Moog	3	2	.	.
431. Übungen über Kant — Moog . . . . .	.	.	.	2
Psychologie.				
445. Pädagogische Psychologie I — v. Bracken . . . . .	.	.	3	.
446. Pädagogische Psychologie II — v. Bracken	3	2	.	.
447. Praktikum der Kinderbeobachtung — v. Bracken . . . . .	.	.	.	2

*) Wahlfreie Vorlesungen in den betreffenden Fächern siehe unten.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
Allgemeine Erziehungswissenschaft.				
436. Geschichte der Volksschule — Riekel	2	.	.	.
437. Pädagogische Seminarübungen — Riekel . . . . .	.	2	.	.
441. Geschichte der Pädagogik — Riekel . . . . .	.	.	3	2
Soziologie*).				
405. Allgemeine Volkswirtschaftslehre — Gehlhoff . . . . .	.	.	3	.
413. Soziologie der Erziehung — Geiger	2	.	.	.
415. Übungen zur systematischen Soziologie — Geiger . . . . .	.	.	.	2
420. Systematische Soziologie besonderer Teil — Geiger . . . . .	.	.	1	.
Sozialökonomik*).				
405. Allgemeine Volkswirtschaftslehre — Gehlhoff . . . . .	.	.	3	.
406. Spezielle Volkswirtschaftslehre I — Gehlhoff	2	.	.	.
413. Soziologie der Erziehung — Geiger	2	.	.	.
Praktische Pädagogik.				
423. Methodik und Didaktik II — Jensen	2	1	2	1
oder:	(Schulpr.)		(Schulpr.)	
516. Methodik und Didaktik II — Staats	2	2	1	1
Anleitung zur Unterrichtserteilung — Staats . . . . .	.	.	+	+
518. Die Landschule — Staats . . . . .	.	.	2	.
Wahlfächer**). Religion.				
452. Die deutsche Reformation — Dosse	2	.	.	.
455. Die religiöse Gedankenwelt des Paulus — Dosse . . . . .	.	2	.	.
456. Die innere Entwicklung des Protestantismus — Dosse . . . . .	.	.	2	.
459. Die religiöse Entwicklung im Jugendalter — Dosse . . . . .	.	.	.	2
Deutsch.				
480. Deutsche Dichtung im Mittelalter — Hoppe	2	.	.	.
482. Soziale Tendenzen im deutschen Naturalismus — Hoppe . . . . .	.	2	.	.
485. Deutsche Dichtung der Aufklärungszeit — Hoppe . . . . .	.	.	2	.
486. Die Anfänge des bürgerlichen Dramas — Hoppe . . . . .	.	.	.	2
Geschichte.				
491. Deutsche Kulturgeschichte II — Jesse	2	.	.	.
496a. Deutsche Geschichte I — Lange	2	.	.	.
496c. Deutsche Geschichte II — Lange . . . . .	.	.	2	.
501. Der Aufbau und die Hauptabschnitte der Weltgeschichte III und IV — Roloff	2	2	2	2
Chemie.				
254. Arbeiten im chemischen Laboratorium (halbtägig) — Fries . . . . .	.	+	.	+
274. Grundzüge der Chemie — Roth . . . . .	.	.	2	.
Physik.				
360. Physikalisches Praktikum II — Diesselhorst . . . . .	.	+	.	+
Eine physikalische Spezialvorlesung nach Wahl . . . . .	.	.	.	.
Mathematik.				
381. Höhere Mathematik II — N. N. . . . .	.	.	5	2
381a. Höhere Mathematik III — N. N.	2	1	.	.
383. Darstellende Geometrie — Timerding	3	4	.	.

*) Es kann Soziologie oder Sozialökonomik gewählt werden.

**) Als theoretische Wahlfächer (je 1 Fach nach Wahl) kommen nach den Prüfungsbestimmungen in Betracht: Religion, Deutsch, Geschichte, Geographie, Biologie (Botanik und Zoologie), Chemie, Physik und Mathematik.

III. Jahr.

Pflichtfächer *).

Philosophie.

428. Allgemeine Geschichte der Philosophie II — Moog
432. Lektüre und Besprechung eines philosophischen Schriftstellers — Moog

Psychologie.

474. Begabungs- und Intelligenzuntersuchungen — Herwig

Allgemeine Erziehungswissenschaft.

437. Pädagogische Seminarübungen — Riekel
438. Pädagogische Strömungen der Gegenwart — Riekel
442. Herbart und die Herbartianer — Riekel

Soziologie **).

414. Übungen zur Soziologie der Erziehung — Geiger

Sozialökonomik **).

407. Spezielle Volkswirtschaftslehre II — Gehlhoff
408. Spezielle Volkswirtschaftslehre III — Gehlhoff

Schulrecht.

416. Reichs- und Landesschulrecht — Geiger
417. Schulverwaltung — Geiger

Praktische Pädagogik.

424. Methodik und Didaktik III — Jensen
oder:
517. Methodik und Didaktik III — Staats
Selbständige Arbeit in der Klasse — Staats
519. Einzelfragen der Unterrichtspraxis — Staats

Wahlfächer ***).

Religion.

453. Probleme des evangelischen Religionsunterrichts — Dosse
454. Hauptprobleme der Religionsphilosophie — Dosse
456. Die innere Entwicklung des Protestantismus — Dosse
459. Die religiöse Entwicklung im Jugendalter — Dosse

Deutsch.

483. Geschichte der deutschen Dichtung — Hoppe
485. Deutsche Dichtung der Aufklärungszeit — Hoppe
487. Die deutsche Kunstballade — Hoppe

Stundenzahl			
Winter		Sommer	
Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
.	.	3	2
.	2	.	.
.	.	2	.
.	2	.	.
2	.	.	2
.	.	.	1
.	.	1	.
1	1	.	.
.	.	1	.
2	1	2	1
(Schulpr.)	(Schulpr.)		
.	.	1	2
.	+	.	+
.	2	.	.
2	.	.	.
.	2	.	.
.	.	2	.
.	.	.	2
2	2	.	.
.	.	2	.
.	.	.	2

*) Wahlfreie Vorlesungen in den betreffenden Fächern siehe unten.

**) Es kann Soziologie oder Sozialökonomik gewählt werden.

***.) Als theoretische Wahlfächer (je 1 Fach nach Wahl) kommen nach den Prüfungsbestimmungen in Betracht: Religion, Deutsch, Geschichte, Geographie, Biologie (Botanik und Zoologie), Chemie, Physik und Mathematik.

Zoologie.

464. Zoolog. Praktikum f. Fortgeschrittene I — v. Frankenberg
465. Zoolog. Praktikum f. Fortgeschrittene II — v. Frankenberg

Ferner wird auf folgende Vorlesungen und Übungen hingewiesen in **Philosophie, Pädagogik und Psychologie**:

429. Philosophische Seminarübungen — Moog
433. Grundlagen der Psychologie — Moog
434. Übungen über Spangers „Lebensformen“ und „Psychologie des Jugendalters“ — Moog
439. Heilpädagogische Untersuchungen — Riekel
443. Anleitungen zu Arbeiten im Forschungsinstitut — Riekel
444. Selbständige Untersuchungen im Forschungsinstitut — Riekel
448. Einführung in die psychologischen Strömungen der Gegenwart — v. Bracken
449. Psychologie der erwerbstätigen Jugendlichen — v. Bracken
450. Psychologie der kindlichen Fehlentwicklungen — v. Bracken
466. Die religiöse Haltung der Gegenwart — Gronau
467. Die philosophischen Strömungen der Gegenwart — Gronau
473. Psychologische Arbeiten für Fortgeschrittene — Herwig
475—478. Psychologie der Arbeit I u. II — Herwig
497. Das Bildungs- und Erziehungsproblem — Paulsen
498. Bildungsprogramme und Schulverfassungen — Paulsen
499. Grundsätzliches zu Fragen der Schulpolitik — Paulsen

In Geschichte:

468. Die abendländische Kultur vom Beginn der Aufklärung — Herse
469. Die abendländische Kultur vor der Völkerwanderung — Herse
496 b. Die Ursachen des Weltkrieges (honorarfrei) — Lange
496 d. Die Geschichte der politischen Parteien in Deutschland (honorarfrei) — Lange
504. Geschichtswissenschaft und Geschichtsunterricht — Roloff
505. Geschichte der deutschen Außenpolitik 1871—1918 — Roloff

In Deutsch:

488. Literarische Arbeitsgemeinschaft — Hoppe

In **Botanik** können botanische Spezialvorlesungen nach Wunsch und Wahl belegt werden.

In Kunstgeschichte:

11. Übersicht über die europäische Baugeschichte — Flesche
41. Geschichte der deutschen Kunst seit Dürer — Fink
42. Kunst der Renaissance in Italien — Fink
43. Führungen durch das Herzog Anton Ulrich-Museum — Fink
44. Führungen durch die Stadt Braunschweig und ihre Umgebung — Fink

Stundenzahl			
Winter		Sommer	
Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
.	.	.	2
.	2	.	.
.	.	.	2
.	2	.	.
.	2	.	2
.	2	.	2
.	+	.	+
.	2	.	.
.	2	.	.
.	.	.	2
2	.	.	.
.	.	2	.
.	2	.	2
2	2	2	2
1	.	1	.
.	1	.	1
1	.	1	.
2	.	.	.
.	.	2	.
.	.	.	.
1	.	1	.
2	.	.	.
.	.	.	2
.	.	1	.
.	.	.	.
.	.	1	.

Studienpläne für weitere Fächer.

Chemie, Mineralogie, Geologie und Botanik.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
251. Techn. Elektrochemie (honorarfr.) — Pfanhauser-Kangro	1	.	1	.
252. Anorganische Chemie — Fries	.	.	6	.
253. Organische Chemie — Fries	5	.	.	.
254. Arbeiten im chemischen Laboratorium — Fries	.	+	.	+
256. Allgemeine Botanik — Gassner	.	.	5	.
257. Spezielle Botanik — Gassner	4	.	.	.
258. Pflanzenkrankheiten und ihre Bekämpfung — Gassner	.	.	1	.
260. Mikroskopische Übungen I (für Anfänger) — Gassner	.	2	.	2
261. Mikroskopische Übungen II (für Geübtere) — Gassner	.	2	.	2
262. Anatomisch-physiologisches Praktikum — Gassner	.	4	.	4
263. Mikroskopische Untersuchungen pflanzlicher Nahrungs- und Genußmittel — Gassner	.	6	.	.
264. Übungen im Bestimmen von Blütenpflanzen — Gassner	.	.	.	1
265. Anleitung zu selbständigen botanischen Arbeiten (ganztägig, nach Übereinkunft) — Gassner	.	+	.	+
266. Botanisches Kolloquium (honorarfrei) — Gassner	.	1	.	.
269. Physikalische Chemie — Roth	.	.	4	.
270. Elektrochemie — Roth	3	.	.	.
274. Grundzüge der Chemie — Roth	2	.	2	.
280. Mineralogie — Stolley	3	.	.	.
281. Geologie I — Stolley	2	.	.	.
282. Geologie II — Stolley	.	.	3	.
283—286. Mineralogische, geologische und paläontologische Übungen — Stolley	.	2—8	.	2—8
299. Bodenbakteriologie — Gehring	2	.	.	.
300. Chemie des Ackerbodens — Gehring	.	.	2	.
308. Einführung in die analytische Chemie — Krauss	2	.	2	.
313. Minerallagerstättenlehre I — Kumm	2	.	.	.
314. Minerallagerstättenlehre II — Kumm	.	.	2	.
315. Übungen im Zeichnen von geologischen Karten und Profilen — Kumm	.	2	.	.
316. Geologie des Grundwassers — Kumm	.	.	1	.
318. Chemie der Benzolderivate — Lindemann	.	.	2	.
320. Chemie der Campher und Terpene — Lindemann	.	.	1	.
322. Chemie der Alkaloide — Lindemann	1	.	.	.
324. Allgemeine Pflanzengeographie — F. J. Meyer	2	.	.	.
325. Kolonialbotanik — F. J. Meyer	.	.	1	.
326. Mikroskopische Übungen III — F. J. Meyer	.	4	.	.
333. 334. Kolloidchemie — Wendehorst	1	2	1	2
337. Grundzüge der Maßanalyse — Horrmann	1	.	.	.

Wirtschafts- und Staatswissenschaften.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
57. Verkehrswesen — Gerstenberg	.	.	2	.
185. Patentrecht für Ingenieure (honorarfrei) — Kändler	1	.	.	.
405. Allgemeine Volkswirtschaftslehre — Gehlhoff	.	.	3	.
406. Spezielle Volkswirtschaftslehre I — Gehlhoff	2	.	.	.
407. Spezielle Volkswirtschaftslehre II — Gehlhoff	.	.	1	.
408. Spezielle Volkswirtschaftslehre III — Gehlhoff	1	.	.	.
409. Finanzwissenschaft — Gehlhoff	.	.	1	.
410. Volkswirtschaftliche Übungen für Anfänger — Gehlhoff	.	2	.	2
411. Volkswirtschaftl. Übungen für Fortgeschrittene — Gehlhoff	.	2	.	2

Ferner die juristischen und handelstechnischen Vorlesungen, insbesondere die des Professors Dr. jur. Saeger, außerdem die Vorlesungen und Übungen über Psychologie der Arbeit von Prof. Dr. Herwig sowie die Vorlesungen über Gewerbekrankheiten von Prof. Dr. med. Schultze.

